

**Jahresabschluss,
zusammengefasster Lagebericht,
Bericht des Aufsichtsrats
und Bestätigungsvermerk für
das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022
der 3U HOLDING AG, Marburg**



Inhalt

4	Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022
4	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang für das Geschäftsjahr 2022
6	Allgemeine Angaben
6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
7	Angaben zur Bilanz
16	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
18	Sonstige Angaben
23	Anlagespiegel
25	Zusammengefasster Lagebericht
26	Grundlagen
26	Geschäftsmodell
29	Wesentliche Standorte
31	Beschäftigte
33	Steuerungssystem
34	Rahmenbedingungen
35	Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes
37	Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen
38	Entwicklung der Rahmenbedingungen in den Segmenten
48	Geschäftsverlauf
52	Ertragslage
52	Ertragslage des Konzerns
56	Ertragslage in den Segmenten
64	Finanzlage
67	Vermögenslage
69	3U HOLDING AG
72	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
77	Prognose-, Chancen- und Risikobericht
77	Prognosebericht
83	Chancenbericht
86	Risikobericht
98	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
99	Vergütungsbericht
118	Übernahmerechtliche Angaben
120	Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289 f beziehungsweise § 315 d HGB)
121	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
133	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
134	Bericht des Aufsichtsrats

3U Holding AG, Marburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Bilanz

AKTIVA	31.12.2022		Vorjahr	PASSIVA	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		40.746,46	54.114,58	I. Gezeichnetes Kapital Nennbeträge/rechnerischer Wert eigener Anteile	35.829.682,00 0,00		35.314.016,00 0,00
II. Sachanlagen				Ausgegebenes Kapital		35.829.682,00	35.314.016,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.969.167,36		14.287.191,65	II. Kapitalrücklage	9.968.801,07		9.845.041,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	226.029,19		238.920,87	III. Gewinnrücklagen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.140,88		207.293,37	Andere Gewinnrücklagen	45.000.000,00		416.000,00
		14.335.337,43	14.733.405,89	IV. Bilanzgewinn	117.482.181,29	172.450.982,36	1.851.143,68
III. Finanzanlagen						208.280.664,36	47.426.200,91
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.576.316,28		9.372.945,53	B. RÜCKSTELLUNGEN			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00		2.000.000,00	1. Steuerrückstellungen	319.487,56		0,00
		10.576.316,28	11.372.945,53	2. Sonstige Rückstellungen	2.896.718,24		936.358,71
		24.952.400,17	26.160.466,00			3.216.205,80	936.358,71
B. UMLAUFVERMÖGEN				C. VERBINDLICHKEITEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.259.250,69		9.604.257,50
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.074,43		8.014,65	2. Erhaltene Anzahlungen	0,00		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.948.465,37		35.337.197,11	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.533,42		62.719,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.169.607,99		3.298.642,64	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.729.443,18		8.913.188,41
				5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.563.158,47		201.657,30
				- davon aus Steuern: EUR 1.216.296,38 (Vorjahr: EUR 91.726,26) - - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.513,36 (Vorjahr: EUR 1.808,84) -			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		28.123.147,79	38.643.854,40			20.631.385,76	18.781.823,16
		178.967.832,41	2.275.685,92				
		207.090.980,20	40.919.540,32				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		84.875,55	64.376,46				
		232.128.255,92	67.144.382,78			232.128.255,92	67.144.382,78

3U Holding AG, Marburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.108.888,40		1.853.363,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	169.808.072,02		4.370.196,50
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	278.253,20		336.077,68
4. Personalaufwand		171.638.707,22	5.887.482,21
a) Löhne und Gehälter	4.596.383,60		2.659.869,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	331.234,83		325.145,58
- davon für Altersversorgung: EUR 2.634,22 (Vorjahr: EUR 2.223,53) -		4.927.618,43	2.985.015,54
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	465.430,41	166.711.088,79	2.902.466,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.032.171,56	7.497.601,97	335.705,89
7. Erträge aus Beteiligungen	441.655,53	159.213.486,82	5.657.032,85
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 441.655,53 (Vorjahr: EUR 801.016,94)			-3.090.272,07
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.304.535,07		801.016,94
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.276.867,53		2.253.492,02
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 817.018,77 (Vorjahr: EUR 561.219,04) -			561.219,04
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	69.580,98		159.902,29
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.595.266,06		1.783.838,41
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	243.709,17		189.719,83
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 91.200,49 (Vorjahr: EUR 26.937,04) -		3.114.501,92	1.482.267,47
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		162.327.988,74	-1.608.004,60
14. Ergebnis nach Steuern		337.609,16	0,00
15. Sonstige Steuern		161.990.379,58	-1.608.004,60
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		9.641,17	57.734,30
17. Gewinn-/Verlustvortrag (-)	85.442,88	161.980.738,41	-1.665.738,90
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	44.584.000,00		16.882,58
19. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	-44.498.557,12	0,00
20. Bilanzgewinn		117.482.181,29	3.500.000,00
			1.851.143,68

3U Holding AG, Marburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Die 3U Holding AG (nachfolgend auch als 3U oder Gesellschaft bezeichnet) mit Sitz in Marburg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Marburg unter HRB 4680 geführt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von eigenem Vermögen, der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Erbringung von Geschäftsführungs- und Beratungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen für Tochter- und Beteiligungsunternehmen und Dritte.

Die Geschäftstätigkeit der 3U Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst die Vermögensverwaltung und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik), Erneuerbare Energien sowie SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik).

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB und des AktG beachtet. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter teilweiser Ergebnisverwendung gemäß § 268 Abs. 1 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 264d HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer für Software beträgt drei Jahre, Telekommunikationslizenzen werden über ihre Laufzeit abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Die Laufzeit, über welche die Abschreibung erfolgt, beträgt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	0 – 10
Gebäude	5 – 40
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 19

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. auch bei Vorliegen von voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 3 HGB angesetzt. Bestehen die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung. **Ausleihungen** werden zu ihrem Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen sind bei risikobehafteten Posten gebildet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Goldbestände werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Marktpreis angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei langfristigen Rückstellungen werden Preis- und Kostensteigerungen sowie notwendige Abzinsungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Zur periodengerechten Erfolgsermittlung werden **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Im Falle einer Steuerentlastung wird entsprechend dem Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB auf die Bilanzierung verzichtet.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt. Im Sachanlagevermögen weist die Gesellschaft im Wesentlichen Grundstücke und Geschäftsbauten aus.

2. Finanzanlagen

Neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen werden in der folgenden Tabelle auch die indirekten Beteiligungen ausgewiesen:

			Eigenkapital	Gesellschafts- kapital	Anteil am Gesell- schafts- kapital in %	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2022 (im Inland vor Ergebnis- abführung)
1	3U TELECOM GmbH, Marburg ¹⁾	EUR	2.052.195,28	1.000.000,00	100,00	2.320.723,31
2	010017 Telecom GmbH, Marburg ¹⁾	EUR	25.000,00	25.000,00	100,00	36.955,71
3	3U TELECOM GmbH, Wien, Österreich	EUR	243.793,44	250.000,00	100,00	45.361,59
4	Discount Telecom S&V GmbH, Marburg ¹⁾	EUR	25.000,00	25.000,00	100,00	74.017,20
5	fon4U Telecom GmbH, Marburg ¹⁾	EUR	25.000,00	25.000,00	100,00	25.748,96
6	LineCall Telecom GmbH, Marburg ¹⁾	EUR	2.962.680,90	25.000,00	100,00	91.159,16
7	OneTel Telecommunication GmbH, Marburg	EUR	3.184.896,14	3.025.000,00	100,00	159.896,14
8	ACARA Verwaltung GmbH, Marburg	EUR	22.420,75	25.000,00	100,00	823,26
9	Solarpark Adelebsen GmbH, Adelebsen	EUR	671.532,07	25.000,00	100,00	646.532,07
10	3U Mobile GmbH, Marburg	EUR	3.095,29	25.000,00	100,00	-1.603,20
11	Exacor GmbH, Marburg	EUR	15.883,07	25.000,00	100,00	-2.106,24
12	3U ENERGY AG, Marburg	EUR	2.602.063,06	50.000,00	99,998	268.050,69
13	3U Euro Energy Systems GmbH, Marburg	EUR	-4.535.400,40	26.000,00	99,996	-89.389,97
14	Immowerker GmbH, Marburg	EUR	-627.671,99	25.000,00	100,00	1.137,78
15	RISIMA Consulting GmbH, Marburg	EUR	-32.315,23	25.000,00	100,00	60.809,01
16	3U DYNAMICS GmbH, Marburg	EUR	32.461,56	25.000,00	100,00	-8.575,98
17	Selfio GmbH, Bad Honnef ¹⁾	EUR	1.250.000,00	1.250.000,00	100,00	755.930,73
18	EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Marburg	EUR	53.519,23	100.000,00	100,00	-1.652,54
19	Windpark DBF GmbH, Marburg	EUR	-325,74	25.000,00	100,00	-1.651,00
20	PELIA Gebäudesysteme GmbH, Koblenz ¹⁾	EUR	47.787,83	25.000,00	100,00	-1.595.266,06
21	Calefa GmbH, Montabaur ³⁾	EUR	-147.500,87	25.000,00	75,00	-15.367,90
22	3U ENERGY PE GmbH, Berlin ⁴⁾⁷⁾	EUR	1.955.618,79	26.000,00	99,998	-1.885.618,59
23	Windpark Langendorf GmbH & Co. KG, Marburg ⁴⁾	EUR	2.514.057,66	50.000,00	99,998	2.439.057,66
24	Windpark Langendorf Verwaltungsgesellschaft mbH, Marburg ⁸⁾	EUR	26.995,03	25.000,00	99,998	-268,92
25	Repowering Sachsen-Anhalt GmbH, Marburg ⁴⁾	EUR	-7.521,80	25.000,00	99,998	-1.425,27
26	Märkische Windkraft 112 GmbH & Co. KG, Berlin ⁴⁾	EUR	-14.670,33	210.000,00	99,998	-1.094,70
27	Windpark Havelland Projekt II GmbH & Co. KG, Berlin ⁴⁾	EUR	-5.572,01	500,00	99,998	-1.165,47
28	Windpark Merzdorfer Heide I GmbH & Co. KG, Berlin ⁴⁾	EUR	-10.833,71	500,00	99,998	-1.064,00
29	Windpark Merzdorfer Heide II GmbH & Co. KG, Berlin ⁴⁾	EUR	-3.764,79	500,00	99,998	-1.111,80
30	Windpark Ruppiner Projekt GmbH & Co. KG, Berlin ⁴⁾	EUR	-3.596,81	500,00	99,998	-1.064,00
31	Märkische Windkraft 89 GmbH & Co. KG, Berlin ⁴⁾	EUR	-1.971,55	210.000,00	99,998	-1.092,20
32	Windpark Ruppiner Projekt 2 GmbH & Co. KG, Berlin ⁴⁾	EUR	-2.947,40	500,00	99,998	-1.064,00
33	Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG, Marburg ²⁾	EUR	285.402,94	2.096.296,82	95,61	-191.725,97
34	samoba GmbH, Bad Honnef	EUR	-297.870,71	25.000,00	70,00	-62.395,97
35	Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG, Marburg	EUR	414.435,71	5.316.984,11	50,09	220.400,95
36	Windpark Roge GmbH, Marburg ⁴⁾	EUR	44.306,52	25.000,00	99,998	11.069,62
37	Windpark Bürgerenergie Ostprignitz-Ruppiner 3 GmbH & Co. KG, Berlin ⁵⁾	EUR	-7.236,63	1.200,00	9,090	-1.777,90
38	Windpark Bürgerenergie Teltow-Fläming 3 GmbH & Co. KG, Berlin ⁶⁾	EUR	-7.427,12	1.200,00	8,330	-1.777,90

¹⁾ Bei dieser Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der 3U Holding AG.

²⁾ Tochterunternehmen von 13.

³⁾ Tochterunternehmen von 20.

⁴⁾ Tochterunternehmen von 12.

⁵⁾ Tochterunternehmen von 22.

⁶⁾ Tochterunternehmen von 16.

⁷⁾ Bei dieser Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der 3U ENERGY AG.

⁸⁾ Die Anteile werden von der Windpark Langendorf GmbH & Co. KG gehalten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit notariellem Kaufvertrag vom 2. Juni 2022 der 75 %-Anteil an der InnoHubs GmbH, Würzburg, mit Wirkung zum 1. September 2022 verkauft. Der Beteiligungsbuchwert betrug zum 1. Januar 2022 EUR 18.750,00. Außerdem wurde im Geschäftsjahr 2022 mit notariellem Kaufvertrag vom 3. September 2022 der 70,95 % Anteil an der weclapp SE, Frankfurt am Main, mit

Wirkung zum 30. September 2022 verkauft. Der Beteiligungsbuchwert betrug zum 1. Januar 2022 EUR 754.483,12.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden mit den Verbindlichkeiten gegenüber den einzelnen Gesellschaften verrechnet.

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Forderungen aus Konzernverrechnungen (im Saldo)	5.414.587,28	3.561.476,43
Forderungen aus gegebenen Darlehen	21.190.875,00	36.835.875,00
Forderungen aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages	3.494.539,79	2.253.492,02
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-6.151.536,70	-7.313.646,34
	23.948.465,37	35.337.197,11

Die Forderungen aus Konzernverrechnungen betreffen auch die Zinsabgrenzungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 4.170 (i. Vj. TEUR 3.298) sind im Geschäftsjahr neben Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 174 (i. Vj. TEUR 293) im Wesentlichen Goldbestände in Höhe von TEUR 2.981 (i. Vj. TEUR 2.970) und Darlehensforderungen gegen Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von TEUR 642 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Körperschaftsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 174 (i. Vj. TEUR 293), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält wie im Vorjahr im Wesentlichen Vorauszahlungen für Leistungen zukünftiger Geschäftsjahre.

5. Eigenkapital

Das begebene Grundkapital erhöhte sich durch die im Geschäftsjahr 2022 ausgeübten Aktienoptionen um 515.666 Stückaktien auf 35.829.682 nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Das gesamte Grundkapital ist voll erbracht.

Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 3.015.735,00 (i. Vj. EUR 3.531.401,00). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.531.401,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft. Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 wurden im Rahmen des Beschlusses vom 6. Dezember 2018 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben; zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 waren davon 1.150.000 Aktienoptionen verfallen und 515.666 Aktienoptionen wurden im Geschäftsjahr 2022 ausgeübt. Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis von EUR 1,24 je Aktie. Die Ausübung der Optionsrechte kann erstmals nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Optionen, erfolgen.

Rücklagen

Die **Kapitalrücklage** in Höhe von EUR 9.968.801,07 (i. Vj. EUR 9.845.041,23) enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien. Durch die Ausübung der Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich die Kapitalrücklage um EUR 123.759,84.

Die anderen **Gewinnrücklagen**, EUR 416.000,00 (i. Vj. EUR 416.000,00), enthalten die Zuschreibung auf einen Beteiligungsbuchwert bzw. auf Ausleihungen an Beteiligungen nach § 58 Abs. 2a AktG in Höhe von EUR 3.891.000,00 (i. Vj. EUR 3.891.000,00) sowie verschiedene Zuführungen und Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen. Die Einstellung in Höhe von EUR 44.584.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen (i. Vj. Entnahme in Höhe von EUR 3.500.000,00) führte zu einer Erhöhung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 45.000.000,00.

Aktienoptionsplan 2018

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

- Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft
- Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)
- Gruppe 3: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft
- Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 waren am 31. Dezember 2020 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben. Davon wurden 2.379.998 Aktienoptionen im Jahr 2018, 256.000 Aktienoptionen im Jahr 2019 und 136.000 Aktienoptionen in 2020 ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen bezugsberechtigten Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe 1:	499.998	(von 500.000) Aktienoptionen
Gruppe 2:	1.400.000	(von 1.900.000) Aktienoptionen
Gruppe 3:	272.000	(von 350.000) Aktienoptionen
Gruppe 4:	600.000	(von 781.401) Aktienoptionen
Gesamt:	2.771.998	(von 3.531.401) Aktienoptionen

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 kann nach Ablauf der festgelegten Sperrfrist (Erdienungszeitraum), erstmals seit Dezember 2022, innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Optionen, erfolgen.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalsergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Von den im Rahmen dieses Programms insgesamt ausgegebenen 2.771.998 Aktienoptionen waren zum Bilanzstichtag 1.150.000 Aktienoptionen verfallen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 515.666 Aktienoptionen ausgeübt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 7.062.803,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 wurde das genehmigte Kapital 2014 mit Wirksamwerden eines neuen genehmigten Kapitals aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital 2019 bis zum 22. Mai 2024 in Höhe von bis zu EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss geschaffen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	EUR	EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	161.980.738,41	-1.665.738,90
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	85.442,88	16.882,58
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	44.584.000,00	0,00
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	0,00	3.500.000,00
Bilanzgewinn	117.482.181,29	1.851.143,68

In der Hauptversammlung vom 25. Mai 2022 wurde beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 1.765.700,80 aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.851.143,68 auszuschütten und den danach verbleibenden Gewinn in Höhe von EUR 85.442,88 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Rückstellungen

Für Steueraufwendungen des Geschäftsjahres 2022 wurden Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 319 (i. Vj. TEUR 0) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten (TEUR 941; i. Vj. TEUR 383), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 1.379; i. Vj. TEUR 108) und Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 357; i. Vj. TEUR 240) gebildet. Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Tantieme und Prämien für die Vorstände (TEUR 1.024; i. Vj. TEUR 325) sowie für Resturlaub und Überstunden (TEUR 58; i. Vj. TEUR 58). In den sonstigen Rückstellungen ist außerdem eine Rückstellung für nachträgliche Kaufpreisanpassungen aus der Veräußerung der Liegenschaft in Marburg enthalten (TEUR 150; i. Vj. TEUR 150). Es handelt sich jeweils um kurzfristige Rückstellungen.

7. Verbindlichkeiten (ohne verbundene Unternehmen)

Die Verbindlichkeiten (ohne verbundene Unternehmen) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.259.250,69	9.604.257,50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.533,42	62.719,95
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	1.216.296,38	91.726,26
Sonstige Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen	14.235,84	24.531,22
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	291.659,53	59.944,11
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.513,36	1.808,84
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	39.453,36	23.646,87
	10.901.942,58	9.868.634,75

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben folgende Restlaufzeiten:

Zum 31. Dezember 2022:

Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
EUR 492.400,00	EUR 1.969.600,00	EUR 6.797.250,69

Zum 31. Dezember 2021:

Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
EUR 492.400,00	EUR 1.969.600,00	EUR 7.142.257,50

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Darlehen mit Grundschulden in Höhe von TEUR 9.500 besichert.

Das Festgeldguthaben der 3U Holding AG ist - wie im Vorjahr - mit EUR 1,5 Mio. als Sicherheit für die eigene Kreditlinie verpfändet.

8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden mit den Forderungen gegen die einzelnen Gesellschaften verrechnet.

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung (im Saldo)	550.338,71	329.350,00
Verbindlichkeiten aus Ergebnisübernahme	3.379.104,47	1.783.838,41
Verbindlichkeiten aus Darlehen	5.800.000,00	6.800.000,00
	9.729.443,18	8.913.188,41

Die Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung beinhalten auch Zinsabgrenzungen. Die Verbindlichkeiten aus Darlehen bestehen gegenüber der LineCall Telecom GmbH mit TEUR 2.800 (i. Vj).

TEUR 2.800) und der OneTel Telecommunication GmbH mit TEUR 3.000 (i. Vj. TEUR 3.000). Die Verbindlichkeit gegenüber der 3U Telecom GmbH wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt und beträgt somit TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1.000). Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

9. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Herr Michael Schmidt, Lahntal, hat uns mit Schreiben vom 28. November 2012 gemäß § 21 Abs. 1 des WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U Holding AG, Marburg, Deutschland, am 27. November 2012 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,49 % (das entspricht 8.999.995 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Jürgen Beck-Bazlen, Ostfildern, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Februar 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U Holding AG am 2. Februar 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,028 % (das entspricht 1.069.418 Stimmrechten) betragen hat.

Lupus alpha Investment GmbH, Frankfurt, hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG am 16. November 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der 3U Holding AG am 14. November 2022 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,93 % (das entspricht 1.035.638 Stimmrechten) betragen hat.

10. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB

a) gegenüber Dritten

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Jahre:

	2023 TEUR	2024-2027 TEUR	2028-2038 TEUR
Leasing / Miete	160	363	0
Bestellobligo	0	0	0
	160	363	0

Darüber hinaus besteht eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 1.500, die per 31. Dezember 2022 im Rahmen eines Avalkredits durch Bürgschaften in Höhe von TEUR 567 (i. V. TEUR 575) in Anspruch genommen ist. Diese Kreditlinie ist durch TEUR 1.500 Bankguthaben besichert.

Außerdem hat die 3U Holding AG mit Datum vom 28. Februar 2023 zur Sicherung von Zahlungsforderungen aus Fachhandelspartnerverträgen zwei Zahlungsgarantien zugunsten des Fachhandelspartners abgeben. Für die PELIA Gebäudesysteme GmbH wurde eine bis zum 28. Februar 2025 befristete Zahlungsgarantie zugunsten des Fachhandelspartners in Höhe von TEUR 250 abgegeben. Für die samoba GmbH wurde eine bis zum 30. April 2025 befristete Zahlungsgarantie in Höhe von TEUR 100 abgegeben.

b) gegenüber verbundenen Unternehmen

Es bestehen Patronatserklärungen gegenüber den Tochtergesellschaften samoba GmbH, 3U Euro Energy Systems GmbH, Immowerker GmbH, Repowering Sachsen-Anhalt GmbH und RISIMA Consulting GmbH, die jeweils bis zum 31. März 2024 befristet sind. In den Patronatserklärungen gegenüber den Tochtergesellschaften garantiert die 3U Holding AG die Gesellschaften so auszustatten, dass sie ihren Verbindlichkeiten fristgerecht und vollumfänglich nachkommen können.

Gemäß § 285 Nr. 27 HGB weisen wir darauf hin, dass sich diese Gesellschaften weiterhin im Auf- und Ausbau befinden sowie teilweise auch inaktiv sind, sodass wir aufgrund der aktuellen Planungen von einer Inanspruchnahme der 3U Holding AG nicht ausgehen.

Mit Datum vom 28. Februar 2013 hat die 3U Holding AG zugunsten der Deutsche Kreditbank AG, Berlin, eine Rangrücktrittsvereinbarung mit der Solarpark Adelebsen GmbH abgeschlossen. Danach tritt die 3U Holding AG mit ihrer Forderung aus verzinslichen Darlehen gegen die Solarpark Adelebsen GmbH bis zu einem Betrag in Höhe von EUR 3.000.000,00 hinter sämtliche Forderungen einschließlich Tilgung, Verzinsung und Rückzahlung im Rang hinter sämtliche Forderungen aller bestehenden und zukünftigen Gläubiger der Solarpark Adelebsen GmbH zurück. Die vorgenannte Darlehensforderung kann nur aus zukünftigen Gewinnen, einem etwaigen Liquiditätsüberschuss oder aus einem die sonstigen Verbindlichkeiten der Solarpark Adelebsen GmbH übersteigenden, freien Vermögen beglichen werden, und zwar nach Befriedigung sämtlicher Gesellschaftsgläubiger im Sinne des § 39 Abs. 2 InsO und im gleichen Rang mit den Einlagerückgewähransprüchen der 3U Holding AG gegenüber der Solarpark Adelebsen GmbH im Sinne des § 199 Satz 2 InsO. Dieser Rangrücktritt bleibt unabhängig davon wirksam, ob ein Gesellschafterwechsel bei der Solarpark Adelebsen GmbH stattfindet und in welcher Rechtsform die Solarpark Adelebsen GmbH jeweils betrieben wird. Mit

Nachtrag zur Rangrücktrittsvereinbarung vom 22. Februar 2016 wurde der Betrag der Rangrücktrittsvereinbarung auf EUR 2.000.000,00 reduziert.

Außerdem hat die 3U Holding AG Bürgschaften/Zahlungsgarantien in Höhe von rund EUR 6.000,00 im Zusammenhang mit Liefer- und Leistungsbeziehungen Ihrer Tochtergesellschaften abgegeben.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen des Berichtsjahres handelt es sich um Erträge aus Vermietung (TEUR 708; i. Vj. TEUR 421) und aus von der 3U Holding AG erbrachten Managementleistungen (TEUR 1.401; i. Vj. TEUR 1.432).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen (TEUR 167.387; i. Vj. TEUR 0), aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 102; i. Vj. TEUR 31), Periodenfremde Erträge (TEUR 84; i. Vj. TEUR 8), sonstige Erträge von verbundenen Unternehmen (TEUR 158; i. Vj. TEUR 127), Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen und der Zuschreibung von Finanzanlagen (TEUR 1.948; i. Vj. TEUR 2.060) aus der Veräußerung von Sachanlagen (TEUR 1; i. Vj. TEUR 1.926), Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen (TEUR 3; i. Vj. TEUR 15), sowie aus Sachbezügen von Mitarbeitern (TEUR 91; i. Vj. TEUR 97) enthalten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen bezogene Leistungen im Rahmen der Vermietungstätigkeit sowie im Rahmen der erbrachten Managementleistungen.

Personalaufwand

Durchschnittlich waren - ohne Vorstände - 32 Mitarbeiter (i. Vj. 31 Mitarbeiter) beschäftigt. Dabei handelt es sich um 2 (i. Vj. 2) leitende Angestellte und 30 (i. Vj. 29) übrige Angestellte.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen auf Geschäftsbauten (TEUR 340; i. Vj. TEUR 200), sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 101; i. Vj. TEUR 110) sowie immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 24; i. Vj. TEUR 26).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten der Transaktionsberatung (TEUR 2.319; i. Vj. TEUR 0), IC-Dienstleistungen (TEUR 621; i. Vj. TEUR 707), Instandhaltungs- und Raumkosten (TEUR 393; i. Vj. TEUR 458), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 416; i. Vj. TEUR 222), Kfz-Kosten (TEUR 117; i. Vj. TEUR 126), steuerliche- und sonstige Beratungskosten (TEUR 273; i. Vj. TEUR 255), Aufsichtsratsvergütung und Nebenleistungen (TEUR 1.294; i. Vj. TEUR 158), Kosten für Investor Relations- und Pressearbeit (TEUR 130; i. Vj. TEUR

143), Kosten der Rechtsberatung (TEUR 47; i. Vj. TEUR 62), Kosten für Versicherungen (TEUR 117; i. Vj. TEUR 133), periodenfremde Aufwendungen (TEUR 73; i. Vj. TEUR 31), sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 740; i. Vj. TEUR 3.122).

Zinsergebnis

Weder im aktuellen Berichtsjahr noch im Vorjahr ergaben sich Erträge und Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Berichtsjahr 2022 wurden Abschreibungen wegen vorübergehender Wertminderungen auf die Beteiligungen an der OneTel Telecommunications GmbH in Höhe von TEUR 63,2, an der Exacor GmbH in Höhe von TEUR 2,1, an der 3U Mobile GmbH in Höhe von TEUR 1,6, an der EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 1,6 und an der Windpark DBF GmbH in Höhe von TEUR 1,0 durchgeführt. Im Vorjahr wurden Abschreibungen wegen vorübergehender Wertminderungen auf die Beteiligungen an der OneTel Telecommunications GmbH in Höhe von TEUR 184,3, an der 3U Mobile GmbH in Höhe von TEUR 1,4, an der EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 1,4 und an der Windpark DBF GmbH in Höhe von TEUR 1,4 durchgeführt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Berichtsjahr 2022 bzw. setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

	2022	2021
	EUR	EUR
Kapitalertragsteuer/-erstattungen inkl. Solidaritätszuschlag	87.983,75	0,00
Körperschaftsteuererstattung inkl. Solidaritätszuschlag	88.642,41	0,00
Gewerbesteuer	160.983,00	0,00
Gesamt	337.609,16	0,00

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2022 periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 84 (i. Vj. TEUR 101) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 73 (i. Vj. TEUR 31) aus. Diese beinhalten im Wesentlichen Erstattungen von Mieten, Abgaben und Nebenkosten, Vereinnahmungen von Sicherheitseinbehalten, Ausbuchungen von Verbindlichkeiten, Erstattungen oder Nachzahlungen an Versicherungen sowie Nachberechnungen von Mieten, Abgaben und Nebenkosten und sonstigen Beratungsleistungen. Diese werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit notariellem Kaufvertrag vom 2. Juni 2022 der 75 % Anteil an der InnoHubs GmbH, Würzburg, mit Wirkung zum 1. September 2022 verkauft. Außerdem wurde im Geschäftsjahr 2022 wurde mit notariellem Kaufvertrag vom 3. September 2022 der 70,95 % Anteil an der weclapp SE, Frankfurt am Main, mit Wirkung zum 30. September 2022 verkauft. Aus den Beteiligungsverkäufen resultierten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 167.378.

Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.926 aus dem Verkauf von Teilen der Immobilie in Adelebsen enthalten.

Außerdem beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen und der Zuschreibung von Finanzanlagen (TEUR 1.948; i. Vj. TEUR 2.060). Im Berichtsjahr sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 740; i. Vj. TEUR 3.122) als außergewöhnlicher Aufwand enthalten.

V. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr sowie im Vorjahr bestellt:

Ralf Thoenes	Düsseldorf Rechtsanwalt in der Sozietät Altenburger in Düsseldorf Aufsichtsratsvorsitzender der 3U Holding AG Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Aufsichtsratsvorsitzender der 3U ENERGY AG, Marburg Aufsichtsratsvorsitzender weclapp SE, Frankfurt am Main (bis 30.09.2022)
Stefan Thies	Heinsberg Diplom-Kaufmann und Steuerberater in der Thies & Thies Steuerberatungsgesellschaft Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der 3U Holding AG Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der weclapp SE, Frankfurt am Main (bis 30.09.2022)
Jürgen Beck-Bazlen	Ostfildern Bauphysiker, tätig in der EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik Aufsichtsratsmitglied der 3U Holding AG
Michael Schmidt	Limassol, Zypern Aufsichtsratsmitglied der 3U Holding AG (ab 01.07.2022)

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2022 betragen insgesamt TEUR 1.279 (i. Vj. TEUR 158). Für 2022 wurde eine erfolgsabhängige Vergütung von TEUR 1.200 (i. Vj. TEUR 90) zurückgestellt. In der

erfolgsabhängigen Vergütung ist eine Sondertantieme für den Verkauf der weclapp SE in Höhe von TEUR 1.100 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Name	Fixe Vergütung		Sitzungsgelder		Erfolgsabhängige Vergütung		Vergütung gesamt	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Ralf Thoenes	10	10	15	15	440	40	465	65
Stefan Thies	8	8	15	15	330	30	353	53
Jürgen Beck-Bazlen	5	5	15	15	220	20	240	40
Michael Schmidt	3	0	8	0	210	0	221	0
Summe*	26	23	53	45	1.200	90	1.279	158

* Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile

Außerdem erhalten die Aufsichtsräte eine Erstattung ihrer Reisekosten und der sonstigen Auslagen. Im Geschäftsjahr 2022 hat Herr Thoenes in Höhe von TEUR 4,2 (i. Vj. TEUR 0,1) Erstattungen für seine Auslagen erhalten. Herr Thies erhielt TEUR 0,2 (i. Vj. TEUR 0,0) und Herr Beck-Bazlen erhielt TEUR 0,1 (i. Vj. TEUR 0,0) im Geschäftsjahr als Auslagenerstattung. Herr Thoenes hat für das Geschäftsjahr 2022 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratsstätigkeit bei der 3U ENERGY AG in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 0) erhalten.

Es bestehen keine aktienbasierten Vergütungskomponenten für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Es bestehen weder von Seiten der 3U Holding AG noch von Dritten Zusagen für Pensionen, Abfindungen oder sonstigen Versorgungsleistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns dargestellt.

Vorstand

Zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft waren im Berichtsjahr bestellt:

Michael Schmidt (bis 25.05.2022)	Marburg Sprecher des Vorstands Aufsichtsratsmitglied der weclapp SE, Frankfurt am Main (bis 30.09.2022)
-------------------------------------	--

Christoph Hellrung (ab 26.05.2022)	Hattingen Vorstand der 3U Holding AG
---------------------------------------	---

Uwe Knoke Wedemark
 Vorstand der 3U Holding AG

Andreas Odenbreit Marburg
 Vorstand der 3U Holding AG
 Aufsichtsratsmitglied der 3U ENERGY AG, Marburg

Die in 2022 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen TEUR 3.135 (i. Vj. TEUR 1.129).

Vergütung der Vorstandsmitglieder	Michael Schmidt (bis 25.5.2022)		Andreas Odenbreit		Christoph Hellrung (bis 31.10.2021 und seit 1.6.2022)		Uwe Knoke (seit 1.11.2021)		Vorstand gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Festvergütung	120	300	200	150	117	125	179	25	637	600
Steuerpflichtige geldwerte Vorteile und sonstige Nebenleistungen	14	36	508	15	15	99	19	3	63	153
Zwischensumme	134	336	708	165	132	224	198	28	1.172	753
Einjährige variable Vergütung	125	276	45	46	26	38	45	7	241*	367**
Erfolgsvergütung weclapp	280	0	500	0	700	0	100	0	1.580***	0
Mehnjährige variable Vergütung	0	0	55	0	32	0	55	9	142	9
Summe	539	612	1.308	211	890	262	398	44	3.135	1.129
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	539	612	1.308	211	890	262	398	44	3.135	1.129

*In Höhe von TEUR 211 kurzfristig fällig.

**In Höhe von TEUR 75 bereits in 2021 gezahlt, ein Restbetrag in Höhe von TEUR 292 war zum 31.12.2021 kurzfristig fällig.

*** In Höhe von TEUR 800 bereits in 2022 gezahlt, ein Restbetrag in Höhe von TEUR 780 ist kurzfristig fällig.

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt. Die mehrjährige variable Vergütung wird in Form von virtuellen Aktien mit einer Haltedauer von 4 Jahren gewährt. Der hierfür gebildete Rückstellungsbetrag beträgt TEUR 33 (i. Vj. TEUR 3).

Herr Christoph Hellrung erhielt im Vorjahr für die vorzeitige Aufhebung des bestehenden Anstellungsvertrages mit der 3U Holding AG im Zusammenhang mit seinem Wechsel in die Position als Vorstand der Tochtergesellschaft weclapp SE eine einmalige Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 75. Diese ist im Vorjahr in den oben dargestellten Nebenleistungen von TEUR 99 enthalten.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten stammen, mit Ausnahme des Übergangszeitraums von Herrn Christoph Hellrung vom 26. bis 31. Mai 2022 aus der 3U Holding AG. Die Tochtergesellschaften haben während der Tätigkeit als Vorstand der 3U Holding AG mit obiger Ausnahme keine Bezüge gezahlt. Herr Christoph Hellrung hat bis zum 31. Mai 2022 als Vorstand der weclapp SE eine Vergütung in Höhe von TEUR 104 erhalten. Herr Uwe Knoke hat bis zum 31. Oktober 2021 als Geschäftsführer der 3U Telecom GmbH eine Vergütung in Höhe von TEUR 179 erhalten.

Es bestehen weder von Seiten der 3U Holding AG noch von Dritten Zusagen für Pensionen, Abfindungen oder sonstigen Versorgungsleistungen für die Mitglieder des Vorstandes.

Aktienbesitz von Aufsichtsrat und Vorstand

Angaben zum Aktienbesitz von Aufsichtsrat und Vorstand zum 31. Dezember 2022 in Stück:

Name	Funktion	Aktien Anzahl
Michael Schmidt	Aufsichtsrat	8.999.995
Andreas Odenbreit	Vorstand	187.166
Uwe Knoke	Vorstand	0
Ralf Thoenes	Aufsichtsrat	25.000
Stefan Thies	Aufsichtsrat	33.084
Jürgen Beck-Bazlen	Aufsichtsrat	1.376.300

Außerdem besitzen die Vorstandsmitglieder/ehemaligen Vorstandsmitglieder Michael Schmidt und Christoph Hellrung jeweils 166.666 Aktienoptionen und Herr Uwe Knoke 100.000 aus dem Aktienoptionsplan 2018. Herr Andreas Odenbreit hat seine Aktienoptionen in Höhe von 166.666 im Dezember 2022 ausgeübt. Bei der Ausübung der Aktienoptionen entstand ein geldwerter Vorteil in Höhe von TEUR 493. Zur Finanzierung des auf den geldwerten Vorteil entfallenden Steueraufwands hat die Gesellschaft Herrn Andreas Odenbreit ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von TEUR 250 mit einer festen Laufzeit bis zum 15. Juni 2023 gewährt. Eine vollständige oder teilweise vorzeitige Rückzahlung des Darlehens ist jederzeit möglich.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Website der 3U Holding AG dauerhaft zugänglich gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, erfolgen im Konzernabschluss der 3U Holding AG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2022 bestehen wie im Vorjahr keine Derivativen Finanzinstrumente.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag wurden weitere Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 ausgeübt. Infolgedessen wird sich das gezeichnete Kapital auf 36.700.014,00 EUR erhöhen.

Externe Einflussfaktoren wie der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise oder Beschaffungs- und virulent, sind Gegenstand des Risikomanagements und stehen im Fokus der Aufmerksamkeit des Vorstands.

Im Übrigen haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung zugetragen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 117.482.181,29 einen Betrag in Höhe von EUR 114.654.982,40 auf die 35.829.682 Aktien des Grundkapitals zum 31. Dezember 2022 an die Aktionäre der 3U HOLDING AG als Dividende, entsprechend 3,20 EUR je Aktie, auszuschütten und den danach verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 2.827.198,89 auf neue Rechnung vorzutragen oder für weitere Dividenden auf zum Zeitpunkt der Hauptversammlung dividendenberechtigte Aktien zu verwenden, die über jene des Grundkapitals zum 31. Dezember 2022 hinausgehen.

Konzernabschluss

Die 3U Holding AG, Marburg, stellt als Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2022 einen Konzernabschluss nach IFRS auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Marburg, den 6. April 2023

Der Vorstand

Christoph Hellrung

Uwe Knoke

Andreas Odenbreit

Anlagespiegel

	Historische Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.443.122,84	10.975,64	0,00	0,00	2.454.098,48	2.389.008,26	24.343,76	0,00	0,00	2.413.352,02	40.746,46	54.114,58
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	2.443.122,84	10.975,64	0,00	0,00	2.454.098,48	2.389.008,26	24.343,76	0,00	0,00	2.413.352,02	40.746,46	54.114,58
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.474.610,23	21.920,84	0,00	0,00	14.496.531,07	187.418,58	339.945,13	0,00	0,00	527.363,71	13.969.167,36	14.287.191,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	277.654,27	0,00	0,00	4.938,99	272.715,28	38.733,40	12.891,68	0,00	4.938,99	46.686,09	226.029,19	238.920,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	815.497,78	22.056,11	0,00	3.381,33	834.172,56	608.204,41	88.249,84	0,00	2.422,57	694.031,68	140.140,88	207.293,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen gesamt	15.567.762,28	43.976,95	0,00	8.320,32	15.603.418,91	834.356,39	441.086,65	0,00	7.361,56	1.268.081,48	14.335.337,43	14.733.405,89
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.318.045,74	0,00	0,00	773.233,12	12.544.812,62	3.945.100,21	69.580,98	46.184,85	0,00	3.968.496,34	8.576.316,28	9.372.945,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen gesamt	15.318.045,74	0,00	0,00	773.233,12	14.544.812,62	3.945.100,21	69.580,98	46.184,85	0,00	3.968.496,34	10.576.316,28	11.372.945,53
Anlagevermögen gesamt	33.328.930,86	54.952,59	0,00	781.553,44	32.602.330,01	7.168.464,86	535.011,39	46.184,85	7.361,56	7.649.929,84	24.952.400,17	26.160.466,00

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen

- Geschäftsmodell
- Wesentliche Standorte
- Beschäftigte
- Steuerungssystem

Rahmenbedingungen

- Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes
- Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- Entwicklung der Rahmenbedingungen in den Segmenten

Geschäftsverlauf

Ertragslage

- Ertragslage des Konzerns
- Ertragslage in den Segmenten

Finanzlage

Vermögenslage

3U HOLDING AG

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

- Prognosebericht
- Chancenbericht
- Risikobericht
- Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem
bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Vergütungsbericht

Übernahmerechtliche Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f beziehungsweise § 315d HGB)

Grundlagen

Geschäftsmodell

Die 3U HOLDING AG steht als operative Management- und Beteiligungsholding an der Spitze des 3U Konzerns (im Folgenden kurz „3U“ oder „die 3U“). Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns. Die Festlegung der Konzernstrategie sowie die Steuerung der Entwicklung der 3U gehören zu ihren Aufgaben. Sie ist verantwortlich für das Rechnungswesen und Controlling in der 3U und betreibt außerdem das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement, einschließlich dem Compliancemanagement, sowie die Bereiche Recht, Investor Relations und Unternehmenskommunikation.

Die 3U HOLDING AG übernimmt auch die Allokation der finanziellen Mittel, zum Beispiel für Sachinvestitionen oder Akquisitionen. Ihr obliegen die Personalpolitik, die Personalentwicklung und die Betreuung der obersten Führungsebene des Konzerns. Die Vorstände der 3U HOLDING AG übernehmen die operative Verantwortung in Personalunion auch als Geschäftsführer von Konzerngesellschaften.

Zum Geschäftsmodell der 3U HOLDING AG gehört satzungsmäßig der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der 3U liegt überwiegend in Deutschland sowie in den europäischen Nachbarländern.

Das Kerngeschäft der 3U ist derzeit im Wesentlichen in den Segmenten ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik), Erneuerbare Energien und SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) zusammengefasst.

Die 3U HOLDING AG legt in der Konzernstrategie besonderes Augenmerk auf den Hauptwachstumstreiber Onlinehandel (im Segment SHK), auf den zügigen Ausbau des neuen Geschäftsfelds Managed IT Services (im Segment ITK) sowie die Steigerung der Stromerzeugung durch Repowering-Projekte in bestehenden und in die Entwicklung neuer Windparks. Daneben betreibt sie weitere Geschäftsbereiche in ihren drei Segmenten.

Im Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik) sind mehrere Geschäftsbereiche zusammengefasst.

Die Konzerngesellschaften im Geschäftsbereich Telekommunikation bieten Leistungen auf den Gebieten Voice Retail, Voice Business und Data Center Services & Operation an. Unter Voice Retail werden privaten Festnetznutzern diverse Produkte für günstige und zuverlässige Verbindungen angeboten. Geschäftskunden (Voice Business) nutzen die Produkte Voice Terminierung (Wholesale, Resale), also die Durchleitung von Gesprächen über das 3U-eigene Next-Generation-Network bis zum Empfänger, und verschiedene Mehrwertdienste.

Die wachsende Nachfrage nach sicheren Rechenzentrumskapazitäten wird im Geschäftsbereich Data Center Services & Operation bedient. Unsere Rechenzentren in Berlin, Hannover und Marburg halten dafür ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen bereit. Sie bieten Unternehmenskunden Betrieb und aktive Betreuung von IT-Landschaften oder virtueller Server (Infrastructure as a Service (IaaS)), stellen aber auch Flächen zur Aufstellung von Servern zur Verfügung (Collocation).

Im Geschäftsjahr 2022 wurde das neue Leistungsangebot Managed Services auf den Markt gebracht. Damit adressiert 3U den Megatrend der Digitalisierung, insbesondere im deutschen Mittelstand. Im Wege des Outsourcings übertragen Kunden dem 3U-Team die Verantwortung für ihre gesamte Kommunikations- und Dateninfrastruktur, einschließlich Cloudadministrierung, Cybersicherheit und Managed Desktop Diensten (Verwaltung und Wartung von Endgeräten und virtuellen Arbeitsumgebungen). Es wird erwartet,

dass dieses Leistungsangebot wesentlich zum künftigen Umsatz- und Ertragswachstum des Segments beitragen wird.

Der Geschäftserfolg in diesem Segment hängt außer von der technischen Infrastruktur insbesondere von der Gewinnung und Bindung qualifizierter Beschäftigter und erfolgreichen Marketing- und Vertriebsaktivitäten ab.

Der Geschäftsbereich Cloud Computing, bis zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2022 im Rahmen des Teilkonzerns der weclapp SE betrieben, wurde indessen veräußert. Alle seitens der 3U gehaltenen Anteile wurden an einen internationalen Softwarekonzern verkauft. Dieses Geschäft ist im 3U Konzern daher aktuell nicht mehr vertreten.

Im Segment Erneuerbare Energien agiert 3U als Eigentümer und Betreiber von Windenergie- und Photovoltaikanlagen. Nachdem sich die politischen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 deutlich verbessert haben, rückt die Projektentwicklung neuer Windparks wieder in den Fokus. Im Land Brandenburg bestehen Rechte an verschiedenen Windenergieprojekten, die unter den nunmehr verbesserten Rahmenbedingungen weiter entwickelt werden sollen. Der Geschäftserfolg in diesem Segment ist jedoch derzeit im Wesentlichen abhängig von den Witterungsbedingungen, der technischen Qualität und Verfügbarkeit der jeweiligen Anlagen. Eine ebenso bedeutende Rolle spielen die Konditionen für die Abnahme des erzeugten Stroms durch Versorgungsunternehmen beziehungsweise für die Vermarktung über die Strombörsen, oder aber regulatorische Eingriffe in die Strommärkte, wie zum Beispiel Erlösbegrenzungen oder -abschöpfungen.

Für den Solarstrom des Solarparks Adelebsen erhält 3U die Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Für die Windenergieanlagen wurden Stromliefer- und Stromvermarktungsverträge geschlossen, deren Konditionen sich an den erzielbaren Marktpreisen orientieren.

Unternehmerisch kann Wachstum derzeit vor allem durch den Zukauf oder Zubau weiterer Erzeugungskapazitäten erreicht werden. Zu diesem Zweck wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Antrag auf teilweises Repowering unseres Windparks Langendorf eingereicht. Einige der dort bestehenden Windenergieanlagen sollen durch leistungsfähigere neue Windenergieanlagen ersetzt und so die Menge erzeugten Stroms verdreifacht werden. Die Inbetriebnahme der neuen Anlagen hängt vom Verlauf des Genehmigungsverfahrens und des Bauvorhabens ab, wird aber für das erste Halbjahr 2025 erwartet.

Wertsteigerungen im Portfolio führen gegebenenfalls zur Bildung stiller Reserven, die bei Gelegenheit durch den Verkauf von Anlagen aufgedeckt und realisiert werden können.

Die Selfio GmbH ist die größte und vielversprechendste Konzerngesellschaft im Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik). Sie bietet Bauherren, Sanierern und Heimwerkern auf dem Weg des Onlinehandels ein breites Spektrum von Systemen und Produkten aus dem gesamten Gewerk der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (überwiegend Privatkunden, B2C) sowie Unterstützung bei der Planung ihrer Vorhaben. Das umfangreiche Online-Beratungsangebot unter anderem durch Erklärvideos kann als ein Wettbewerbsvorteil der Selfio angesehen werden. Erfolgskritisch zur Wahrung und Generierung von Wettbewerbsvorteilen im Onlinehandel ist neben der allgemeinen Baukonjunktur vor allem die Weiterentwicklung des professionellen Online-Marketings, einschließlich des effizienten Managements von Angebot und Preisen sowie der benötigten Einrichtungen und Prozesse der Logistik.

Zudem kann das Umsatzwachstum des Segments beschleunigt werden durch eine Ausweitung des Sortiments, insbesondere durch die Einführung innovativer Produkte zur klimaneutralen Beheizung.

Das Supply-Chain-Management für den Onlinehandel sowie den Einkauf verantwortet die Konzerngesellschaft PELIA Gebäudesysteme GmbH, die aber auch Dritte direkt beliefert. Zwei weitere Gesellschaften betreiben derzeit in kleinem Umfang die Vermietung von professionellem Gerät und Werkzeugen für Handwerker, Heimwerker und Selberbauer sowie die Unterstützung und Belieferung von Handwerksunternehmen.

Wesentliche Standorte

Die Geschäfte im Konzern der 3U HOLDING AG werden von mehreren Standorten aus betrieben. Der Sitz der Muttergesellschaft ist Marburg. Von hier aus erbringt die Holding Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften und betreibt ihr Geschäft des Erwerbs, der Verwaltung und der Veräußerung von Beteiligungen sowie der Verwaltung eigenen Vermögens.

Zudem ist an diesem Standort auch der Geschäftsbereich Telekommunikation mit mehreren Einzelgesellschaften angesiedelt.

Im Geschäftsjahr 2021 bezogen große Teile des Segments SHK das neue Distributionszentrum mit umfangreichen Büroräumen in Koblenz. Sitz des Onlinehandels ist Bad Honnef.

Die Bestandwindparks in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt werden von Marburg aus verwaltet. Ebenfalls in Niedersachsen befindet sich das Photovoltaikkraftwerk Adelebsen.

Rechenzentren werden in Hannover, Berlin und Marburg betrieben.



Beschäftigte

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gerade in den technologisch anspruchsvollen Megatrends, in denen die Gesellschaften der 3U tätig sind, die Voraussetzung dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Deshalb ist die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter die Kernaufgabe des Personalmanagements des Unternehmens. Durch eine gezielte Personalentwicklung will 3U seine Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und dadurch die Identifikation der Beschäftigten mit der 3U und ihr Engagement für deren Ziele weiter steigern.

Am 31. Dezember 2022 arbeiteten insgesamt 143 Personen im 3U Konzern (inkl. Vorstand, Aushilfen und Teilzeitkräfte) (31. Dezember 2021: 311 Personen). Mit der Veräußerung des Teilkonzerns der weclapp SE zum 30. September 2022 schieden auch dessen 187 Beschäftigte aus dem 3U Konzern aus.

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente beschäftigte der 3U Konzern am Jahresende 128 Personen. Am 31. Dezember 2021 waren in den fortgeführten Aktivitäten 130 Personen tätig (Vollzeitäquivalente, jeweils ohne Vorstände). Die Beschäftigten verteilten sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:



*Vollzeitäquivalente

**Am 31. Dezember 2021 waren in den nicht fortgeführten Aktivitäten 147 Personen tätig (Vollzeitäquivalente), die dem Segment ITK zugeordnet waren (zum 31. Dezember 2021 insgesamt 186 Personen).

Die Beschäftigten tragen mit ihren Ideen entscheidend zu mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb wird ein kooperatives und kommunikationsförderndes Klima im Konzern begünstigt, in dem alle Beschäftigten motiviert werden, Vorschläge zur Optimierung der Produkte und Arbeitsabläufe, zu Synergien und sonstigen Verbesserungen im Konzern zu machen. Das Vergütungssystem ist je nach Tätigkeit in feste und variable Anteile gegliedert, damit überdurchschnittliche Leistungen auch entsprechend honoriert werden können.

Engagement und Kreativität zu fördern, soll nicht zuletzt auch der Mitarbeiterbindung dienen. 3U legt Wert darauf, die Erfahrung und Kompetenz zu erhalten und zu sichern, die die Beschäftigten mitbringen, durch ihre Tätigkeit erwerben und in den Dienst der Kunden und des Unternehmens stellen. Die Verbundenheit mit 3U wird zudem durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt, bei denen soziale Aspekte im Vordergrund stehen. Im Geschäftsjahr 2022 ging die Fluktuation weiter zurück. Nur 3,6% der Beschäftigten verließen das Unternehmen auf eigenen Wunsch (2021: 6,7%). Häufigste Gründe für das Ausscheiden

aus dem Beschäftigungsverhältnis waren das Ende einer befristeten Anstellung sowie die einvernehmliche Aufhebung des Beschäftigungsverhältnisses.

Gesundheit der Beschäftigten fördern

3U versteht Gesundheit nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als psychisches, körperliches und soziales Wohlbefinden. Im Geschäftsjahr 2022 machte die COVID-19-Pandemie wie schon im Vorjahr besondere Maßnahmen erforderlich, wenn auch in geringerem Umfang als im Geschäftsjahr 2021.

Um die Gesundheit der Beschäftigten nachhaltig zu bewahren und zu fördern, werden gezielt Maßnahmen im Konzern umgesetzt. So unterstützt der Konzern die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter. Die Mitarbeiter haben darüber hinaus die Möglichkeit, an internen und externen Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen wird die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöht. Wie schon in den Vorjahren erlitt auch im Geschäftsjahr 2022 kein Mitarbeiter durch einen Unfall am Arbeitsplatz eine dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigung. Die Zahl der Krankheitstage pro Person stieg jedoch an und lag bei 14,7 (2021: 9,3 Krankheitstage pro Mitarbeiter).

Steuerungssystem

Aufbau und Organisation des 3U Konzerns unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstrukturen gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus dem monatlichen Management-Information-Berichtswesen und dem halbjährlichen Risiko-Reporting. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Abstimmungen zwischen Vorstand und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie eine monatliche Forecast-/Liquiditätsentwicklung.

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen und an Zielsetzungen für EBITDA und Ergebnis nach Steuern für die jeweils folgenden zwölf Monate. Die Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre erfolgt auf der Grundlage der Detailplanung des ersten Planjahres. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf den jeweiligen Unternehmensebenen analysiert; auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Die Kostenplanung basiert auf Annahmen insbesondere für die Entwicklung von Einkaufspreisen, Personalstand, Löhnen und Gehältern sowie von sonstigen Erträgen und Aufwendungen.

Im Jahresverlauf werden ergebnisrelevante Abweichungen oder Veränderungen in Form einer Sofortberichterstattung aktuell und direkt zwischen Vorstand und Geschäftsführern kommuniziert und analysiert. Die Organisationsstrukturen und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war maßgeblich geprägt von den Auswirkungen des im Februar 2022 begonnenen Überfall Russlands auf die Ukraine. Die Folgen für die Energieversorgung und für die allgemeine Preisentwicklung sind für alle Menschen und Märkte in Europa und weltweit deutlich spürbar.

Die von der Bundesregierung in diesem Umfeld auserufene Politik der Abkehr von russischen Energieimporten führte unter anderem zu einer Verknappung der Energie insgesamt und demzufolge einem Anstieg der Energieabnahmepreise auch für erneuerbare Energien. Dies betraf auch unmittelbar die Geschäftssegmente der 3U HOLDING AG. Die Erneuerbaren Energien und ihr beschleunigter Ausbau bekommt nun umso mehr eine zentrale Bedeutung für die Energieversorgungssicherheit in Deutschland. Dies gilt sowohl für die nationale Stromerzeugung insgesamt als auch unter anderem für die Abkehr von der Verbrennung fossiler Rohstoffe bei der Gebäudeheizung.

Erneut war das Jahr 2022 auch vom Verlauf der COVID-19-Pandemie und den von Legislative und Exekutive erlassenen Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung beeinflusst. Ebenso wie im vorherigen Geschäftsjahr 2021 konnte sich der 3U Konzern deren Auswirkungen nicht vollständig entziehen. Zum Schutz der Beschäftigten hat der Vorstand der 3U HOLDING AG angesichts der Pandemie umfassend Vorsorge getroffen, konzernweit Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen angeordnet und ständige Testmöglichkeiten angeboten. Arbeit im Homeoffice bleibt weiter möglich, wenn es mit den betrieblichen Erfordernissen vereinbar ist.

Jenseits dieser außergewöhnlichen Einflussfaktoren unterliegen die Geschäftsmodelle der drei Segmente der 3U in unterschiedlichem Maße diversen gesamtwirtschaftlichen und regulatorischen Bedingungen. Da 3U ihre Geschäftstätigkeit nach wie vor weit überwiegend in Deutschland betreibt, haben insbesondere die deutsche Konjunktur und die hiesige, aber auch übergreifend die europäische Wirtschafts-, Energie- und Klimapolitik Einfluss auf die Erfolgsaussichten.

Die Aktivitäten der 3U im Telekommunikationssektor und bei den erneuerbaren Energien sind in hohem Maße regulatorischen Auflagen und deren oft kurzfristigen, schwer kalkulierbaren Veränderungen unterworfen.

Die allgemeine Konjunktorentwicklung wirkt sich auf die Investitionsneigung von Unternehmen und Privathaushalten aus. Intensive Geschäftstätigkeit etwa führt zu relativ erhöhtem Telefonaufkommen, das im Unternehmensumfeld nach wie vor in beträchtlichem Maße über Festnetzverbindungen abgewickelt wird. Arbeiten aus dem Home-Office stellt erhöhte Anforderungen an Rechenzentrums- und Leitungskapazität.

Klimapolitische Rahmenbedingungen und Anreize führen im Bausektor, und damit auch im Segment der Bauherren, Sanierer und Heimwerker, zu einer tendenziell steigenden Nachfrage nach umweltfreundlicheren Heizungs- und Klimatechniken. Beschäftigungslage und Lohnniveau beeinflussen zudem die Bereitschaft von Heimwerkern, neue Komponenten und Systeme zu kaufen und einzubauen.

Zur Vermeidung von Redundanzen und im Interesse einer leichteren Lesbarkeit wurden Angaben zu den Branchenerwartungen für das Geschäftsjahr 2023 und teilweise darüber hinaus in dieses Kapitel integriert.

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes

Die deutsche Wirtschaft hat sich trotz der wirtschaftlichen Folgen des Kriegs in der Ukraine und des zunehmenden Fachkräftemangels im dritten Jahr der Corona-Pandemie weiter erholt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2022 um 1,8 % gestiegen, nachdem im Jahr 2021 ein Wachstum von 2,6 % zu verzeichnen war. Die deutsche Wirtschaft konnte damit den tiefen Einbruch im ersten Corona-Krisenjahr 2020 weiter hinter sich lassen.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Jahr 2022 insgesamt um ebenfalls 1,9 % gegenüber dem Jahr 2021. Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall der meisten Corona-Schutzmaßnahmen im Jahresverlauf von Nachholeffekten. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation knüpfte an seine langjährige Wachstumsgeschichte an und verzeichnete einen deutlichen Zuwachs (+3,6 %). Im Baugewerbe führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen zu einem Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 %).

Die Bundesregierung geht in ihrem aktuellen Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2023 von einem leichten Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % aus. Dabei zeigt sich die Bundesregierung optimistischer als noch in ihrer Herbstprognose 2022 angenommen: Eine deutliche Rezession, wie sie von vielen Beobachtern lange Zeit als unausweichlich betrachtet wurde, zeichnet sich nicht ab.

Die für 2022 erwartete wirtschaftliche Erholung nach der Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen wurde durch die ökonomischen Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs gebremst. Trotz dieses ungünstigen Einflussfaktors zeigte sich der Arbeitsmarkt insgesamt stabil. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) sind im Jahresdurchschnitt in Deutschland deutlich um 7 % oder rund 0,195 Mio. Menschen auf 2,418 Mio. Menschen gesunken. Die Stabilität des deutschen Arbeitsmarktes zeigt sich auch in der geringeren Inanspruchnahme des Instruments der Kurzarbeit. Nach einer ersten Schätzung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit betrug die jahresdurchschnittliche Kurzarbeiterzahl im Jahr 2022 rund 0,43 Mio., nach 1,85 Mio. im Jahr 2021 beziehungsweise 2,94 Mio. im Jahr 2020.

Die Inflationsrate stieg im Jahr 2022 auf höhere Werte als in den Vorjahren. Mit 4,9 % lag der Wert im Januar 2022 bereits deutlich über dem Jahresmittel aus dem Vorjahr von 3,1 %. Die Teuerungsrate erreichte ihr Maximum im Oktober bei 10,4 %, bevor sie sich bis zum Jahresende leicht auf 8,6 % abschwächte. Die durchschnittliche Jahresteuerrate im Jahr 2022 lag bei 7,9 %. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) wurde die hohe Inflation vor allem von den extremen Preisanstiegen für Energieprodukte und Nahrungsmittel seit Beginn des Kriegs in der Ukraine getrieben. Energieprodukte verteuerten sich 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 34,7 %, nach einem Anstieg um 10,4 % im Jahr 2021. Zum Jahresende ging der Preisanstieg für Energie wieder zurück. Nach +38,7 % im November 2022, lag der Anstieg im Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat bei +24,4 %. Der Strompreisindex erreichte im Jahresdurchschnitt 2022 einen Wert von 286,3 (Elektrischer Strom bei Abgabe an Sondervertragskunden) nach 149,6 im Jahr 2021.

Die Bundesregierung wirkte zur Entlastung von Unternehmen und Privatpersonen dieser Entwicklung mit bisher drei sogenannten „Entlastungspaketen“ entgegen. Diese enthielten zahlreiche Maßnahmen, wie zum Beispiel Heizkostenzuschüsse, die Zahlung einer einmaligen Energiepreispauschale, die Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe für drei Monate, vergünstigte Tickets für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oder eine bis Ende März 2024 befristete Senkung des Umsatzsteuersatzes auf Gas und Fernwärme auf 7 %.

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hat zum Jahresende von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Beschäftigten einen steuer- und sozialabgabenfreien Inflationsausgleich zu zahlen, damit diese die Preissteigerungen besser kompensieren können.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2022 waren Wirtschaftsdaten und -erwartungen von anhaltender Unsicherheit geprägt: Die ifo Konjunkturprognose vom 14. Dezember 2022 sprach von einem Angebotsschock, verursacht durch Engpässe bei der Versorgung mit Energie, Schwierigkeiten bei der Lieferung von Rohstoffen, Vorprodukten und Handelswaren, sowie einen sich verschärfenden Arbeitskräftemangel. Gleichzeitig war die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen noch kräftig, was nach Einschätzung der vom ifo Institut befragten Unternehmen seit Jahresbeginn zu einer Überauslastung der Produktionskapazitäten in der deutschen Wirtschaft führte. Die hohen Preise dürften im Winterhalbjahr zu einer Abkühlung der Konsumkonjunktur führen, die erst ab dem Frühjahr 2023 wieder an Fahrt aufnehmen sollte.

Laut ifo Geschäftsklimaindex hat sich die Stimmung der Wirtschaft trotz weiterer Vorbehalte ein wenig aufgehellt. Der Index ist im Januar 2023 auf 90,2 Punkte gestiegen, nach 88,6 Punkten im Dezember 2022. Die Unternehmen waren zwar etwas unzufriedener mit den laufenden Geschäften, jedoch gingen wesentlich weniger Unternehmen mit einer pessimistischen Grundhaltung in das Jahr 2023. Im verarbeitenden Gewerbe hat der Index einen Sprung nach oben gemacht. Die Unternehmen bewerten die aktuelle Lage besser und die Erwartungen für das erste Halbjahr 2023 hellten sich auf. Der Auftragsbestand ist zwar noch rückläufig, jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Die Produktion soll in den kommenden Monaten steigen.

Im Dienstleistungssektor hat sich das Geschäftsklima verbessert und der Index ist gestiegen. Zwar herrscht auch in diesem Wirtschaftszweig Unzufriedenheit mit dem laufenden Geschäft, jedoch waren die Dienstleister für die kommenden Monate optimistischer. Auch die Erwartungen der Handelsunternehmen verbesserten sich. Firmen bewerteten die aktuelle Lage weiterhin leicht positiv.

Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Geschäftsmodelle – insbesondere der 3U HOLDING AG und des Segments Erneuerbare Energien – hängen zu einem wesentlichen Teil vom Erwerb von Vermögensgegenständen ab. Dazu zählen Unternehmensbeteiligungen – auch an Windparkbetreibern – sowie Immobilien. Zur Finanzierung dieser Aktivitäten setzt die 3U neben der Innenfinanzierung unterschiedliche Instrumente der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung ein.

Möglichkeiten und Umfang der Eigenkapitalfinanzierung hängen von der Bewertung des Eigenkapitals der 3U HOLDING AG ab. Der Wert der 3U HOLDING AG als börsennotierter Gesellschaft bemisst sich am Börsenkurs der Aktien. Im Gegensatz zum Gesamtmarkt konnte die Aktie der 3U HOLDING AG im Verlauf des Geschäftsjahrs 2022 um rund 5 % zulegen und ging am 30. Dezember 2022 mit EUR 4,14 aus dem Handel. Das belegt das weiterhin vorhandene Interesse von Anlegern an der Geschäftsentwicklung des 3U Konzerns. Die Aussichten zur Gewinnung weiterer Finanzmittel auf dem Weg von Barkapitalerhöhungen erscheinen daher weiterhin als günstig, wenngleich die aktuelle Liquiditätsausstattung eher keinen diesbezüglichen Bedarf erwarten lässt. Die weitere Kursentwicklung hängt von vielen Einflussfaktoren ab, darunter nicht zuletzt von der Entwicklung des allgemeinen Börsenumfelds.

Die Entwicklung des Aktienmarktes insgesamt war im Geschäftsjahr 2022 von Kursverlusten geprägt. Insbesondere Inflations- und Regressionsängste, die wirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges, Befürchtungen bezüglich Spannungen zwischen China und Taiwan, sowie die fortdauernde Corona-Pandemie ließen den DAX bis Ende September 2022 auf unter 12.000 Punkte sinken, nachdem er mit rund 15.900 Punkten in das Jahr gestartet war. Zu diesem Abschwung trug auch die im Juli 2022 eingeleitete Zinswende der Europäischen Zentralbank bei. Im vierten Quartal folgte jedoch eine leichte Erholung und der DAX schloss zum Jahresende bei 13.924 Punkten, was dennoch einem Jahresverlust von 12 % entspricht. Der Index der deutschen Technologieaktien TecDAX verlor im gleichen Zeitraum mehr als 25 %, da Investoren aufgrund anhaltender makro-ökonomischer Unsicherheiten und steigender Zinsen verstärkt Aktien von Technologie- und Wachstumswerten verkauften.

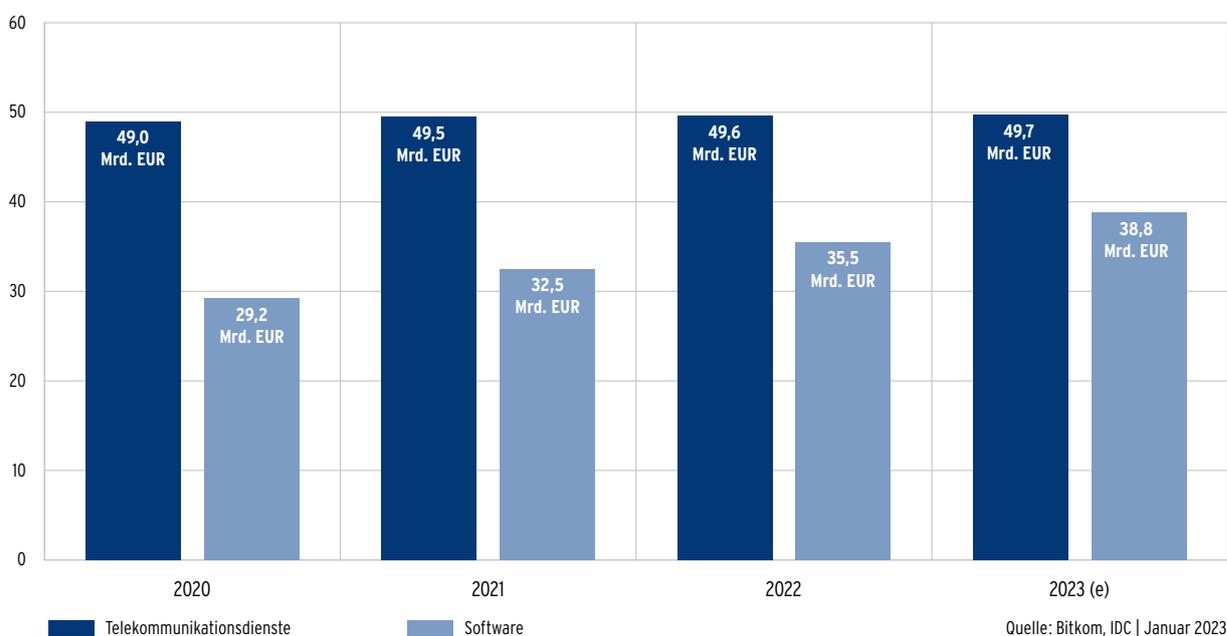
Für ihre Aktie strebt die 3U HOLDING AG durch eine transparente und regelmäßige Information der Marktteilnehmer eine faire Marktbewertung auf einem attraktiven Niveau an. Die Beschlüsse der Hauptversammlungen der 3U HOLDING AG ermächtigen den Vorstand, Aktien aus dem Genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bareinlage zu platzieren, wenn der Ausgabepreis den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Die Bedingungen für Fremdkapitalfinanzierungen werden wesentlich vom nationalen und internationalen Zinsniveau beeinflusst. Der Rat der Europäischen Zentralbank EZB hat zuletzt in seiner Sitzung am 15. Dezember 2022 beschlossen, die drei Leitzinssätze der EZB um jeweils 50 Basispunkte anzuheben. Dementsprechend wurden der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung zum 21. Dezember 2022 auf 2,50 %, 2,75 % beziehungsweise 2,00 % erhöht. Zuvor war die Zinswende vom EZB-Rat im Jahr 2022 mit drei Zinsschritten im Juli, September und November initiiert worden. Der EZB-Rat hat zudem angekündigt, alle Instrumente im Rahmen seines Mandats anzupassen, um sicherzustellen, dass die Inflation mittelfristig zum Zielwert von 2 % zurückkehrt.

Entwicklung der Rahmenbedingungen in den Segmenten

Segment ITK

Der Markt für Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) in Deutschland ist im Jahr 2022 gemessen am Gesamtumsatz um 4,0 % auf EUR 196,1 Mrd. gewachsen. Die Zahl der Beschäftigten beläuft sich auf 1,31 Mio. Personen gegenüber 1,26 Mio. im Vorjahr. Der Bitkom-ifo-Geschäftsklimaindex, den der Branchenverband Bitkom e. V. (Bitkom) regelmäßig erstellt und publiziert, weist, wie schon seit Jahren so auch aktuell, ein höheres Niveau auf als die Gesamtwirtschaft. Zum Jahreswechsel liegt er bei 16,1 Punkten (Dezember 2021: 25,3 Punkte). Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet Bitkom erstmals einen Umsatz im ITK-Markt von über EUR 200 Mrd. (Schätzung 2023: EUR 203,4 Mrd.).



Der Branchenverband Bitkom erwartet für den Teilmarkt Informationstechnik (Hard- und Software, Dienstleistungen) für das Jahr 2023 ein Umsatzwachstum um 6,3 % auf EUR 126,4 Mrd. (2022: EUR 118,9 Mrd.). Der Umsatz im Softwaresegment wächst dieser Prognose zufolge überdurchschnittlich um 9,3 % auf EUR 38,8 Mrd. (2022: EUR 35,5 Mrd.). Das Wachstum im Teilmarkt Telekommunikation fällt mit einem Anstieg um 0,8 % auf EUR 69,5 Mrd. (2022: EUR 68,9 Mrd.) demgegenüber moderater aus. Im Segment der Telekommunikationsdienste erwartet Bitkom einen leichten Anstieg um 0,1 % auf EUR 49,7 Mrd. (2022: EUR 49,6 Mrd.).

Managed Services

Der Megatrend Digitalisierung bietet in diesem Umfeld positive Markt- und Branchenaussichten, begünstigt die Strategie der 3U und kann die Erreichung der ambitionierten Unternehmensziele erleichtern. Die Wachstumsstrategie der 3U für diesen Markt basiert auf organischem Wachstum ebenso wie auf dem möglichen Zukauf geeigneter Unternehmen.

Die Digitalisierung ist speziell für den deutschen Mittelstand ein aktuelles und wichtiges Thema. Insgesamt schreitet die Digitalisierung zwar voran, ist aber vielerorts noch rudimentär, noch nicht flächendeckend und nicht in allen Branchen gleichermaßen

verbreitet. Viele Mittelständler haben in dieser Hinsicht einen großen Nachholbedarf, nutzen beispielsweise noch papierbasierte Prozesse oder haben keine digitalen Vertriebskanäle etabliert. Von der Deutschen Industrie- und Handelskammer befragt nach den größten Herausforderungen bei der Digitalisierung, gaben die Unternehmen Zeitmangel (37 %) und einen sehr hohen finanziellen Aufwand (34 %) als die beiden größten Hürden an. Die kostenintensive Umsetzung von Digitalisierungsprojekten rührt nach Aussage der Unternehmen in erster Linie aus der Komplexität, die die Umstellung ihrer Unternehmensprozesse mit sich bringt. Auch Schwierigkeiten bei der Suche nach qualifizierten IT-Fachkräften stellen bei der Digitalisierung eine erhebliche Herausforderung dar.

Von diesem Megatrend der Digitalisierung profitieren in hohem Maße solche IT-Dienstleister, die insbesondere KMU bei Planung und Beschaffung ihrer IT-Landschaften beraten und unterstützen. Bitkom prognostiziert für den IT-Markt insgesamt im laufenden Jahr 2023 ein Umsatzwachstum um 3,8 %, und für den Teilmarkt der IT-Services ein Umsatzwachstum um 4,7 %. Die dem zugrunde liegende Nachfrage, soweit sie von KMU stammt, wird nach wie vor überwiegend von einer großen Anzahl lokaler Anbieter, der sogenannten Systemhäuser, bedient. Dieses Marktsegment adressiert die 3U nun auch zunehmend mit ihrem Segment ITK. Der zu beobachtende anhaltende Konsolidierungsdruck in der Systemhausbranche bietet nach Auffassung des Managements zusätzliche Chancen zur Akquisition von Wettbewerbern. Kunden und Interessenten aus dem Kreis der kleinen und mittelständischen Systemhäuser sind ihrerseits weiterhin an den Effizienzsteigerungen interessiert, die die Technologien von 3U ihnen bieten.

Telekommunikation

Die Telekommunikationsdienstleistungen der 3U unterliegen regulatorischen und allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ihr Erfolg ist daneben abhängig von der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der konzerneigenen technischen Infrastruktur.

3U bietet Endkunden im Geschäftsbereich Voice Retail des Segments ITK Call-by-Call- und Preselection-Nummern für günstiges Telefonieren an. Dieser Markt ist durch einen privatwirtschaftlichen Vertrag zwischen dem Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM), dem die 3U TELECOM GmbH als Mitglied angehört, und der Telekom Deutschland GmbH abgesichert. Darin verpflichtet sich die Telekom Deutschland GmbH freiwillig selbst, ihren Endkunden, befristet bis zum 31. Dezember 2024, ungehindert Zugang zu den Angeboten der Vertragspartner zu ermöglichen. Inwieweit diese Vereinbarung über die Laufzeit weiter verlängert oder durch eine ähnliche ersetzt wird, ist derzeit unklar. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste das Geschäftsmodell Voice Retail gegebenenfalls eingestellt werden.

Laut einer im dritten Quartal 2022 veröffentlichten Studie des Verbands der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) und Dialog Consult zum deutschen Telekommunikationsmarkt 2022 legen die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten 2022 insgesamt um rund EUR 0,8 Mrd. gegenüber 2021 zu – von EUR 59,5 Mrd. auf EUR 60,3 Mrd. Hiervon profitieren nicht nur die Mobilfunkbetreiber, sondern auch die Festnetzbetreiber, deren Umsätze von EUR 32,2 Mrd. auf EUR 33,6 Mrd. ansteigen.

Zudem setzt sich der schon 2020 zu beobachtende Anstieg bei den Sprachverbindungsminuten auch 2022 weiter fort. Es wurde wieder mehr telefoniert. Die Zahl der täglichen Telefonminuten steigt von 965 Mio. auf 978 Mio. Bei den OTT-Anbietern („Over-the-Top“, Dienste wie Zoom, Skype, WhatsApp und andere) stieg die Nutzung im Jahr 2022 auf 231 Mio. Sprachverbindungsminuten pro Tag (2021: 227 Mio. Min. pro Tag), während über Mobilfunk 456 Mio. Minuten pro Tag gesprochen wurden (2021: 443 Mio. Min. pro Tag). Im Festnetz ging das Telefonaufkommen auf 291 Mio. Minuten pro Tag (2021: 295 Mio. Min. pro Tag) leicht zurück.

Die Preise für Telekommunikationsdienstleistungen im Festnetz, Internet und Mobilfunk für die privaten Haushalte in Deutschland lagen im Jahr 2022 leicht unter dem Vorjahr. Der Verbraucherpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen lag nach Erhebung des Statistischen Bundesamtes (DeStatis) im Dezember 2022 mit 93,4 Indexpunkten um 1,1 Prozentpunkte unter dem Niveau von Dezember 2021 (94,5 Indexpunkte).

Der Studie von VATM zufolge sanken die Umsätze mit Servicrufnummern (darunter auch Call-by-Call- und Preselection-Nummern) 2022 deutlich auf EUR 436 Mio. (2021: EUR 491 Mio.). Diese Schätzungen für das Gesamtjahr wurden im Oktober 2022 veröffentlicht.

Segment Erneuerbare Energien

Politische Rahmenbedingungen

Die Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Durch weitere Anstrengungen, die Stromerzeugung zunehmend durch erneuerbare Energien abzudecken, produzierten die erneuerbaren Energiequellen Solar, Wind, Wasser und Biomasse im Jahr 2022 8 % mehr Strom als noch 2021. Mit 244 TWh erreichte der Anteil der erneuerbaren Energien an der öffentlichen Nettostromerzeugung 50 % gegenüber 46 % im Jahr 2021, als 226 TWh erzeugt wurden. Die Windenergie produzierte im Jahr 2022 124,5 TWh und lag 10 % über der Produktion im Jahr 2021. Die Windenergie war damit erneut die stärkste Energiequelle, gefolgt von Braunkohle, Solar, Steinkohle, Erdgas, Biomasse, Kernenergie und Wasserkraft. Photovoltaikanlagen haben im Jahr 2022 circa 57,6 TWh Strom erzeugt. Davon wurden circa 52,6 TWh in das öffentliche Netz eingespeist und 5 TWh selbst verbraucht. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr um 19 % oder 9,2 TWh erhöht.

Die Bundesregierung hat in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2023 unmissverständlich klar gemacht: Durch die Abkehr vom Import russischer fossiler Brennstoffe wird der Ausbau erneuerbarer Energien umso dringlicher. Mit weiter steigenden Investitionen in den Zubau neuer Anlagen sowie der Entwicklung und dem Einsatz neuer Technologien wird der Anteil erneuerbarer Energien in den kommenden Jahren weiter erkennbar zunehmen. Die Bundesregierung verfolgt damit neben geringeren Treibhausgas-Emissionen auch einen Rückgang der Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten aus Drittstaaten. Im Jahr 2022 wurde unter anderem das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2023) und das Windenergie-auf-See-Gesetz umfassend novelliert. Darin wurde der Grundsatz verankert, dass erneuerbare Energien künftig im überragenden öffentlichen Interesse liegen und der öffentlichen Sicherheit dienen. So wurden unter anderem die Ausbauziele für erneuerbare Energien dahingehend erhöht, dass das Leitziel der nahezu vollständigen Treibhausgasneutralität im Stromsektor durch den geplanten Ausstieg aus der Kohleverstromung ohne Einbußen bei der Stromversorgung erreicht werden kann. Für das Jahr 2030 geht die Bundesregierung weiterhin von einem Bruttostrombedarf von 680-750 TWh aus. Davon sollen 80 % aus erneuerbaren Energien stammen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der Ausbau deutlich über dem Niveau der vergangenen Jahre liegen. Alle bestehenden Hemmnisse und Hürden sollen abgebaut, Planungs- und Genehmigungsverfahren stark beschleunigt und die erforderlichen Flächen verfügbar gemacht werden.

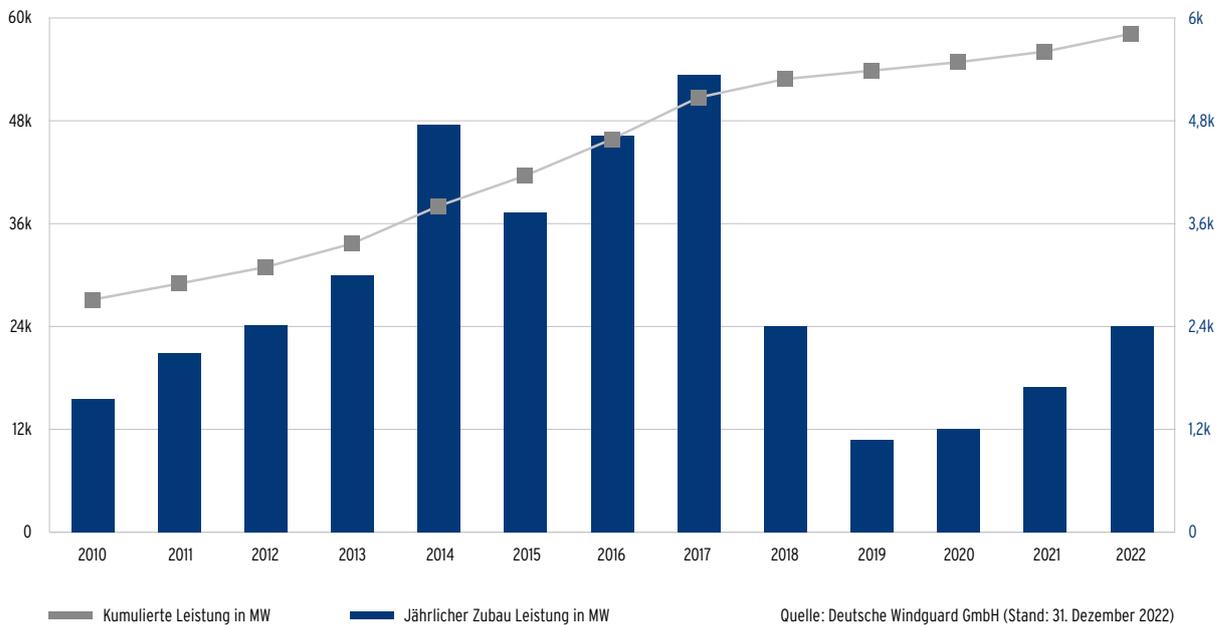
Um das im Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) verbindliche Zwei-Prozent-Flächenziel für Wind an Land im Jahr 2032 zu erreichen, bedarf es einer deutlichen Ausweitung der zugewiesenen Flächen. Bislang sind 0,81 % bis 0,91 % der Flächen ausgewiesen, was zur Erreichung des für das Jahr 2027 von der Bundesregierung ausgegebenen Zwischenziels von 1,4 % der Bundesfläche nicht ausreicht. Während einige Bundesländer ihre Zwischenziele bereits heute erreichen, müssen die meisten Länder zur Erreichung des Zielwertes noch weitere Flächenausweisungen vornehmen. Die Länderöffnungsklausel für Mindestabstandsregelungen zwischen Windenergieanlagen und Wohnbebauung ist nunmehr an die Zielerreichung gebunden.

Im Jahr 2022 liegt der Nettozubau an Land zwar mit 2,4 GW voraussichtlich höher als zunächst erwartet und auch höher als im Vorjahr (2021: 1,7 GW). Dennoch bedarf es eines erheblich beschleunigten Zubaus, um die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen: Rechnerisch müssten zu diesem Zweck in den kommenden acht Jahren jeweils 7,1 GW zusätzlicher Windkapazität an Land errichtet werden.

Zu dem geringen Windenergieausbau an Land trug nicht zuletzt auch die Landesregierung in Brandenburg bei. Brandenburg zählt zu den drei stärksten Bundesländern im Bereich der Windenergie, erließ jedoch ein Moratorium für die Errichtung neuer Windkraftanlagen, das im Juni 2021 neuerlich um weitere zwei Jahre verlängert und für diverse Planungsregionen in Brandenburg angewendet wurde. Betroffen sind davon nahezu alle seitens 3U derzeit in der Entwicklung befindlichen Projekte. Das Moratorium veranlasste 3U ihrerseits, die Entwicklung dieser oder neuer Projekte vorübergehend zurückzuführen.

Indessen entfiel mit Wirkung zum 1. Februar 2023 auf Bundesebene die Rechtsgrundlage, die Windenergienutzung durch eine „Ausschlussplanung mit Eignungsgebieten“ einzuschränken. Das Land Brandenburg hat angekündigt, die Regionalplanung in eine „Eignungsplanung mit Vorranggebieten“ umzustellen und die bisherige Richtlinie für die fünf regionalen Planungsgemeinschaften zügig zu ändern. Bis verbindliche Regelungen vorliegen, werden die bestehenden Projektentwicklungen in geeigneter Weise konserviert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst, um die Projektentwicklungen zeitnah wieder aufnehmen zu können. Gemäß WindBG ist das Land Brandenburg verpflichtet, bis 31. Dezember 2027 1,8 % und bis zum 31. Dezember 2032 2,2 % der Landesfläche für die Windenergie auszuweisen. Das Land Brandenburg geht davon aus, dass Ende des Jahres 2022 auf 1,4 % der Landesfläche Windenergieanlagen in Betrieb waren.

Jährlicher Ausbau und installierte Windenergieleistung in Deutschland (in MW)

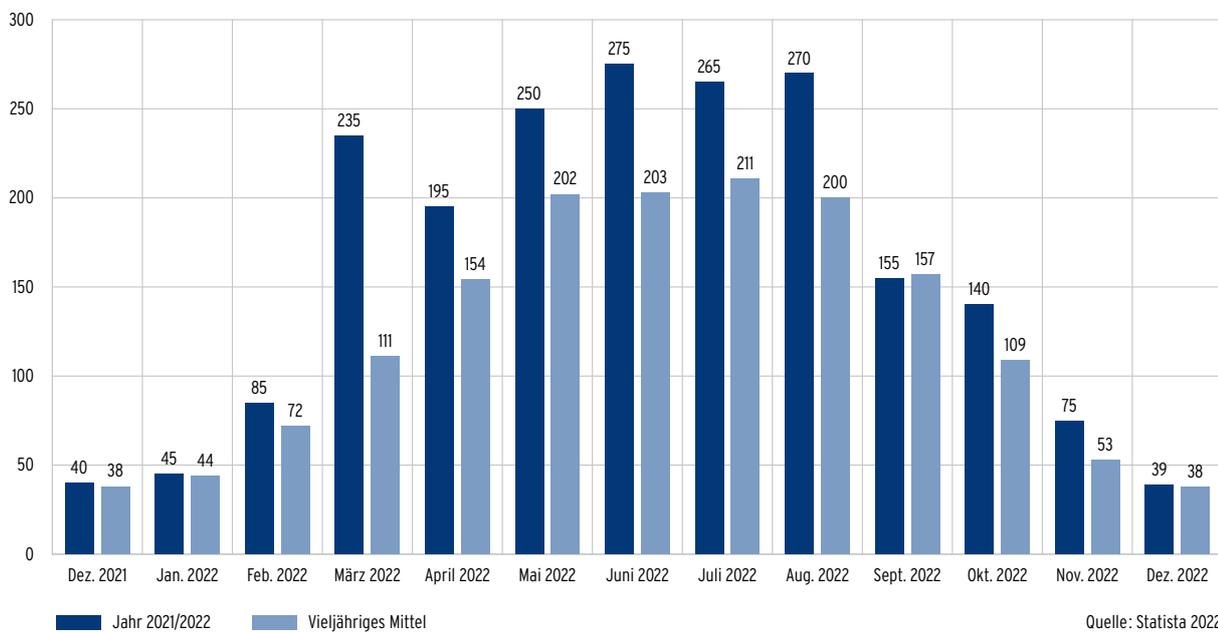


Witterungseinflüsse

Sonneneinstrahlung und Windaufkommen sind grundlegende Faktoren, die den Ertrag der Stromerzeugungsanlagen der 3U beeinflussen. Beide sind saisonalen und langfristigen Schwankungen unterworfen.

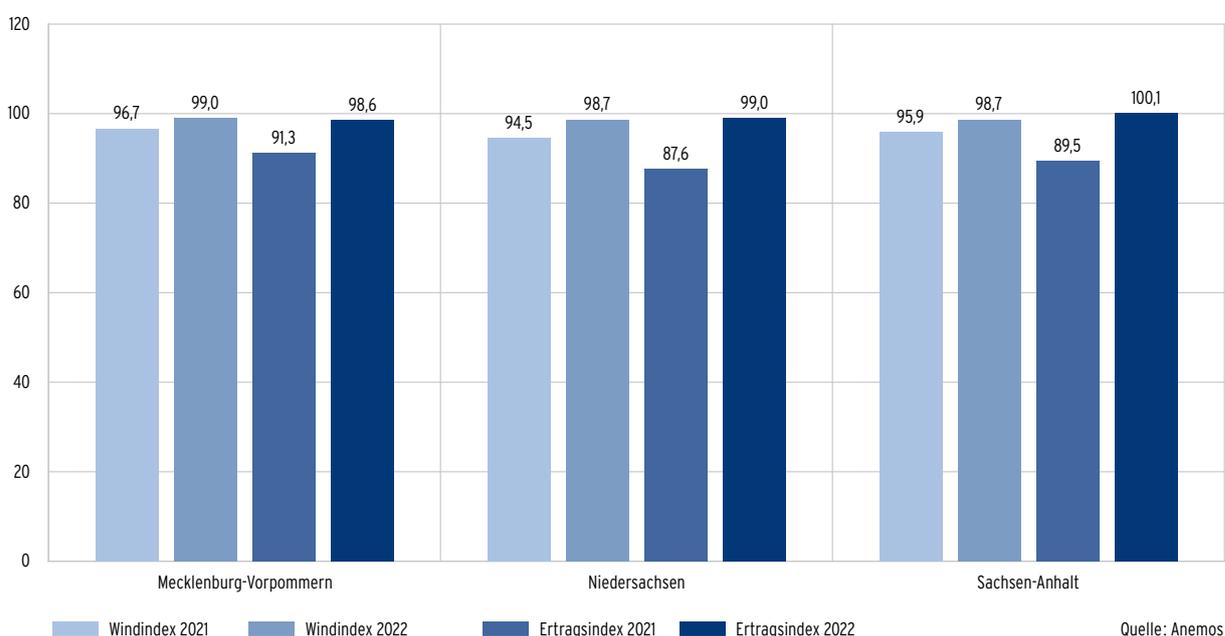
Im Geschäftsjahr 2022 lag die Sonnenscheindauer in Deutschland bei 2.029 Stunden (2021: 1.650 Stunden) und damit um 30,6 % über dem vieljährigen Mittel von 1.554 Sonnenstunden, und um 23,0 % über dem Vorjahreswert.

Durchschnittliche monatliche Sonnenscheindauer in Deutschland von Dezember 2021 bis Dezember 2022 (in Stunden)



Das Windaufkommen lag 2022 deutlich über dem des windschwachen Jahres 2021. Neben dem außerordentlich windstarken Monat Februar und einem windstarken April lagen lediglich zwei Monate unter einem Indexwert von 75 %. Der Windindex im Deutschland-Mittel stieg von 95,2 % im Vorjahr auf 98,6 % im Jahr 2022. Der Windertragsindex stieg ebenfalls auf 99,0 % (2021: 88,7 %).

Wind- und Ertragsindex (in Prozent)



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die erzielbaren Preise für den erzeugten Strom bestimmen den wirtschaftlichen Erfolg des Betriebs der Anlagen.

Die gestiegenen Strompreise kamen 3U beim Abschluss neuer Stromabnahmeverträge zugute, mit denen ein Niveau oberhalb der bisher geltenden vertraglichen Vergütung erzielt werden konnte. Dies gilt seit dem 1. Januar 2022 für sämtliche Windkraftanlagen; die Einspeisung von Strom aus dem Solarpark Adelebsen erhält weiterhin bis zum Ende der Laufzeit im Jahr 2032 eine EEG-Vergütung. Auch die Konditionen für die ab 1. Januar 2023 geschlossenen Stromabnahmeverträge für die Windparks Roge und Klostermoor konnten gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert werden. Für den Windpark Langendorf wurde ein Vertrag zur Vermarktung des erzeugten Stroms zu jeweiligen Marktpreisen abgeschlossen.

Segment SHK

Die Unternehmen des Segments SHK sind auf einem Teilbereich des Bausektors aktiv. Innerhalb der Baubranche wird zunehmend auf eine umwelt- und zugleich preisgerechte Ausstattung mit Komponenten und Systemen insbesondere der Heizungs- und Klimatechnik, aber auch des Sanitärumfelds Wert gelegt. Das gilt sowohl für Bauherren, Sanierer und Heimwerker, die insbesondere bei der Selfio GmbH Produkte online bestellen und Rat und Unterstützung erhalten, als auch für Handwerker und Bauunternehmen.

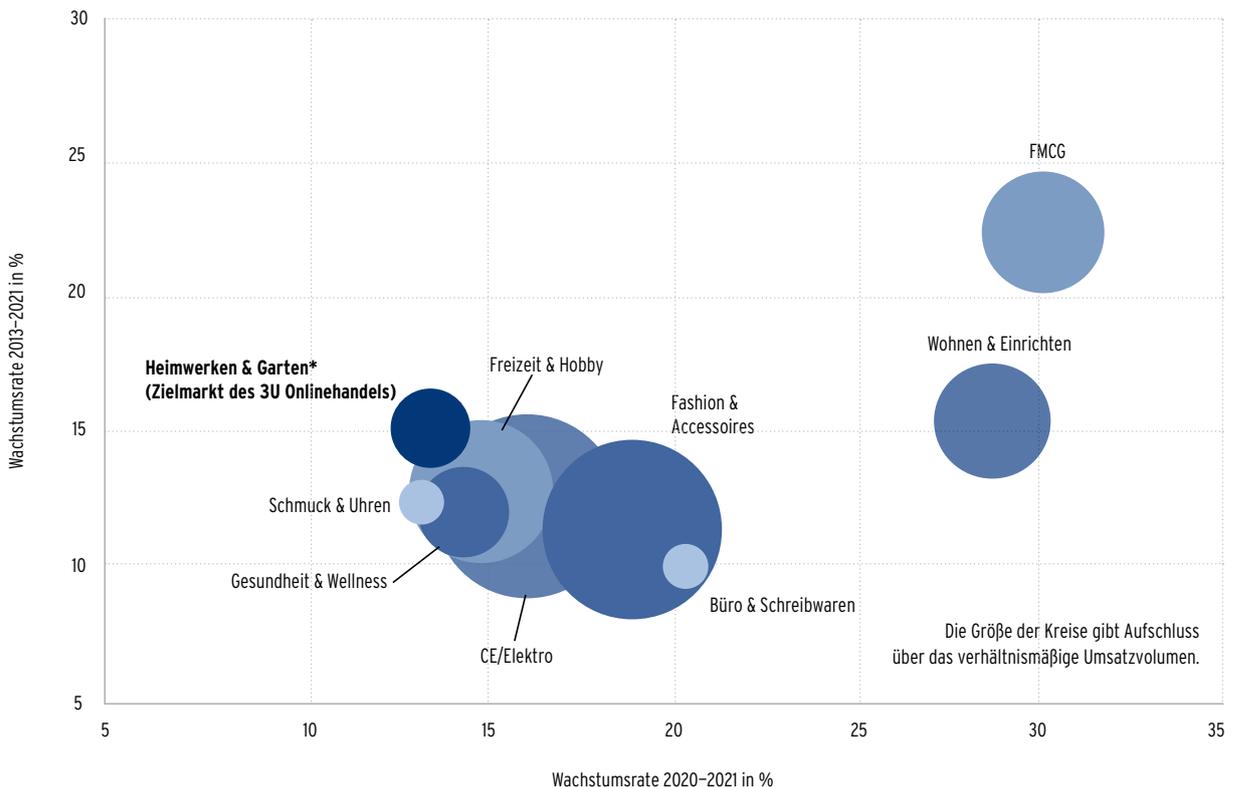
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Während die Geschäftsmodelle der Segmente ITK und Erneuerbare Energien im 3U Konzern nur bedingt von Lieferketten abhängig sind, ist der 3U Onlinehandel auf die Verfügbarkeit von Produkten, Vorprodukten oder auch Rohmaterialien angewiesen. Liefer- und Transportengpässe, bei gleichzeitig wieder anziehender Nachfrage, schlugen sich in starken Preissteigerungen bei der Erzeugung und bei den Importen von Vorleistungsgütern nieder.

Auch das Baugewerbe war und ist diesen übergreifenden Faktoren unterworfen. In den ersten elf Monaten 2022 gingen die realen Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -8,2 % zurück. Im November 2022 lag der nominale Umsatz aufgrund stark gestiegener Baupreise zwar bei EUR 11,6 Mrd., einem Plus von 11,5 % gegenüber November 2021, das entsprach aber preisbereinigt einem Rückgang um 4,7 %.

Die Knappheit an industriellen Produkten und Vorprodukten und die daraus resultierenden Preissteigerungen beeinträchtigen jedoch nicht nur das verarbeitende und Bau-Gewerbe, sondern auch den Handel. 2021 war der Onlinehandel in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um EUR 14 Mrd. oder 19 % auf EUR 87 Mrd. erneut erheblich gewachsen. Das Do-it-Yourself-Segment „Heimwerken und Garten“ erreichte ein Umsatzvolumen von EUR 3,7 Mrd. Der Anteil am Onlinegesamtumsatz aller Branchen beträgt 4,3 %, wobei der Onlineanteil am Gesamtumsatz im Segment „Heimwerken und Garten“ auf 8,6 % gestiegen ist (2020: 7,1 %).

Wachstumsraten des Onlinehandels nach Branchen



*DIY-Kernsortimente, ohne Großhandel und Handwerker, ohne Leuchten/Lampen, ohne Deko/Haus-/Heimtextilien

Quelle: HDE Online-Monitor 2022

Hervorzuheben ist zudem, dass der bisherige Trend zum Onlineshopping bei ausländischen Anbietern vorerst gebrochen ist. Die Umsätze ausländischer Anbieter waren 2021 mit EUR 5,4 Mrd. (2020: EUR 7,0 Mrd.) insgesamt rückläufig. Als Gründe werden der Wegfall der Freigrenze bei der Umsatzsteuer, der Brexit, sowie weniger positive Erfahrungen bei Bestellungen bei ausländischen Onlineanbietern angeführt. Während der Hauptverband des deutschen Einzelhandels für 2022 zur Jahresmitte von einem Wachstum des Onlinehandels, wenn auch mit geringerer Wachstumsrate, ausging, zeigte sich der stationäre Handel weniger optimistisch. Dies gilt insbesondere für Segmente, die auf industrielle Vorprodukte angewiesen sind. Die deutsche Baumarktbranche verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 zwar einen deutlichen Umsatzanstieg von 10,5 % auf EUR 17,0 Mrd. gegenüber dem Vorjahreszeitraum, jedoch weist der Branchenverband BHB darauf hin, dass hier noch Basiseffekte aus den Phasen unterschiedlicher Lockdowns im Vorjahr zu berücksichtigen sind. Aussagekräftiger ist der Vergleich des dritten Quartals mit dem des Vorjahres: Hier erreichte die Branche ein Umsatzplus von 2,3 % auf EUR 5,5 Mrd. Die Sortimente rund ums Renovieren (Stichwort Energetisches Sanieren) entwickelten sich ebenso zweistellig positiv wie das Teilsegment Heizung und Sanitär.

Jenseits dieser aktuellen Marktentwicklung zeigt sich der BHB jedoch mittel- und langfristig unverändert optimistisch für die Zukunft: Mit ihrem ausgesprochen vielfältigen Produktportfolio bleibt die Branche immer die wichtigste Anlaufstelle für Menschen, die ihre Wohnung energetisch verbessern wollen.

Politische Rahmenbedingungen

Die Nachfrage nach Komponenten und Systemen insbesondere der Heizungs- und Klimatechnik wird schließlich auch durch vielfältige politische Initiativen gefördert, die dazu dienen sollen, den Klimawandel zu dämpfen und die selbst gesteckten und international vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Laut Klimaschutzgesetz soll zum Jahr 2045 die gesamte Wärmeversorgung treibhausgasneutral erfolgen. In diesem Kontext ist der Gebäudesektor nach wie vor ein Emissionsbereich, der von der Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung weit entfernt ist. Daher wird die Bundesregierung pflichtgemäß weitere Sofortprogramme für die Gebäudesanierung auflegen.

Aber auch die beschleunigte Umsetzung beschlossener Maßnahmen kann dazu beitragen. Bereits seit 2014 besteht im Rahmen der Energieeinsparverordnung (EnEV) eine Austauschpflicht für über 30 Jahre alte Heizungen. Mit der 2020 beschlossenen Novellierung der Energieeffizienzstrategie 2050 hat die Bundesregierung daher unter anderem das neue Energieeffizienzziel 2030 festgelegt – bis zum Jahr 2050 soll in Deutschland 50 % weniger Primärenergie verbraucht werden als 2008 (zuvor 30 %). Die Europäische Union hat sich mit dem „Europäischen Klimagesetz“ 2021 auf höhere Klimaziele für 2030 und 2050 verpflichtet. Bis zum Jahr 2030 sollen dabei mind. 55 % der Treibhausgasemissionen gegenüber dem Jahr 1990 eingespart werden. Die EU-Kommission hat 2021 unter dem Titel „Fitfor-55“ das bisher umfangreichste Paket an klimapolitischen Gesetzgebungsvorschlägen in der Geschichte der EU vorgelegt, die sich zurzeit im EU-Gesetzgebungsprozess zwischen EU-Ministerrat und EU-Parlament befinden. Für das Jahr 2050 wurde von der EU das Ziel der Klimaneutralität ausgerufen.

In diesem Zusammenhang wurden zum 1. November 2020 die Energieeinsparverordnung (ENEV), das Energie-Einsparungs-Gesetz (EnEG) und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) zum Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) zusammengeführt. Auch die Förderlandschaft wurde in diesem Zuge wesentlich vereinfacht und die bisher getrennten Systeme der KfW (Darlehen) und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA, Zuschüsse) in ein übergreifendes Programm integriert: die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mit den drei Teilprogrammen Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Einzelmaßnahmen. In einer Reform wurde dieses wesentliche Förderinstrument für die Gebäudesanierung im Sommer 2022 und Anfang Januar 2023 neugestaltet und noch konsequenter auf Energieeinsparungen, Klimaschutz und damit auch Energieunabhängigkeit ausgerichtet. Mit der Reform werden durch Boni unter anderem der Einbau von Wärmepumpen, die natürliche Kältemittel nutzen oder für die als Wärmequelle Wasser, Erdreich oder Abwasser erschlossen wird, angeregt. Des Weiteren wurden für umfassende Sanierungen Boni für die serielle Sanierung sowie für die am schlechtesten gedämmten Gebäude (Worst Performing Buildings) eingeführt. Mit der Reform sind im Jahr 2023 Bewilligungen von rund EUR 13 Mrd. für Sanierungsmaßnahmen möglich. Um auf den Handwerkerangel zu reagieren, werden zudem ab Januar 2023 auch wieder Materialkosten bei Eigenleistung gefördert.

Über diese und weitere konkrete Schritte seitens der Regierung informiert die Selfio GmbH ihre Kunden und Interessenten stets proaktiv.

Geschäftsverlauf

Die wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres 2022 im Überblick.

ITK

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 waren die Vorbereitungen für den seit langem als eine mögliche Option zur Finanzierung des weiteren Wachstums angekündigten Börsengang der weclapp SE weit fortgeschritten. Der Entwurf des Prospekts war bereits in zwei Runden mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht abgestimmt, die Mitteilung zur Information des Kapitalmarkts über den bevorstehenden Schritt lag vor. Allerdings waren die globalen Börsenbewertungen vergleichbarer Technologie- und Wachstumsunternehmen stark rückläufig. Am 17. Januar 2022 wurde das aktuelle Börsenumfeld erneut analysiert und mit den Emissionsbanken und Beratern diskutiert. Der Vorstand kam zu dem Schluss, dass das aktuelle Börsenumfeld nicht erwarten lasse, dass der angestrebte Emissionserlös erzielt werden könne, nicht einmal mit hohen Abschlägen, und dass die weitere Entwicklung zunächst abgewartet werden solle. Nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 trübte sich das Börsenumfeld weiter ein. Daher gab die 3U HOLDING AG am 16. März 2022 bekannt, dass die Vorarbeiten für einen möglichen Börsengang der weclapp SE zunächst ausgesetzt würden.

Gleichzeitig war aber eine spürbare Nachfrage nach einem Erwerb der weclapp SE in Gänze zu verzeichnen. Der Vorstand kam zu dem Schluss, alternativ zu einem Börsengang auch diese Option der Einwerbung von Kapital, die Veräußerung an Finanz- oder strategische Investoren, zu prüfen. Während sich die Börsenbewertungen für Technologiewerte nicht in erhofftem Maße verbesserten, wurden seitens der Vorstände der weclapp SE und der 3U HOLDING AG Gespräche mit mehr als zehn interessierten Investoren aufgenommen. Die Verhandlungen kamen am 3. September 2022 zu einem erfolgreichen Abschluss, als ein Kaufvertrag mit einem finanzstarken internationalen Softwarekonzern unterzeichnet wurde. In der Folge schied der Geschäftsbereich Cloud Computing in der weclapp SE zum 30. September 2022 aus dem Konzernverbund aus.

Der Geschäftsbereich Telekommunikation im Segment ITK konnte seinen Umsatz stabilisieren und die Ertragskraft weiter stärken. Durch den Abschluss eines neuen Vertrags zwischen der Telekom Deutschland GmbH und dem Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V. (VATM), dessen Mitglied 3U ist, wurde die Möglichkeit zum Angebot von Call-by-Call- und Preselection-Nummern um zwei Jahre verlängert. Dies ermöglicht der 3U die Fortführung des Geschäftsbereichs Voice-Retail bis zum 31. Dezember 2024. Während die Nachfrage in diesem Bereich zwar erneut leicht rückläufig war, waren andere Angebote im Geschäftsbereich Telekommunikation wie die Telefonie für Geschäftskunden stark nachgefragt. Das Next Generation Network der 3U TELECOM zählt zu den technologisch führenden Telefonnetzen Deutschlands. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Zahl der aktiven Kunden in Summe um zwölf gesteigert werden. Auch die Auslastung der Rechenzentren in Hannover und Berlin konnte durch Gewinnung neuer Kunden weiter verbessert werden und der Umsatz im Bereich Data Center Services stieg um rund 50%. Neu aufgelegt wurde das Geschäftsmodell Managed Services. Mittelständischen Unternehmen wird angeboten, ihre gesamte Informations- und Telekommunikationsinfrastruktur durch 3U betreuen und warten zu lassen. Erste Referenzkunden lassen erwarten, dass sich hier ein zunächst noch kleines, aber wachstumsstarkes Geschäftsfeld etablieren kann.

Erneuerbare Energien

Das windstarke erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 trug ebenso zum Erfolg des Segments bei wie die hohe Sonneneinstrahlung der Sommermonate. Nach Ende der Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz für die Windkraftanlagen konnten für das Geschäftsjahr 2022 und teilweise auch bereits für das Geschäftsjahr 2023 vorteilhafte Stromlieferverträge mit Energieversorgungsunternehmen geschlossen werden. Im Übrigen wurde für 2023 eine Vermarktungsoption gewählt, die sich an den jeweils aktuellen Strommarktpreisen orientiert.

Die Entwicklung der Energie- und speziell der Strommärkte, aber auch die besseren politischen Rahmenbedingungen lassen das Geschäft im Segment Erneuerbare Energien deutlich attraktiver erscheinen als noch vor einigen Jahren. Daher wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Antrag auf teilweises Repowering im Windpark Langendorf eingereicht. Die Inbetriebnahme von fünf neuen Windkraftanlagen soll es ermöglichen, die Stromerzeugung im Windpark voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2025 zu verdreifachen. 3U prüft derzeit Möglichkeiten, weitere Repoweringvorhaben auch in den beiden übrigen Windparks zu initiieren.

SHK

Aktuell wächst der Druck auf die Eigenheimbesitzer: Sie müssen in den kommenden Jahren Heizungsanlagen auf Grundlage der Verbrennung fossiler Rohstoffe durch Techniken zum Heizen mit erneuerbaren Energien ersetzen. Für diesen Megatrend ist der 3U Onlinehandel dank seiner langjährigen Erfahrung im Vertrieb effizienter Heizsysteme gut gerüstet. Zur Ergänzung des Sortiments von Produkten Dritter im Onlineshop wurde im Geschäftsjahr 2022 im Segment SHK ein innovatives Heizsystem entwickelt und zum Patent angemeldet. Dessen Markteinführung soll Umsatz- und Ertragswachstum schon ab dem laufenden Geschäftsjahr vorantreiben.

Die steigende Nachfrage hat schon im Geschäftsjahr 2022 zu dem starken Umsatzwachstum des Segments SHK insgesamt beigetragen. Beide großen Einzelgesellschaften, die Selfio GmbH und die PELIA Gebäudesysteme GmbH, konnten ihr Geschäft deutlich ausweiten. Ermöglicht wurde dieses zum Teil durch die Weitergabe weiter steigender Beschaffungspreise für Systeme und Komponenten, insbesondere aber durch die Ausweitung des Sortiments und Gewinnung zusätzlicher Kunden. Wie auch in den Vorjahren wurde selfio.de bei Umfragen und in Marktstudien mehrfach ausgezeichnet, unter anderem für hohe Kundenfreundlichkeit. Das Beratungsangebot wurde um ein nützliches Online-Werkzeug erweitert. Der in der zweiten Jahreshälfte neu vorgestellte Fußbodenheizungskonfigurator ermöglicht es Bauherren und Heimwerkern, die Auslegung ihrer Fußbodenheizungsprojekte genau und zuverlässig selbst zu planen und das benötigte Material in einem Zuge zu bestellen. Hatten sich die Lieferschwierigkeiten seitens der Hersteller noch 2021 hemmend ausgewirkt, so wurden sie im Geschäftsjahr 2022 schrittweise abgemildert. Das erleichtert die derzeit stattfindende, systematische Erweiterung des Sortiments.

Sonstige Aktivitäten

Das Vorhaben zur Errichtung und Verwertung einer Innovations- und Büroimmobilie in Würzburg, vorangetrieben durch die InnoHubs GmbH, an der die 3U HOLDING AG 75 % der Anteile hielt, wurde Im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Bereits zur Jahresmitte hatte 3U daher ihre Anteile an die Mitgesellschafterin veräußert. Wie insbesondere mit der Veräußerung der weclapp SE, konnte die 3U HOLDING AG auch in diesem Fall ihrem Unternehmenszweck der Wertsteigerung im Interesse aller Stakeholder gerecht werden.

3U HOLDING AG

Zum Ablauf des Tags der Hauptversammlung am 25. Mai 2022 legte Michael Schmidt, der Mitgründer und langjährige Sprecher des Vorstands der 3U HOLDING AG, sein Vorstandsamt nieder. Während der Hauptversammlung hatten ihn die Aktionäre im Einklang mit § 100 Abs. 2 des Aktiengesetzes in den Aufsichtsrat gewählt. Mit der neuerlichen Bestellung von Christoph Hellrung als Finanzvorstand der 3U HOLDING AG und dem Wechsel von Uwe Knoke in das Ressort Strategie und Geschäftsentwicklung agiert der dreiköpfige Vorstand seither als Kollegialorgan. Die Position eines Vorsitzenden oder Sprechers des Vorstands wurde nicht eingerichtet.

Vergleich der prognostizierten und der tatsächlichen Geschäftsergebnisse im Geschäftsjahr 2022

Im März 2022 gab der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 die folgende Prognose ab: „Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2022 einen zweistelligen Anstieg des Konzernumsatzes, der sich aus dem starken organischen Wachstum der operativen Unternehmensbereiche speisen wird. 2022 sollen Umsatzerlöse im Bereich zwischen EUR 65 Mio. und EUR 70 Mio. erzielt werden. Außerdem sind Erträge im einstelligen Millionenbereich aus der Veräußerung von Vermögenswerten in die Planung eingeflossen. Beim EBITDA rechnet der Vorstand angesichts der eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragsstärkung einerseits und den höheren Aufwendungen für die Expansion des Cloud Computing andererseits mit einem stabilen Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern zwischen EUR 10 Mio. und EUR 12 Mio. Das führt zu einer Ergebniserwartung für den 3U Konzern von voraussichtlich zwischen EUR 2 Mio. und EUR 4 Mio. Die tatsächlichen Geschäftsergebnisse können aufgrund von Akquisitionen von Unternehmen durch die 3U HOLDING AG oder andere Konzerngesellschaften im Umfeld des Cloud Computing oder durch Veräußerung von operativen Einheiten des Konzerns höher oder niedriger ausfallen als hier prognostiziert.“

Diese Prognose wurde im Laufe des Geschäftsjahrs mehrfach überprüft und nach der Veräußerung der weclapp SE sowie der Geschäftsanteile an der InnoHubs GmbH mit der Quartalsmitteilung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2022 wie folgt revidiert:

„Der Vorstand erwartet nunmehr, dass der 3U Konzern Umsatzerlöse zwischen EUR 60,0 Mio. und EUR 65,0 Mio. erreichen wird. Zuvor waren Umsatzerlöse von zwischen EUR 65,0 Mio. und EUR 70,0 Mio. prognostiziert worden. Ausschlaggebend für die vorsorgliche Reduktion der Umsatzerwartungen sind neben der Entkonsolidierung der weclapp nach neun Monaten aktuelle Entwicklungen und Erwartungen im Segment Erneuerbare Energien. Zum einen wurden im dritten Quartal schwächere Winderträge

verzeichnet. Zum anderen ist es nicht auszuschließen, dass die Bundesregierung demnächst auch rückwirkend Preisdeckelungen für die Stromerzeugung verhängt. Andererseits jedoch wird – dank der erfolgreichen Transaktionen des dritten Quartals – auch für das Gesamtjahr ein außerordentlich hohes EBITDA von zwischen EUR 165 Mio. und EUR 170 Mio. erwirtschaftet werden (zuvor: zwischen EUR 10 Mio. und EUR 12 Mio.). Das führt zu einer Ergebniserwartung für den 3U Konzern von voraussichtlich zwischen EUR 155 Mio. und EUR 160 Mio. (zuvor: zwischen EUR 2 Mio. und EUR 4 Mio.).“

Das tatsächliche Geschäftsergebnis stimmt mit der präzisierten Prognose überein. Die Umsatzziele entsprechend der Prognose wurden voll erreicht; auch das EBITDA und das Konzernergebnis entsprachen den im November 2022 mitgeteilten Erwartungen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns und der Gesellschaft

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Konzern der 3U HOLDING AG kann zum 31. Dezember 2022 als sehr gut bezeichnet werden. Nach den erfolgreichen Veräußerungen der weclapp SE und der Geschäftsanteile an der InnoHubs GmbH seitens der Muttergesellschaft und den daraus resultierenden hohen sonstigen Erträgen, aber auch dank eines insgesamt zufriedenstellenden Verlaufs des weiteren operativen Geschäfts fiel das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2022 der 3U HOLDING AG überaus positiv aus. Bilanziell steht dem hohen Bestand an liquiden Mitteln ein stark erhöhtes Eigenkapital gegenüber. Der Vorstand blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück, sieht die Gesellschaft und den Konzern als gut gerüstet für weiteres profitables organisches Wachstum und verfügt über finanzielle Spielräume für Investitionen zur Stärkung und Ausweitung seiner Geschäftsmodelle. Die 3U HOLDING AG war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, und dies ist auch für 2023 gewährleistet.

Ertragslage*

Ertragslage des Konzerns

Zur besseren Vergleichbarkeit wird im Einklang mit IFRS 5 im Konzernabschluss der 3U HOLDING AG zum 31. Dezember 2022 zwischen der Entwicklung der fortgeführten Aktivitäten und der der nicht fortgeführten Aktivitäten unterschieden. Die Darstellung der nicht fortgeführten Aktivitäten umfasst alle Umsätze und Erträge, alle Bilanzpositionen und Mittelflüsse, die auf die ordentlichen und außerordentlichen Geschäftsvorfälle des zum 30. September 2022 veräußerten Teilkonzerns der weclapp SE zurückzuführen sind.

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz ist im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß um EUR 6,71 Mio. oder 12,0 % von EUR 55,94 Mio. auf EUR 62,66 Mio. gestiegen. Im Konzernumsatz enthalten sind Umsatzerlöse der nicht fortgeführten Aktivitäten (also im Wesentlichen der zum 30. September 2022 veräußerten weclapp SE und ihrer Tochtergesellschaften) in Höhe von EUR 12,34 Mio. (im Gesamtjahr 2021: EUR 11,17 Mio.). Die fortgeführten Aktivitäten erzielten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 50,32 Mio. und damit einen Anstieg um EUR 5,55 Mio. oder 12,4 % (2021: EUR 44,77 Mio.).

Alle drei operativen Segmente trugen in unterschiedlichem Umfang zu dem organischen Umsatzwachstum der fortgeführten Aktivitäten bei. Das Segment ITK erzielte ein Umsatzwachstum um 0,5 %. Das Geschäft des Segments SHK war im Vorjahr durch die Lieferengpässe in der Baubranche beeinträchtigt. Nachdem sich die Liefersituation 2022 schrittweise verbesserte, verzeichnete der 3U Onlinehandel wieder ein starkes Wachstum und steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 16,9 %. Das Segment Erneuerbare Energien berichtete einen Umsatzzuwachs um 14,5 %.

Die fortgeführten Aktivitäten im Segment ITK erzielten 24,1 % (2021: 27,0 %) der Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten, im Segment Erneuerbare Energien waren es 14,3 % (2021: 14,0 %) und im Segment SHK 62,6 % (2021: 60,2 %).

Die in Höhe von EUR 0,39 Mio. (2021: EUR 0,29 Mio.) positive Bestandsveränderung im Geschäftsjahr 2022 resultiert wie im Vorjahr überwiegend aus der Windparkprojektentwicklung. Der leichte Anstieg der anderen aktivierten Eigenleistungen resultiert aus konzerninternen Softwareentwicklungsleistungen beim Ausbau der Logistikaktivitäten im Segment SHK sowie überwiegend aus Softwareentwicklungsleistungen im Teilkonzern der weclapp SE.

Die anderen Erträge in Höhe von EUR 175,70 Mio. resultieren im Umfang von EUR 162,48 Mio. aus den nicht fortgeführten Aktivitäten (im Zusammenhang mit der Veräußerung der weclapp SE) und im Umfang von EUR 13,22 Mio. aus den fortgeführten Aktivitäten (Veräußerung des Bauprojekts InnoHubs). Im Vorjahr waren durch den Verkauf eines Teils der Liegenschaft Adelebsen sowie von Büroflächen im derzeit im Bau befindlichen Gebäudekomplex InnoHubs in Würzburg andere Erträge der fortgeführten Aktivitäten in Höhe von EUR 17,67 Mio. erzielt worden. Aktivierungen von Eigenleistungen fielen im Berichts- und im Vorjahr nur in den nicht fortgeführten Aktivitäten statt.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr konzernweit um 12,5 % erhöht. Die Ausweitung des Geschäfts im Segment SHK führte zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) der fortgeführten Aktivitäten auf 64,8 % (2021: 64,5 %). Auch konzernweit ist die Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur leicht gestiegen. Die Materialaufwandsquote betrug 52,6 %, während es im Vorjahreszeitraum 52,3 % waren.

Das Rohergebnis des Konzerns in Höhe von EUR 206,63 Mio. übertraf das des vorangegangenen Geschäftsjahrs beträchtlich (Rohergebnis 2021: EUR 45,38 Mio.). Dieser Anstieg ist weit überwiegend auf den Beitrag der nicht fortgeführten Aktivitäten

*Hinweis: Bei den im Nachfolgenden dargestellten Verteilungen über die einzelnen Quartale ist zu beachten, dass die einzelnen Quartalszahlen keiner Prüfung unterliegen haben.

zurückzuführen. Das Rohergebnis der fortgeführten Aktivitäten reduzierte sich um 7,5 % auf EUR 31,33 Mio. (2021: EUR 33,86 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wurden im 3U Konzern bis zu dessen Veräußerung ausschließlich im Cloud Computing, in den nicht fortgeführten Gesellschaften des Teilkonzerns der weclapp SE, betrieben. Als Forschungs- und Entwicklungskosten wurden im Berichtsjahr diejenigen Personalkosten erfasst, die auf die Beschäftigten in den Entwicklungsteams dieser Konzerngesellschaften entfallen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2022 erstmalig auch solche Kosten anderer Kostenstellen einbezogen, die sich auf selbsterstellte Software beziehen. Sie beliefen sich während der Zugehörigkeit zum 3U Konzern vom 1. Januar 2022 bis zum 30. September 2022 auf EUR 3,02 Mio. (Gesamtjahr 2021: EUR 3,09 Mio.). In den nicht fortgeführten Aktivitäten aus dem Konzernverbund fallen keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an.

EBITDA

Den mit der Veräußerung des Geschäftsfelds Cloud Computing und des Bauprojekts InnoHubs verbundenen hohen anderen Erträgen standen hohe Einmalaufwendungen gegenüber, die sich insbesondere sowohl im Personalaufwand als auch in den sonstigen Aufwendungen der nicht fortgeführten Aktivitäten niederschlugen.

Der Personalaufwand der fortgeführten Aktivitäten ging im Geschäftsjahr 2022 von EUR 8,60 Mio. im Vorjahr auf EUR 8,25 Mio. leicht zurück. Entsprechend sank auch der Anteil des Personalaufwands am Umsatz (Personalaufwandsquote) in diesen Bereichen von 19,2 % im Geschäftsjahr 2021 auf 16,4 % im Geschäftsjahr 2022. Der Personalaufwand der nicht fortgeführten Aktivitäten hingegen stieg deutlich an: Hatte er im Geschäftsjahr 2021 noch EUR 6,38 Mio. betragen (Personalaufwandsquote 2021: 57,1%), so fielen dort 2022 Personalaufwendungen in Höhe von EUR 11,35 Mio. an, entsprechend einer Personalaufwandsquote von 92,0%. Darin enthalten ist Aufwand für Erfolgsvergütungen zugunsten von Beschäftigten und Management auch der 3U HOLDING AG in Höhe von EUR 2,28 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hingegen waren auch bei den fortgeführten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2022 leicht verringert. Sie betragen EUR 14,59 Mio. nach EUR 16,04 Mio. im Vorjahr. Grund für diesen Rückgang sind die geringeren Aufwendungen aus dem Bauträgergeschäft. Aufwandserhöhend hat sich eine einmalige Abschreibung auf das Umlaufvermögen ausgewirkt. Aufgrund der beschränkten Personalressourcen wurde im Segment Erneuerbare Energien eine neue Priorisierung der gegebenenfalls fortzuführenden Projekte zur Entwicklung von Windparks in Brandenburg vorgenommen. In diesem Zuge wurden Projektentwicklungskosten in Höhe von EUR 1,59 Mio. abgeschrieben, die im Umlaufvermögen bilanziert waren (2021: keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Umlaufvermögen).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten sind Beraterkosten im Zusammenhang mit der Veräußerung der weclapp SE in Höhe von EUR 2,32 Mio. Insgesamt beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 6,85 Mio. (2021: EUR 3,09 Mio.).

Den anlassbezogen höheren Aufwendungen für Personal und für Rechts- und andere Beratung stehen die außerordentlichen anderen Erträge der nicht fortgeführten Aktivitäten gegenüber, so dass im Geschäftsjahr 2022 auf Konzernebene mit EUR 165,59 Mio. ein überaus höheres Ergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erwirtschaftet wurde als im Vorjahr (2021: EUR 11,27 Mio.). Entsprechend fiel auch die Konzern-EBITDA-Marge (EBITDA im Verhältnis zur Gesamtleistung (Umsatz plus andere

Erträge plus Bestandsveränderungen plus aktivierte Eigenleistungen)) mit 69,1% außerordentlich höher aus als im Geschäftsjahr 2021, als sie 15,1% betrug.

Das EBITDA der fortgeführten Aktivitäten hingegen war aufgrund der einmaligen Abschreibung auf Windenergieprojekte rückläufig. Es erreichte im Geschäftsjahr 2022 EUR 8,49 Mio. (2021: EUR 9,21 Mio.), entsprechend einer EBITDA-Marge von 13,3 % (2021: 14,7 %). Ohne die Abschreibung auf das Umlaufvermögen wäre ein bereinigtes EBITDA der fortgeführten Aktivitäten in Höhe von EUR 10,08 Mio. entstanden, entsprechend einer bereinigten EBITDA-Marge von 15,77 %.

Konzernergebnis

Die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen mit rund EUR 4,51 Mio. auf dem Niveau des Vorjahrs (2021: rund EUR 4,50 Mio.). Sie betreffen überwiegend die Anlagen des Segments Erneuerbare Energien (in den fortgeführten Aktivitäten). Die Abschreibungen gingen unter anderem aufgrund des Ausscheidens der InnoHubs GmbH aus dem Konzernverbund von EUR 3,91 Mio. im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 3,40 Mio. im Berichtsjahr zurück.

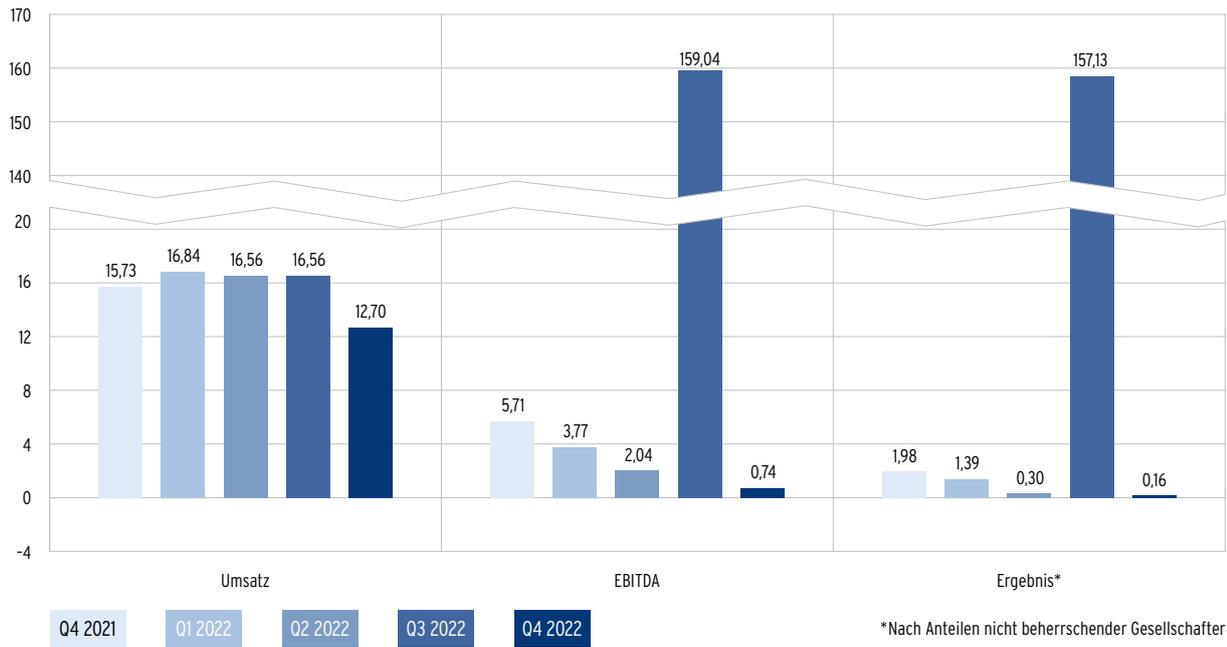
Das Finanzergebnis fiel mit EUR -0,11 Mio. um EUR 0,36 Mio. besser aus (2021: EUR -0,47 Mio.). Die verzinsliche Anlage bestehender Geldvermögen führte bei den fortgeführten Aktivitäten zu einem positiven Finanzergebnis in Höhe von EUR 0,05 Mio. (2021 negatives Finanzergebnis von EUR 0,41 Mio.).

Auf Konzernebene entstand ein Steueraufwand in Höhe von EUR 1,57 Mio. (2021: EUR 2,25 Mio.). Einen wesentlichen Einfluss auf das Steuerergebnis hat die Bildung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen Wertansätzen nach den IFRS und denen der Steuerbilanz. Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich im Saldo aus der Bildung aktivischer und passivischer latenter Steuern ein Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von EUR 0,72 Mio. (2021: EUR 1,10 Mio.). Es entstand ein laufender Ertragsteueraufwand in Höhe von EUR 0,67 Mio. (2021: EUR 0,87 Mio.). Weit überwiegend entstand der Steueraufwand in den fortgeführten Aktivitäten. Dort belief er sich auf EUR 1,39 Mio. (2021 Steueraufwand der fortgeführten Aktivitäten: EUR 1,97 Mio.).

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zugerechnete Ergebnis verminderte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum auf EUR 0,41 Mio. (2021: EUR 1,13 Mio.). Der Rückgang ist wesentlich auf das Ausscheiden der Minderheitsgesellschafter an der weclapp SE und an der InnoHubs GmbH zurückzuführen.

Das auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2022 lag im Einklang mit der revidierten Prognose bei EUR 158,99 Mio. (2021: EUR 2,92 Mio.). Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfiel ein (darin enthaltenes) Periodenergebnis der fortgeführten Aktivitäten in Höhe von EUR 3,15 Mio. (2021: EUR 2,10 Mio.).

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – 3U Konzern in EUR Mio.



Ertragslage in den Segmenten

Der internen Berichterstattung folgend, weist der Konzern die Segmente ITK, Erneuerbare Energien und SHK sowie den Bereich sonstige Aktivitäten/Überleitung aus.

Im Folgenden werden die Segmente mit ihren intersegmentären Umsätzen dargestellt. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – soweit Organschaftsverhältnisse zur 3U HOLDING AG bestehen – vom Organträger, der 3U HOLDING AG, getragen werden.

Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik)

Segmentumsatz

Die nicht fortgeführten Aktivitäten waren als Teilkonzern der weclapp SE organisatorisch dem Segment ITK zugeordnet. Die Ertragslage der nicht fortgeführten Aktivitäten wurde als Bestandteil der Ertragslage des Konzerns bereits diskutiert. In der folgenden Beschreibung der Ertragslage des Segments ITK werden daher nur die Ergebnisse der fortgeführten Aktivitäten aufgeführt. Sie waren gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 absolut und relativ verbessert.

Das Segment ITK konnte seinen Umsatz in den fortgeführten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % von EUR 12,08 Mio. auf EUR 12,14 Mio. steigern.

Der Geschäftsbereich Telekommunikation erzielte mit EUR 11,25 Mio. Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres (2021: EUR 11,13 Mio.). Der Umsatz mit externen Dritten stieg um 3,2 % von EUR 10,20 Mio. im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 10,52 Mio. im Berichtsjahr. Die Gross Marge I (Gesamtleistung minus direkte Kosten), verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 6,10 Mio. (2021: EUR 5,35 Mio.).

Nachdem der Bereich Voice Retail im Zuge von Reise- und Kontaktbeschränkungen im Jahr 2021 eine erhöhte Nachfrage erfahren hatte, macht sich seither wieder der erwartete langfristige Nachfragerückgang bemerkbar. Die Umsatzerlöse gingen hier von EUR 1,85 Mio. auf EUR 1,63 Mio. zurück. Der Anteil des Retailgeschäfts am externen Umsatz des Geschäftsbereichs Telekommunikation sank von 18,1% auf 15,6 %.

Voice Business Customer verzeichnete mit EUR 7,22 Mio. externe Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres (2021: EUR 7,26 Mio.). Im Bereich Data Center Services & Operation (DCS&O) konnte im Geschäftsjahr 2022 einschließlich der konzerninternen Leistungen ein Umsatz von EUR 2,40 Mio. (2021: EUR 2,03 Mio.) erzielt werden. Der externe Umsatz dieses Bereichs stieg um 50,2 %. DCS&O war damit erneut das erfolgreichste Angebot des Geschäftsbereichs Telekommunikation. In diesem Geschäftsbereich enthalten sind auch kleinere Umsätze des neuen Leistungsangebots Managed Services. Sie werden einstweilen noch nicht separat ausgewiesen.

In der Folge verbesserte sich auch das Rohergebnis des Segments (Umsatz plus andere Erträge minus Materialaufwand) um 10,3 % und erreichte EUR 6,67 Mio. (2021: EUR 6,04 Mio.).

EBITDA

Seine Ertragsstärke konnte der Geschäftsbereich Telekommunikation deutlich verbessern. Sein Beitrag zum Segment-EBITDA stieg weiter um 32,1% auf nunmehr EUR 3,14 Mio. (2021: EUR 2,38 Mio.).

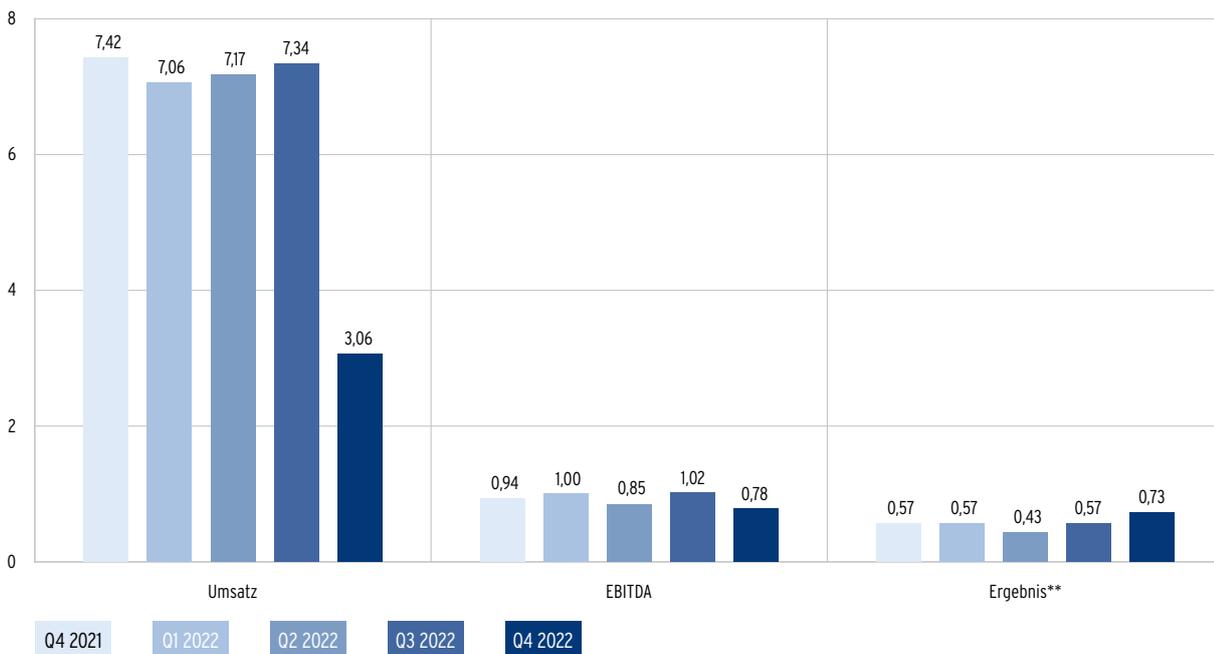
Der Personalaufwand im Segment ITK (fortgeführte Aktivitäten) belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 2,28 Mio., ein leichter Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2021, als ein Personalaufwand von EUR 2,31 Mio. angefallen war. Der Anteil des Personalaufwands am Segmentumsatz (Personalaufwandsquote) sank entsprechend von 19,1% auf 18,8%.

Auch die sonstigen Aufwendungen gingen zurück. Nach EUR 1,35 Mio. im Vorjahr beliefen sie sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 1,25 Mio. Die Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten gingen auf EUR 0,18 Mio. zurück (2021: EUR 0,44 Mio.). Das Segment-EBITDA stieg infolgedessen auf EUR 3,14 Mio. (2021: EUR 2,38 Mio.). Die EBITDA-Marge (EBITDA in Prozent vom Umsatz) verbesserte sich entsprechend von 19,7% auf 25,8%.

Segmentergebnis

Die Bildung latenter Steuern aufgrund von temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen nach IFRS und in der Steuerbilanz führte zu einem geringen Steuerertrag von EUR 0,02 Mio. (Segment-Steueraufwand 2021: EUR 0,05 Mio.). Insgesamt erwirtschaftete das Segment ITK im Geschäftsjahr 2022 ein Segmentergebnis von EUR 2,77 Mio., ein Anstieg um 46,7% gegenüber dem Vorjahr (2021: EUR 1,89 Mio.).

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment ITK in EUR Mio.*



*einschließlich nicht fortgeführte Aktivitäten

**Segmentergebnis vor Ergebnisabführung und nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Segment Erneuerbare Energien

Segmentumsatz

Nachdem die Projektentwicklung aufgrund des im Juni 2021 erneut verlängerten Moratoriums des Landes Brandenburg weiterhin vorübergehend nicht wesentlich vorangetrieben werden kann, sind die Umsatzerlöse im Segment Erneuerbare Energien überwiegend von Witterungseinflüssen abhängig. Nach einem windstarken ersten Quartal näherte sich die Stromerzeugung aus Wind dem langjährigen Mittel an. In den Sommermonaten ermöglichte die starke Sonneneinstrahlung einen überdurchschnittlichen Stromertrag. Für das Geschäftsjahr 2022 waren bereits verbesserte Konditionen für Stromabnahmeverträge für die Windparks Roge und Klostermoor verhandelt worden. Aufgrund dieser Faktoren stieg der Segmentumsatz von EUR 6,29 Mio. im Vorjahr auf EUR 7,20 Mio. im Berichtsjahr an.

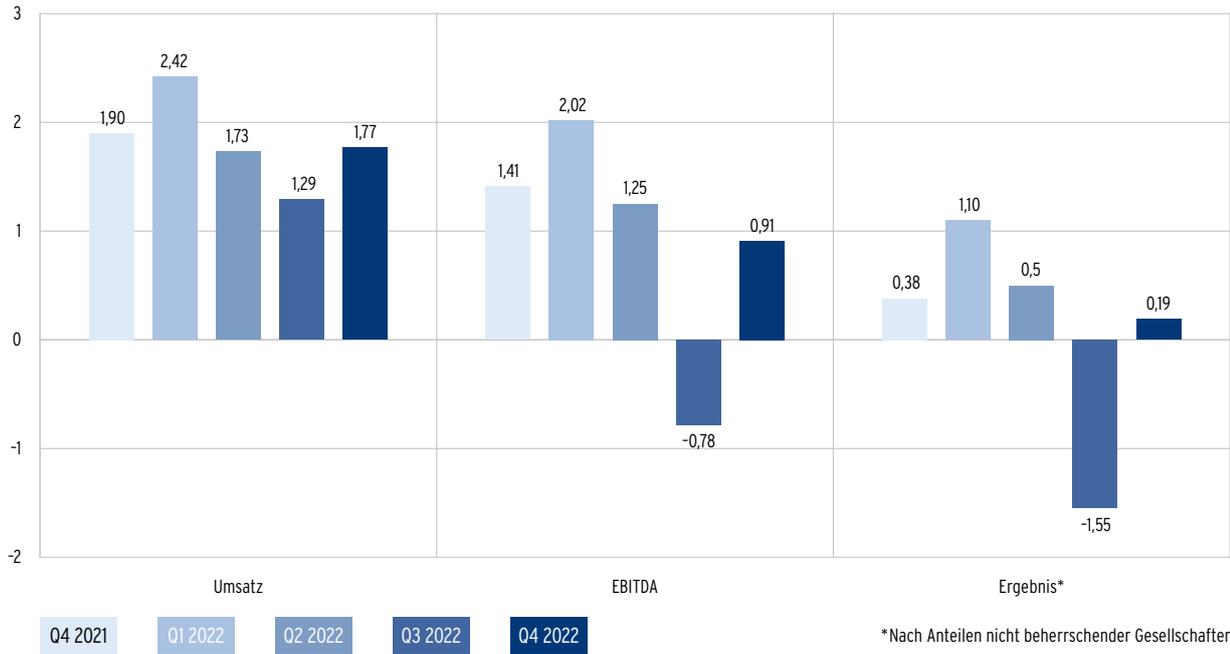
EBITDA

Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2022 um EUR 0,03 Mio. niedriger als im Vorjahr. Aufgrund der beschränkten Personalressourcen wurde im Segment Erneuerbare Energien eine neue Priorisierung der gegebenenfalls fortzuführenden Projekte zur Entwicklung von Windparks in Brandenburg vorgenommen. In diesem Zuge wurden Projektentwicklungskosten in Höhe von EUR 1,59 Mio. abgeschrieben, die im Umlaufvermögen bilanziert waren (2021: keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Umlaufvermögen). Dies trug maßgeblich zum Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands von EUR 2,03 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 3,75 Mio. im Geschäftsjahr 2022 bei. Enthalten sind aber auch Kosten für die Ausarbeitung des Antrags auf Repowering im Windpark Langendorf. Das EBITDA ging als Ergebnis dieser Entwicklungen von EUR 4,63 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,40 Mio. im Geschäftsjahr 2022 zurück.

Segmentergebnis

Entsprechend fiel auch das Segmentergebnis in Höhe von EUR 0,24 Mio. niedriger aus als im Vorjahr, als EUR 0,66 Mio. erwirtschaftet wurden.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment Erneuerbare Energien in EUR Mio.



Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)

Segmentumsatz

Der Umsatz im Segment SHK stieg von EUR 26,96 Mio. auf EUR 31,51 Mio. Die schrittweise Verbesserung der Liefersituation im Verlauf des Geschäftsjahrs trug angesichts weiter guter Nachfrage nach Produkten im 3U Onlinehandel zu dem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse um 16,8 % bei. Sowohl die Umsatzerlöse aus dem Onlinehandel der Konzerngesellschaft Selfio GmbH als auch insbesondere die der Konzerngesellschaft PELIA Gebäudesysteme GmbH legten deutlich zu. Die Beschaffungspreise waren trotz der insgesamt verbesserten Warenverfügbarkeit weiter angestiegen. Diese Preissteigerungen konnten jedoch nicht vollumfänglich an die Kunden weitergereicht werden. Trotz des Einsatzes von Eigenmarken und weiteren Maßnahmen zur Optimierung der Beschaffung lag die Materialaufwandsquote daher im Segment SHK mit 81,1% erneut um 1,8 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahrs (2021: 79,3%).

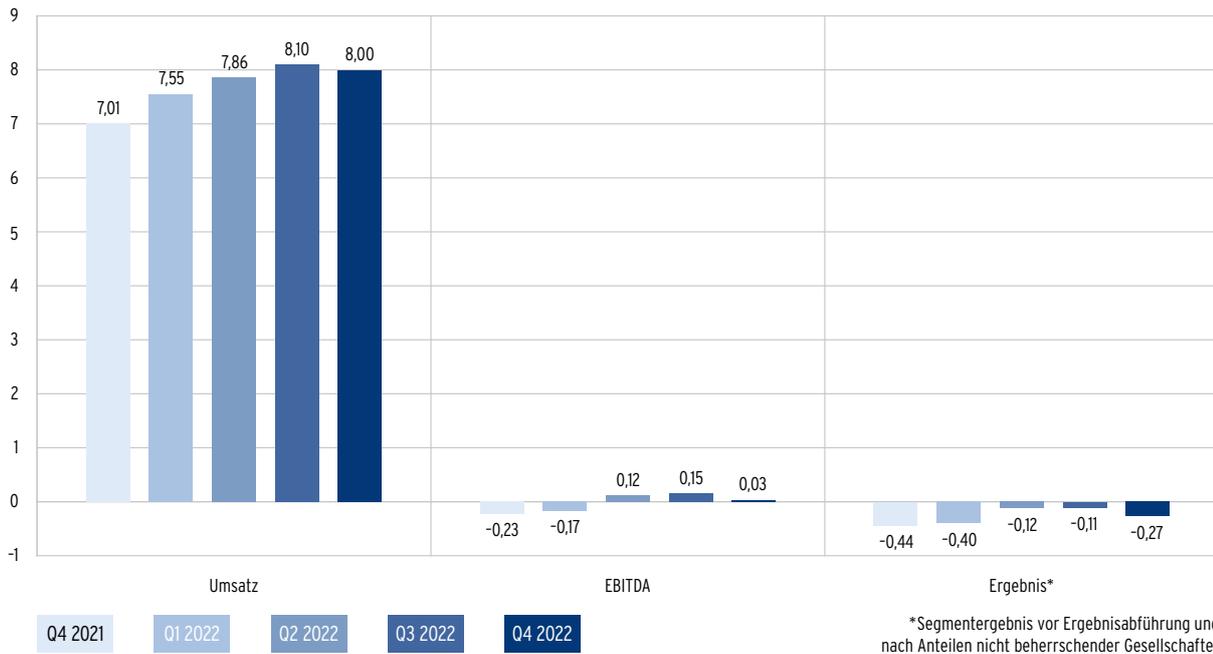
EBITDA

Der Personalaufwand hingegen konnte stabil gehalten werden. Er lag mit EUR 3,02 Mio. auf dem Niveau des Vorjahrs (2021: EUR 3,01 Mio.). Im Verhältnis zum höheren Umsatz und dank weiterer interner Effizienzverbesserungen ging die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) um 1,6 Prozentpunkte von 11,2 % auf 9,6 % weiter zurück. Auch der Anteil sonstiger betrieblicher Aufwendungen am Umsatz sank im Jahresvergleich von 12,3 % auf 10,2 %. So entstand im Geschäftsjahr 2022 insgesamt ein Segment-EBITDA von EUR 0,12 Mio. nach dem negativen EBITDA von EUR -0,53 Mio. im Vorjahr.

Segmentergebnis

Nach Abschreibungen in Höhe von EUR 0,72 Mio. (2021: EUR 0,52 Mio.) und einem erneut negativen Finanzergebnis (2022: EUR -0,33 Mio.; 2021: EUR -0,17 Mio.) fiel auch das Ergebnis des Segments SHK negativ aus. Gegenüber dem Vorjahr, als EUR -1,20 Mio. verzeichnet wurden, war es jedoch mit EUR -0,91 Mio. leicht verbessert.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment SHK in EUR Mio.



Sonstige Aktivitäten/Überleitung

Unter sonstige Aktivitäten/Überleitung sind die Holding-Aktivitäten, sonstige Vermietungsaktivitäten von Immobilien und Effekte aus der erforderlichen Konzernkonsolidierung erfasst. Diejenigen Aktivitäten und Überleitungen, die sich auf die nicht fortgeführten Aktivitäten beziehen sind in der folgenden Segmentdarstellung der fortgeführten Aktivitäten nicht enthalten.

Umsatz

In den sonstigen Aktivitäten sind Umsätze der 3U HOLDING AG in Höhe von EUR 1,89 Mio. enthalten (2021: EUR 1,62 Mio.). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Umsätze mit anderen Segmenten und Bereichen in Höhe von EUR 1,87 Mio. (2021: EUR 1,62 Mio.). Diese wurden ebenso in der Konsolidierung eliminiert wie diejenigen der operativen Segmente in Höhe von EUR 0,56 Mio. (2021: EUR 1,29 Mio.). Sie betreffen konzerninterne Dienstleistungen (insbesondere IT-Operations), die Umsätze der Holding enthalten im Wesentlichen Managementdienstleistungen im Konzernverbund (unter anderem Buchhaltung, Recht, Personal). In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 11,83 Mio. (2021: EUR 15,96 Mio.) sind im Wesentlichen die Erträge aus dem Bauträgergeschäft InnoHubs enthalten. Im Vorjahr resultierte der hohe sonstige Ertrag ebenfalls aus dem Bauträgergeschäft im Bauvorhaben InnoHubs.

EBITDA

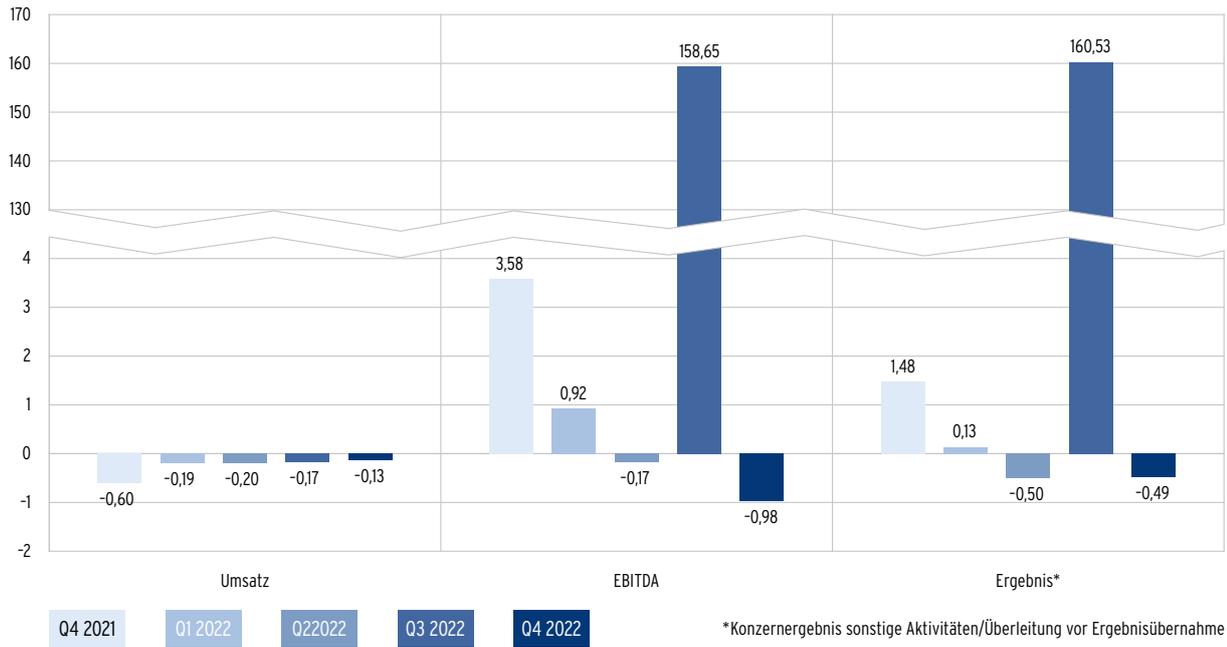
Der Personalaufwand ging auf EUR 2,80 Mio. (2021: EUR 3,10 Mio.) zurück. Grundsätzlich gilt: Sowohl die Mitarbeiter aus dem strategischen Beteiligungsmanagement als auch aus den Bereichen Finanzen, Personal und Recht sowie aus den konzernübergreifenden Marketingressourcen sind mehrheitlich der Muttergesellschaft zugeordnet. Mit diesen Ressourcen trägt die Holding insbesondere zur strategischen Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften bei.

Der sonstige betriebliche Aufwand lag unter dem Niveau des Vorjahrs und erreichte EUR 8,61 Mio. (2021: EUR 11,52 Mio.). Die Aufwendungen resultieren überwiegend aus Errichtungskosten im Bauträgergeschäft InnoHubs.

Ergebnis

Das Ergebnis aus dem Bereich sonstige (fortgeführte) Aktivitäten/Überleitung trägt zum Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2022 EUR 1,05 Mio. bei (2021: EUR 0,75 Mio.).

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Sonstige Aktivitäten/Überleitung in EUR Mio.



Finanzlage

Kapitalflussentwicklung

Die nachstehende verkürzte Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel und ist in Anlehnung an die im Konzernabschluss dargestellte Kapitalflussrechnung (ohne Korrektur des Finanzmittelfonds) aufgestellt.

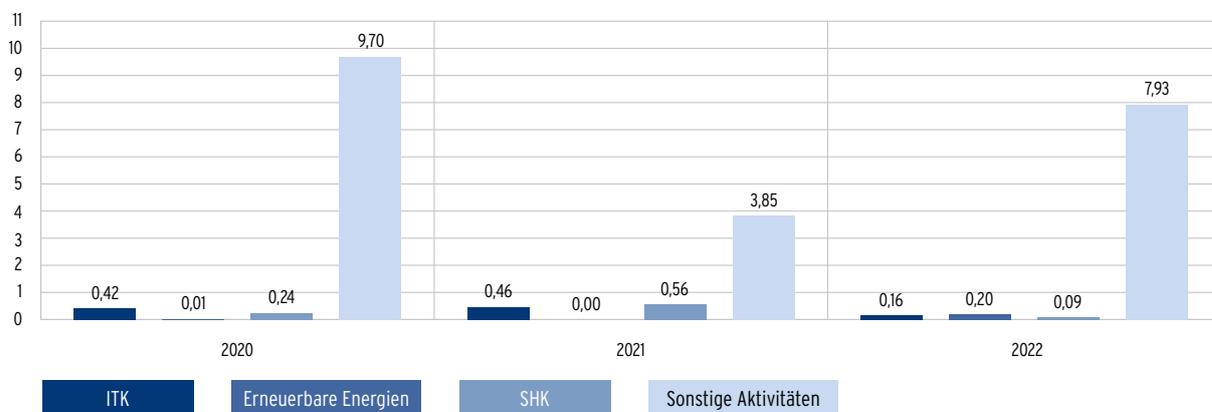
Kapitalflussrechnung (in TEUR)	2022	2021
Cashflow	176.987	-13.989
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	16.542	-7.795
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	147.817	-15.421
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	12.628	9.227
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	283
Veränderung der flüssigen Mittel	176.987	-13.706
Flüssige Mittel am Jahresanfang*	12.715	26.421
Flüssige Mittel am Jahresende**	189.702	12.715

*Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder beziehungsweise Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 5.098 (1. Januar 2021: TEUR 2.804)

**Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder beziehungsweise Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 2.888 (31. Dezember 2021: TEUR 5.098)

Den wesentlichen Liquiditätszuflüssen im Zusammenhang mit den Veräußerungen stehen in relativ geringem Umfang Abflüsse aus der Tilgung von Darlehen und aus Investitionen ins Sachanlagevermögen gegenüber. Sie betreffen insbesondere Investitionen in das Bauvorhaben in Würzburg im Umfang von EUR 8,45 Mio. sowie den Erwerb von Büroflächen für die seinerzeitige Tochtergesellschaft weclapp SE in Höhe von EUR 0,78 Mio. Die Auszahlungen des 3U Konzerns betrafen im Geschäftsjahr 2022 insbesondere Tilgungen von Darlehen im Zuge der Transaktionen zu den Veräußerungen des Geschäftsfelds Cloud Computing und des Bauprojekts InnoHubs. Wie im Vorjahr wurden daneben in kleinerem Umfang auch Investitionen in die Rechenzentrums-, IT- und Telekommunikations-Infrastruktur getätigt.

Entwicklung der Investitionen in EUR Mio.



Der operative Cashflow war im abgelaufenen Geschäftsjahr dank dem überaus hohen Periodenergebnis sowie dem erfreulichen operativen Geschäftsverlauf positiv und belief sich auf EUR 16,54 Mio. (2021: Mittelabfluss EUR 7,80 Mio.). Das gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte Periodenergebnis wird erhöht um die Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 4,51 Mio. (2021: EUR 4,50 Mio.) und bereinigt um den Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Verkauf von Flächen im Gebäudekomplex InnoHubs (Eigentumsanteile am Grundstück), die unter den Vorräten aktiviert waren, führte zu einem Rückgang des Vorratsvermögens und einem entsprechenden Mittelzufluss.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist maßgeblich geprägt durch die getätigten Veräußerungen. Den daraus im Saldo resultierenden Einzahlungen in Höhe von EUR 158,81 Mio. stehen insbesondere Auszahlungen für die erwähnten Investitionen in Höhe von EUR 9,82 Mio. gegenüber (Auszahlungen 2021: EUR 4,36 Mio.). Im Vorjahr waren Auszahlungen in Höhe von EUR 13,24 Mio. für die Erweiterung des Konzernverbunds um zwei Unternehmen im Bereich Cloud Computing getätigt worden (2022: kein Mittelabfluss aus vergleichbaren Vorgängen). Folglich entstand per Saldo ein Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 147,82 Mio. Im Vorjahr war ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 15,42 Mio. verzeichnet worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erbrachte einen Mittelzufluss in Höhe von EUR 12,63 Mio. (2021: Mittelzufluss EUR 9,23 Mio.). Auszahlungen für die planmäßige und außerordentliche Tilgung von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie an die Aktionäre der 3U HOLDING AG und an die nicht beherrschenden Gesellschafter stehen Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von EUR 16,43 Mio. gegenüber (2021: EUR 14,95 Mio.)

Die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war im 3U Konzern im Berichtszeitraum jederzeit gegeben und ist auch für 2023 gewährleistet. Die Liquiditätslage stellt sich zum 31. Dezember 2022 als überaus gut dar.

Kapitalstruktur

Die Veränderungen in vielen maßgeblichen Bilanzpositionen und Finanzkennzahlen sind großen Teils auf die Veräußerungen des Geschäftsfelds Cloud Computing und des Bauprojekts InnoHubs zurückzuführen. Dabei korrespondiert der hohe Bestand an liquiden Mitteln dem Anstieg des Eigenkapitals.

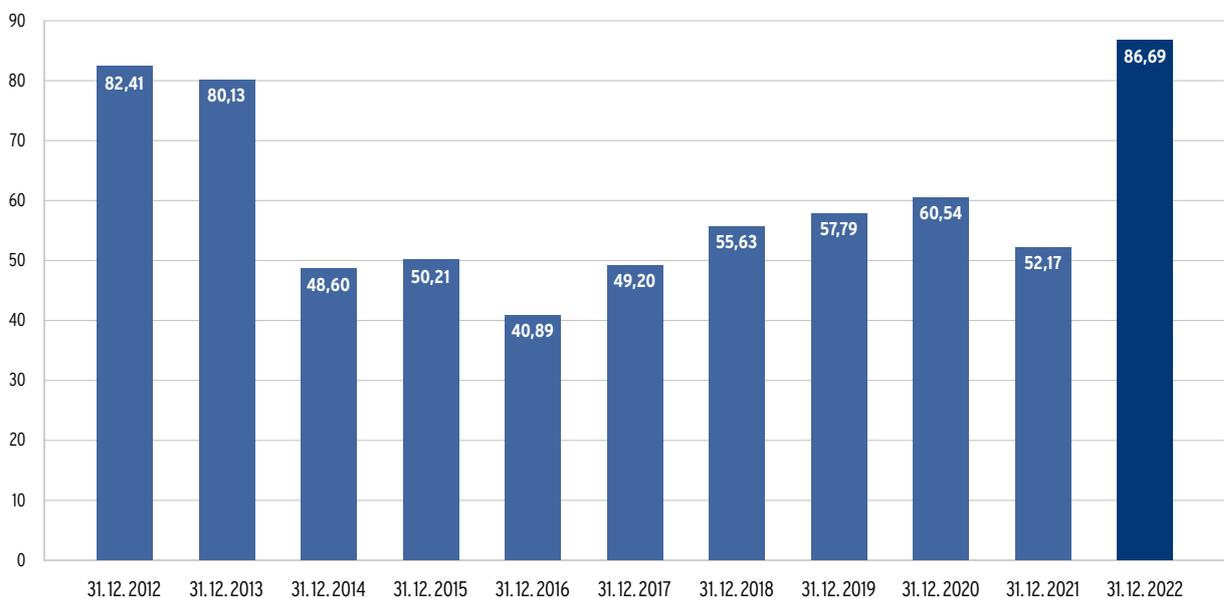
Im Rahmen des Bauträgermodells bei der Errichtung und Vermarktung der Immobilie in Würzburg dienten Einzahlungen von Käufern auch als Besicherung des aufgenommenen Darlehens. Diese Positionen wurden im Zuge der Veräußerung des Bauprojekts InnoHubs ausgebucht. Der Bestand an verfügbaren Mitteln hat sich in diesem Zusammenhang von EUR 5,10 Mio. auf EUR 2,89 Mio. vermindert. Unter Berücksichtigung dieser Verfügungsbeschränkungen ergibt sich ein starker Anstieg der Finanzmittelfonds von EUR 7,62 Mio. zum 1. Januar 2022 auf EUR 186,81 Mio. am 31. Dezember 2022.

Die liquiden und liquiditätsnahen Mittel haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 zum 31. Dezember 2022 um EUR 176,99 Mio. von EUR 12,72 Mio. auf EUR 189,70 Mio. erhöht.

Die Finanzmittel verwahrt die 3U HOLDING AG überwiegend in Sichteinlagen, Tages- und kurzfristigen Festgeldanlagen bei der Baden-Württembergischen Bank, der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, der Deutschen Kreditbank AG, der Sparkasse Westerwald-Sieg und der Volksbank Mittelhessen.

Das außerordentlich hohe Konzernergebnis trägt zum Anstieg der Eigenkapitalquote maßgeblich bei. Sie beträgt zum 31. Dezember 2022 86,7 % (31. Dezember 2021: 52,2%). Die absolute Höhe des Eigenkapitals stieg um EUR 149,06 Mio. auf EUR 211,17 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 62,11 Mio.). Das Ausscheiden der Minderheitsgesellschafter in der weclapp SE und in der InnoHubs GmbH aus dem Konzernverbund führt zu einem deutlichen Rückgang der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter auf EUR 0,81 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 6,87 Mio.). Auf die Aktionäre der 3U HOLDING AG entfällt damit ein Eigenkapital in Höhe von EUR 210,36 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 55,25 Mio.).

Entwicklung der Eigenkapitalquote (in Prozent)



Vermögenslage

Überblick Bilanzpositionen	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Vermögenswerte	34.148	14,1	71.516	60,0
Anlagevermögen	33.405	13,7	69.563	58,4
Aktive latente Steuern	632	0,3	1.808	1,5
Sonstige Vermögenswerte	111	0,1	145	0,1
Kurzfristige Vermögenswerte	209.455	85,9	47.531	40,0
Vorräte	10.780	4,4	11.921	10,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.601	1,5	16.049	13,5
Sonstige Vermögenswerte	5.372	2,2	6.846	5,8
Liquide Mittel	189.702	77,8	12.715	10,7
Aktiva	243.603	100,0	119.047	100,0
Langfristige Passiva	231.085	94,9	104.057	87,4
Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	210.364	86,4	55.247	46,4
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	808	0,3	6.865	5,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	19.913	8,2	41.945	35,2
Kurzfristige Passiva	12.518	5,1	14.990	12,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.044	1,2	3.884	3,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9.474	3,9	11.106	9,3
Passiva	243.603	100,0	119.047	100,0

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 betrug EUR 243,60 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 119,05 Mio.) und lag damit gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um EUR 124,56 Mio. höher. Die Bilanzverlängerung ist im Wesentlichen auf den starken Anstieg der liquiden Mittel dank der erfolgreichen Veräußerung des Geschäftsfelds Cloud-Computing und des Bauprojekts InnoHubs zurückzuführen. Im gleichen Zuge verminderten sich insbesondere durch Ausbuchung von deren Vermögen und Schulden der Bestand an immateriellen Vermögensgegenständen um EUR 28,25 Mio. und die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 12,45 Mio. Auf der Passivseite wurden die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 14,12 Mio. reduziert.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von EUR 34,15 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 71,52 Mio.) umfassen insbesondere die Sachanlagen im Wert von EUR 28,41 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 35,21 Mio.), dabei handelt es sich überwiegend um die Energieerzeugungsanlagen im Segment Erneuerbare Energien im Wert von EUR 19,72 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. Dezember 2022 mit EUR 209,46 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 47,53 Mio.) erheblich über denen des Bilanzstichtags des Vorjahrs. Die Veränderung ist überwiegend auf den starken Anstieg der liquiden Mittel zurückzuführen. Die Vorräte in Höhe von EUR 10,78 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 11,92 Mio.) betreffen die Bewertung des Stands der angearbeiteten Projektentwicklungen im Segment ITK sowie der Handelswaren im Segment SHK. Der Anteil der liquiden Mittel an den kurzfristigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2022 betrug 90,6 % (31. Dezember 2021: 26,8 %).

Die Finanzkennzahlen liegen zum Ende des Geschäftsjahrs 2022 auf gutem Niveau. Der Verschuldungsgrad ging aufgrund der erwähnten Entwicklungen von 91,7 % zum Bilanzstichtag 2021 auf nunmehr 15,4 % zurück. Die liquiden Mittel überstiegen zum 31. Dezember 2022 die Finanzverbindlichkeiten um EUR 173,16 Mio. (31. Dezember 2021: Nettoverschuldung EUR 18,16 Mio.). Gleichzeitig war das Working Capital stark erhöht und erreichte zum Bilanzstichtag EUR 196,94 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 34,21 Mio.).

3U HOLDING AG

Die 3U HOLDING AG steht als operative Management- und Beteiligungsholding an der Spitze des 3U Konzerns. Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns. Die Festlegung der Konzernstrategie sowie die Steuerung der Entwicklung des 3U Konzerns gehören zu ihren Aufgaben. Sie ist verantwortlich für das Rechnungswesen und Controlling im 3U Konzern und betreibt außerdem das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Bereiche Recht, Investor Relations und Unternehmenskommunikation. Die 3U HOLDING AG übernimmt auch die Allokation der finanziellen Mittel, zum Beispiel für Investitionen oder Akquisitionen. Ihr obliegen die Personalpolitik, die Personalentwicklung und die Betreuung der oberen Führungsebene des Konzerns. Die Vorstände der 3U HOLDING AG übernehmen die operative Verantwortung in Personalunion auch als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften.

Die 3U HOLDING AG beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Sie erstellt den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Einzelabschluss der 3U HOLDING AG. In einzelnen Fällen sind bestimmte Geschäftsvorfälle im Konzernabschluss gemäß IFRS anders abgebildet worden.

Analyse des Jahresabschlusses

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der 3U HOLDING AG betrug 2022 EUR 2,11 Mio. (2021: EUR 1,85 Mio.). Die Umsätze beinhalten im Wesentlichen Managementleistungen für Tochtergesellschaften und Beteiligungen der 3U HOLDING AG sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung. Der Anstieg der Umsätze resultiert im Wesentlichen aus höheren Mieterträgen.

Die nachfolgend dargestellten betrieblichen Aufwendungen und Erträge stehen insbesondere im Zusammenhang mit der Management- und Beteiligungsfunktion der Gesellschaft. Dementsprechend wird das Ergebnis im Wesentlichen durch die allgemeinen Verwaltungskosten, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie das Finanzergebnis geprägt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 169,81 Mio. (2021: EUR 4,37 Mio.) stammen überwiegend aus dem Verkauf der weclapp SE und der InnoHubs GmbH (Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen EUR 167,39 Mio.; demgegenüber 2021: Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen EUR 1,93 Mio.). In kleinerem Umfang wurden insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 0,10 Mio.; 2021: EUR 0,03 Mio.) und Erträge von verbundenen Unternehmen (EUR 0,16 Mio.; 2021: EUR 0,19 Mio.) erzielt.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der 3U HOLDING AG fiel ein Personalaufwand in Höhe von EUR 4,93 Mio. nach EUR 2,99 Mio. im Vorjahr an. Darin enthalten sind einmalige Erfolgsvergütungen für Beschäftigte und Management in Höhe von EUR 2,28 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten der Transaktionsberatung (EUR 2,32 Mio.; 2021: keine Kosten der Transaktionsberatung), Intercompany-Dienstleistungen in Höhe von EUR 0,62 Mio. (2021: EUR 0,71 Mio.). Aufsichtsratsvergütungen fielen in Höhe von EUR 1,28 Mio. an (2021: EUR 0,16 Mio.). Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene

Unternehmen hatten im Geschäftsjahr 2021 EUR 3,12 Mio. betragen. Diese Position lag im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 0,74 Mio. Daneben sind Instandhaltungs- und Raumkosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Kfz-Kosten, steuerliche und sonstige Beratungskosten und Kosten der Börsennotierung sowie Kosten für IR- und Pressearbeit in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr enthalten.

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR 3,11 Mio. (2021: EUR 1,48 Mio.) resultiert aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von EUR 0,44 Mio. (2021: EUR 0,80 Mio.), Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen von EUR 3,30 Mio. (2021: EUR 2,25 Mio.), Aufwendungen aus Verlustübernahme EUR 1,60 Mio. (2021: EUR 1,78 Mio.), aus einem positiven Zinsergebnis in Höhe von EUR 1,03 Mio. (2021: EUR 0,37 Mio.) sowie aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhen von EUR 0,06 Mio. (2021: EUR 0,16 Mio.). Ursächlich für das Beteiligungsergebnis sind die erzielten Gewinne der Tochtergesellschaften in den Geschäftsbereichen ITK, Erneuerbare Energien und SHK. Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen aus der Verlustübernahme zurückgegangen. Dies resultiert insbesondere aus der weiteren Optimierung der Lager- und Logistikaktivitäten bei der zuständigen Tochtergesellschaft im Geschäftsbereich SHK. Im Geschäftsjahr 2022 wurden außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz von Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 0,07 Mio. (2021: EUR 0,16 Mio.) vorgenommen.

Insbesondere aufgrund der höheren sonstigen betrieblichen Erträge entstand im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 161,98 Mio. (Fehlbetrag 2021: EUR 1,67 Mio.)

Finanzlage

Zum Bilanzstichtag hat die 3U HOLDING AG ihren Tochtergesellschaften zum Auf-/Ausbau ihrer Geschäftstätigkeiten kurzfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 21,19 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 36,84 Mio.) ausgereicht. Von diesen Darlehen sind zum 31. Dezember 2022 EUR 6,15 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 7,31 Mio.) wertberichtigt.

Die vorhandenen liquiden und liquiditätsnahen Mittel betragen am 31. Dezember 2022 EUR 178,97 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 2,28 Mio.). Die Zunahme der liquiden und liquiditätsnahen Mittel ist im Wesentlichen auf die Veräußerungen von Finanzanlagen (weclapp SE und InnoHubs GmbH) zurückzuführen. Das Festgeldguthaben ist – wie im Vorjahr – mit EUR 1,50 Mio. als Sicherheit für eigene Kreditlinien verpfändet. Diese sind per 31. Dezember 2022 im Rahmen eines Avalkredits in Höhe von EUR 0,57 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 0,57 Mio.) in Anspruch genommen. In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Goldvorräte im Wert von EUR 2,98 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 2,97 Mio.) sowie Darlehensforderungen gegen Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von EUR 0,64 Mio. enthalten (2021: keine Darlehensforderungen gegen Mitarbeiter).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der 3U HOLDING AG belief sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 232,13 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 67,14 Mio.) und hat sich damit mehr als verdreifacht.

Der Bestand an Sachanlagevermögen lag mit EUR 14,34 Mio. insgesamt um 2,7 % niedriger als zum Vorjahresstichtag (31. Dezember 2021: EUR 14,73 Mio.). Nach der Tilgung eines Darlehens durch eine Tochtergesellschaft im Zuge von deren Veräußerung war der Bestand an Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit EUR 23,95 Mio. wieder deutlich reduziert (31. Dezember 2021: EUR 35,34 Mio.). Auch dies trug zu dem Anstieg der liquiden und liquiditätsnahen Mittel bei.

Demgegenüber lagen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit EUR 9,73 Mio. stichtagsbedingt um 9,2 %

höher als zum Vorjahresstichtag (31. Dezember 2021: EUR 8,91 Mio.). Zum Zweck des optimalen Einsatzes der im Unternehmensverbund verfügbaren Mittel hat die 3U HOLDING AG ein Darlehen bei der 3U TELECOM GmbH getilgt. Darlehen bei den Tochtergesellschaften OneTel Telecommunication GmbH und LineCall Telecom GmbH blieben aufrechterhalten.

Die Finanzanlagen waren mit EUR 10,58 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 11,37 Mio.) aufgrund der getätigten Veräußerungen gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % reduziert.

Das Umlaufvermögen inklusive aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 207,18 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 40,98 Mio.) lag bei 89,3 % (31. Dezember 2021: 61,0 %) der Bilanzsumme. Wesentlicher Bestandteil dieses Postens waren die liquiden und liquiditätsnahen Mittel.

Das Eigenkapital betrug EUR 208,28 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 47,43 Mio.). Der deutliche Anstieg ist zurückzuführen auf die höheren Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 45,00 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 0,42 Mio.) sowie auf den Bilanzgewinn von EUR 117,48 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 1,85 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2022 damit 89,7 % (31. Dezember 2021: 70,6 %).

Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung der Gesellschaft vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 117,48 Mio. zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 3,20 pro Aktie zu verwenden.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere konzernweit gültigen finanziellen Leistungsindikatoren verwenden wir, um Ziele zu setzen, Erfolg zu messen und die variable Vergütung der Führungskräfte festzulegen. Die für uns bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und das Ergebnis nach Steuern.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden bislang von der regelmäßigen Finanzberichterstattung nicht erfasst und sind nicht Bestandteil der Konzernsteuerung. Gleichwohl werden bestehende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren in den verschiedenen Geschäftsbereichen entsprechend den jeweiligen Geschäftsmodellen ermittelt und dienen dort beispielsweise zur Kontrolle und Unterstützung von Marketing- und Vertriebsentscheidungen.

Im Zuge der Anpassung der Berichterstattung an die zunehmenden regulatorischen Anforderungen und die Informationsbedürfnisse des Kapitalmarkts zugunsten höherer Transparenz auch in Fragen von Unternehmensführung, sozialen Aspekten und Auswirkungen auf die Umwelt, wird derzeit eine konzernweite ESG-Strategie erarbeitet, die einerseits den unterschiedlichen Geschäftsmodellen der Beteiligungen gerecht wird, sich andererseits an den Werten und Visionen der Muttergesellschaft orientiert. Im Folgenden werden daher zunächst wesentliche Erfolgsindikatoren der Geschäftsmodelle im Jahresvergleich aufgezeigt und dann ein Überblick über die konzernweiten Ansätze gegeben, neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch positiven Einfluss auf soziale und ökologische Aspekte durch die Unternehmensführung zu nehmen.

Erfolgsindikatoren der Geschäftsmodelle

Online-Marketing und Vertrieb

3U weist eine jahrelange Erfahrung im Bereich eines zielgruppen- und vertriebsorientierten Online-Marketings vor. Neu sich anbietende Kommunikations- und Vertriebskanäle werden frühzeitig geprüft und – wenn sie für hilfreich erachtet werden – intensiv genutzt. Nach Einschätzung des Managements hat sich 3U in den wachstums- beziehungsweise umsatzstärksten Geschäftsbereichen – sowohl im per 30. September 2022 veräußerten weclapp-Teilkonzern als auch im Onlinehandel – eine gute Wettbewerbsposition erarbeitet, die eine Basis für den aktuellen und künftigen Unternehmenserfolg darstellt. Auch die 3U TELECOM GmbH hat im Zuge des Ausbaus ihrer Geschäftstätigkeiten im Bereich Managed Services ihr vertriebsorientiertes Marketing verstärkt.

Die Selfio GmbH als größte Gesellschaft im Segment SHK unterscheidet sich in ihrem Marketingauftritt von den Wettbewerbern insbesondere durch die hohe Qualität ihrer vielfältigen Ratgeber-Formate. Dazu zählen unter anderem Blogbeiträge, detaillierte Montageanleitungen – die auch per App verfügbar sind – sowie Videos, die vom hauseigenen Medienteam mit hoher fachlicher und medialer Kompetenz produziert werden. Seit 2022 wird auch ein Online-Konfigurator zur Planung einer Fußbodenheizung angeboten, der die Auslegung des jeweiligen Projekts errechnet und die benötigten Produkte und Werkzeuge auf Wunsch direkt in den Warenkorb legt. Zur Verbreitung setzt Selfio neben der eigenen Plattform mit Shopanbindung auf verschiedene Social-Media-Kanäle und eigene spezialisierte Internetauftritte.

Zur Erfolgsmessung werden laufend Nutzungskennzahlen erhoben und ausgewertet. Diese unterliegen aufgrund von An- und Abmeldungen einer hohen Volatilität und werden daher hier nur überschlägig angegeben. Der Erfolg des Online-Marketings schlägt sich in der Anzahl der Kunden nieder, die über einen der Vertriebskanäle Bestellungen aufgegeben und eine Rechnung erhalten haben.

	1.1.-31.12. 2022	1.1.-31.12. 2021	1.1.-31.12. 2020	1.1.-31.12. 2019
YouTube-Aufrufe	ca. 1,9 Mio.	ca. 2,3 Mio.	ca. 3,4 Mio.	>2,5 Mio.

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
YouTube-Abonnenten	>16.000	ca. 13.000	ca. 10.000	>6.000
Facebook-Follower	>23.000	>24.130	>24.500	>20.000
Anzahl Kunden	103.292	107.934	153.760	127.812

Der starke Anstieg der nichtfinanziellen Kennzahlen im Geschäftsjahr 2020 spiegelte den hohen Auftragseingang über Marktplätze wie Amazon, eBay und anderen, aber auch im eigenen Onlineshop wider. Diese außerordentlich starke Resonanz wurde in den Folgejahren 2021 und 2022 erwartungsgemäß nicht erneut erreicht: Einerseits, um die Marke Selfio weiter zu stärken, andererseits, um Provisionszahlungen an Marktplatzanbieter zu reduzieren, wurden Marketing- und Vertriebsaktivitäten so gestaltet, dass Kunden vornehmlich im Selfio-Shop auf www.selfio.de einkaufen. Die Anzahl der YouTube-Abonnenten stieg weiter an, die der Facebook-Follower liegt weiter auf hohem Niveau. Der leichte Rückgang der Facebook-Nutzung erklärt sich unter anderem daraus, dass im Geschäftsjahr 2022 keine verstärkenden Werbemaßnahmen für diesen Kanal getroffen wurden. Nach Einschätzung des Managements ist das Vertriebspotenzial durch Social-Media-Aktivitäten weiterhin hoch.

Mit dem 12-Punkte-Plan zur Ertragsverbesserung, der in der zweiten Jahreshälfte 2020 aufgelegt worden war, begann die Selfio GmbH den Vertrieb mehr auf margenstärkere Vertriebskanäle zu fokussieren. Auch nach dessen Abschluss wird weiterhin nach dieser Maxime gehandelt. Der Rückgang der Kundenanzahl bei gleichzeitigem Umsatzanstieg verdeutlicht, dass dieser Schritt zu größerem Volumen je einzelner Bestellung geführt hat.

Die Preissensibilität der Kunden angesichts der Inflation machte sich im Kaufverhalten bemerkbar. Insbesondere bei Anschaffungen für aufschiebbare Bau- und Sanierungsprojekte waren Kunden zögerlicher in ihrer Kaufentscheidung. Das vergleichsweise starke Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2022 begründet sich nach Auffassung des Managements in der Verlagerung von typischen Handwerker-Leistungen auf den Do-it-Yourself und Heimwerker-Bereich und daraus resultierender Anschaffungen, insbesondere in den Bereichen Heizung und Sanitär.

Einen Beitrag zur Digitalisierung im Mittelstand leisten die Managed Services im Segment ITK. Von Telefonie-Angeboten an Privat- und Geschäftskunden über Rechenzentrumskapazitäten bis zu gemanagten IT-Arbeitsplätzen adressiert sie zunehmend Unternehmen im Mittelstand. Für den Bereich Managed Services wurde eine eigene Website geschaffen, die seit August 2022 unter www.uuu.de erreichbar ist. Zudem wurde der Vertrieb um regelmäßige Aktivitäten im B2B-Kanal LinkedIn verstärkt. Mit 52 Beiträgen im Geschäftsjahr 2022 wurde durchschnittlich eine Veröffentlichung pro Woche getätigt. An den Interaktionen auch der Beschäftigten der 3U TELECOM GmbH mit den Beiträgen der eigenen Unternehmen lässt sich ablesen, wie stark sich die Beschäftigten mit den Produkten und dem Unternehmen identifizieren.

Unternehmensverantwortung

Die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Konzernstrategie. Wir berücksichtigen systematisch die verschiedenen Belange unserer Stakeholder und verbessern schrittweise die Auswirkungen unseres Geschäfts auf Umwelt, Gesellschaft und Gemeinschaft. Dabei suchen wir die Balance zwischen ökonomischen Zielen und ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung.

Das Geschäftsmodell der 3U HOLDING AG ist der Erwerb, die Entwicklung und Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen. Der 3U fällt in ihrer Funktion als Dienstleister aller Verwaltungsaufgaben und Strukturgeber die Aufgabe zu, grundsätzliche Normen und Prozesse zu definieren und auf deren Einhaltung zu achten. Gleichzeitig erhalten die Führungskräfte der Beteiligungen die nötige Gestaltungsfreiheit, um eigene Schwerpunkte zu setzen, die zugleich auf Ziele einer nachhaltigen Entwicklung abzielen und dem Erfolg des Geschäftsmodells zuträglich sind. Der 3U HOLDING AG kommt durch diese Organisationsstruktur eine vergleichsweise größere Verantwortung im Bereich Governance zu als den für sich betrachteten Beteiligungen. In den Beteiligungen werden indes eher umwelt- und gesellschaftsrelevante Ziele verfolgt.

3U HOLDING AG

Governance

Mit der Besetzung des Vorstands durch erfahrene Entscheider in den Bereichen Finanzen (Christoph Hellrung) sowie Recht und Personal (Andreas Odenbreit) sind wesentliche Kompetenzen im Entscheidungsgremium abgedeckt, die für die 3U HOLDING AG als Beteiligungsholding als elementar erachtet werden dürfen. Eine besondere Rolle kommt bei dem Geschäftsmodell der 3U der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns zu. Diese Aufgaben liegen im Verantwortungsbereich des Vorstands für Strategie und Geschäftsentwicklung (Uwe Knoke). Der vierköpfige Aufsichtsrat bildet als Organ diese Kompetenzfelder ab; seine Kontroll- und Mittlerfunktion kann er daher mit hohem Fachverstand und langjähriger Erfahrung – auch in der strategischen Entwicklung – wahrnehmen.

Alle Beschäftigten im 3U-Konzern agieren auf der Grundlage einer Selbstverpflichtung, stets als gesetzestreuer, fairer und transparenter Wettbewerber und Geschäftspartner zu handeln. Die Unternehmensleitung, vertreten durch den Vorstand, und die Führungskräfte verstehen sich als Repräsentanten von 3U-weit definierten Verhaltensstandards, die Loyalität, Achtung und Respekt in den Mittelpunkt rücken. Führungskräfte sind gehalten ihren Mitarbeitenden ein Ansprechpartner bei beruflichen und persönlichen Problemen zu sein, Wertschätzung zu leben und durch ein vorbildliches Verhalten gemeinsame Werte zu leben.

Die gemeinsamen Werte bilden das Fundament der Zusammenarbeit: Leistungsorientierung, Innovation, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft, Integrität.

Die Werte und Verhaltensstandards sind im Intranet der 3U jedem Beschäftigten frei zugänglich. Diese Werte sind bereits in diversen Geschäftsmodellen verankert, die unter dem Dach der 3U HOLDING AG entwickelt wurden und werden.

Auf Grundlage dieser Werte – aber auch zu deren Förderung und Stabilisierung – werden Entscheidungen gefällt, Ausnahmen sorgsam erwogen, Regelungen angepasst. In besonderem Maße betraf dies während der Corona-Pandemie die Art der Zusam-

menarbeit in Teams und teamübergreifend. Als hochgradig digitalisiertes Unternehmen bietet 3U allen Beschäftigten technisch die Möglichkeit remote – also mobil – zu arbeiten. Zur Förderung der Gemeinschaft wurde gemeinsam mit dem Betriebsrat des Gemeinschaftsbetriebes ein Modell der hybriden Arbeit entwickelt. Dieses inkludiert die bereits etablierte Vereinbarung zu Kernarbeitszeiten und ermöglicht Teams, flexibel und bedarfsgerecht physisch und virtuell zusammenzuarbeiten. Ausprägung und Kultur der Zusammenarbeit obliegen den einzelnen Gesellschaften.

Datenschutz

Datenschutz spielt unter anderem auch aufgrund des großen Gewichts von Beschäftigten in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling eine übergeordnete Rolle. Dieser gehobenen Verantwortung wird die 3U durch regelmäßige Informations- und IT-Maßnahmen gerecht, die sie einerseits über die Personalabteilung, andererseits über die Tochtergesellschaft 3U TELECOM GmbH realisiert. Maßnahmen letzterer umfassen Schulungen, regelmäßige Prüfungen der Cybersicherheitsstandards, Identifikation von Schwachstellen durch interne Stresstests: externe Hacking- und Manipulationsversuche durch eigens beauftragte spezialisierte Dienstleister.

Risikomanagement

Das Risikomanagement für alle Konzerngesellschaften ist in der Verwaltung verankert und Teil des regelmäßigen Reports an den Vorstand. In den regelmäßigen und wenn nötig außerordentlichen Vorstandssitzungen werden Risiken identifiziert, klassifiziert und regelmäßig überprüft.

Betriebsrat

Der Betriebsrat der 3U HOLDING AG vertritt die Interessen der Beschäftigten und versteht sich als Vermittler zwischen Arbeitgeber und Beschäftigten. In den Betriebsversammlungen berichtet er über den Gemeinschaftsbetrieb – hierdurch fällt ihm eine besondere Rolle in der Kommunikation von Veränderungen, Fluktuation und Arbeitsaufkommen zu. Durch Nutzung digitaler Ressourcen (Intranet und virtuelle Betriebsversammlungen) wird allen Beschäftigten gleichermaßen Zugang zu allen Informationen ermöglicht.

Umwelt

Innovation und Nachhaltigkeit sind hochgeschätzte Werte im 3U-Konzern. Sie führten bereits in der Vergangenheit zu grundsätzlichen Entscheidungen mit positivem Einfluss auf Umwelt und Klimaschutz:

Mit Beteiligungen im Segment Erneuerbare Energien baut 3U seit 2010 ihr Portfolio von Wind- und Solarparks aus und plant auch beim Bau eigener Gebäude (Sitz in Marburg, Lager- und Logistikzentrum für den Onlinehandel in Koblenz) eine weitestmögliche Versorgung durch regenerative Energie ein. Die Photovoltaik-Aufdachanlage in Koblenz beispielsweise, spart bis zu 60 % des jährlichen Stromverbrauchs respektive rund 132 t CO₂ ein.

Die E-Mobilität aller Beschäftigten wird im Konzern grundsätzlich befürwortet und unterstützt. Bei Reisen wird die vorrangige Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel von allen Beschäftigten erwartet. Führungskräfte haben die Möglichkeit der Nutzung eines Geschäftswagens. Die Geschäftswagenflotte der 3U umfasste zum 31. Dezember 2022 insgesamt 31 Fahrzeuge, von denen über 60 % reine Elektroautos waren oder über einen Hybridantrieb verfügten. Der Standort Marburg ist mit zwei Elektro-Ladestationen ausgestattet, die für alle Beschäftigten nutzbar sind.

3U versteht sich als Digitalunternehmen im ökonomischsten und ökologischsten Sinne des Wortes: Mit unseren Geschäftsmodellen im Segment ITK leisten wir einen Beitrag zur Digitalisierung im Mittelstand. Gleichzeitig nutzen wir die Digitalisierungsangebote der 3U TELECOM GmbH auch intern im 3U Konzern. Sie erleichtern es, Prozesse zu automatisieren. Viele Arbeitsbereiche, – darunter traditionell papierintensive wie die Personalverwaltung und Buchhaltung – arbeiten weitestgehend papierlos. Unter anderem werden Verträge, soweit möglich, digital unterzeichnet. Beschäftigten wird die digitale Gehaltsabrechnung angeboten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Konjunkturausblick

Als Konsequenz aus dem Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise im abgelaufenen Jahr rechnet die Bundesregierung auch im Jahr 2023 mit deutlich erhöhten, wenn auch im Jahresverlauf rückläufigen Inflationsraten. Die Verbraucherpreise werden voraussichtlich um 6,0 % steigen. Vor allem der private Konsum könnte nach den pandemiebedingten Nachholeffekten im vergangenen Jahr merklich nachgeben. Ein Indiz könnte sein, dass der Einzelhandelsumsatz bereits im Dezember 2022 schwächer ausfiel als erwartet.

Die Teuerung beim Gas schlug sich auch auf den Strompreis nieder, was daran liegt, dass der Marktpreis an den Strombörsen durch die Grenzkosten der Technologie bestimmt wird, die zur Deckung der Residualnachfrage notwendig ist. Da es sich dabei oft um Gaskraftwerke handelt, stieg der Strompreis aufgrund der gestiegenen Kosten bei der Gasverstromung ebenfalls sehr deutlich. Die Entwicklung des Strompreises im Allgemeinen, und auch des Strompreises aus erneuerbaren Energien im Besonderen, unterliegt einer deutlich höheren Schwankungsbreite als in den Vorjahren. Eine zutreffende Prognose der Strompreisentwicklung für das Jahr 2023 ist daher schwierig. Höhere Energiepreise wirken sich bei 3U auf der Kostenseite belastend, auf der Umsatzseite für den erzeugten Strom aus erneuerbaren Energien hingegen positiv aus. Zudem erwartet der Vorstand gerade vor dem Hintergrund gestiegener Energiepreise und neuer Schwerpunktsetzungen seitens der Bundesregierung eine anziehende Nachfrage von Bauherren und Heimwerkern nach kostengünstigen und umweltfreundlichen Heiz- und Klimatechnologien.

Insgesamt bleibt es für die meisten Volkswirtschaften vorrangig, die Inflation nachhaltig in Richtung der Zielwerte zu senken. Während der Internationale Währungsfonds nach wie vor von einem hohen Niveau der Inflationsraten ausgeht, erwartet er jedoch, dass die Inflation in den meisten Ländern ihren höchsten Stand im ersten Quartal 2023 erreichen wird oder bereits überschritten hat. Steigende Rezessionsrisiken auf der anderen Seite werden die Maßnahmen der Zentralbanken beeinflussen, was insgesamt zu einer zu erwartenden höheren Volatilität der Finanzmärkte führen wird.

Die inflationsbedingten, aber auch weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Unsicherheiten belasten auch die Investitionsentscheidungen der Unternehmen. Die Bundesregierung erwartet vor diesem Hintergrund, dass die Bruttoanlageinvestitionen im Jahr 2023 nicht höher ausfallen werden als 2022. Die Bauinvestitionen werden nach einem Rückgang im vergangenen Jahr um 1,6 % auch im Jahr 2023 preisbereinigt um weitere 2,3 % sinken. Neben den stark gestiegenen Baukosten, ungünstigen Finanzierungsbedingungen und Materialknappheiten, wirkt sich der Fachkräftemangel zunehmend dämpfend aus. Andererseits kann dies den Trend zum Selberbauen weiter verstärken.

Der Arbeitskräftebedarf ist in vielen Bereichen trotz der konjunkturellen Abkühlung hoch, und der Fachkräftemangel gilt nach wie vor bei vielen Unternehmen als drängendstes Problem. Laut einer Umfrage des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zählten die Unternehmen im Herbst 2022 rund 1,8 Millionen offene Stellen. Dem steht die erfreuliche Erholung am Arbeitsmarkt im vergangenen Jahr gegenüber. Die Erwerbstätigkeit erreichte am Jahresende 2022 mit 45,7 Millionen Personen einen Höchststand. Dieser Trend des Beschäftigungsaufbaus dürfte auch im Jahr 2023 anhalten und überwiegend durch einen Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland dürfte im Verlauf des Jahres trotz der inflationsbedingten, aber auch weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Unsicherheiten wieder an Fahrt gewinnen. Die Bundesregierung geht davon aus, dass eine zu erwartende

moderate weltwirtschaftliche Belebung und die Impulse der insbesondere zum Jahreswechsel 2022/2023 getroffenen fiskalischen Stabilisierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel die sogenannten Gas-, Strom und Wärmepreisbremsen, zu einer Abschwächung der hohen Inflationsdynamik im Jahresverlauf führen werden.

Für das Gesamtjahr 2023 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 0,2%. Anders als andere Marktbeobachter sieht sie eine deutliche Rezession nicht als unausweichlich an. Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem im Januar 2023 veröffentlichten Ausblick von einem mit +0,1% moderaten realen Wirtschaftswachstum für das Jahr 2023 in Deutschland aus. Das Wachstum soll sich im Jahr 2024 auf 1,4% beschleunigen.

Der Vorstand der 3U HOLDING AG erwartet, dass sich das Geschäft der meisten Konzerngesellschaften wie schon im Geschäftsjahr 2022 so auch im laufenden Geschäftsjahr positiv entwickeln kann. Ein leichtes Wiederanziehen der Konjunktur, insbesondere aber weitere politische Initiativen zugunsten nachhaltiger, klimaneutraler erneuerbarer Erzeugung von Strom und Wärme kann der Geschäftstätigkeit bei 3U zusätzliche Impulse verleihen. Dem liegt auch die Erwartung zugrunde, dass sich die derzeitigen weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Einflussfaktoren nicht wesentlich verschlechtern.

Strategische Ausrichtung

Die Voraussetzungen dafür, auch in diesem Umfeld die Geschäftstätigkeit erfolgreich weiterzuentwickeln, sieht der Vorstand der 3U HOLDING AG als gut an. Durch den in den letzten Jahren betriebenen Ausbau erfolgreicher neuer Leistungsangebote verfügt 3U heute über profitable Geschäftsmodelle in ihren drei Segmenten. Für den Konzern steht die nachhaltige operative Profitabilität in den einzelnen Segmenten sowie die Wertsteigerung im Bestand befindlicher oder neu zu erwerbender Vermögensgegenstände im Vordergrund.

Der Vorstand geht angesichts der Entwicklungen des Geschäftsjahrs 2022 davon aus, dass die Geschäftsbereiche der 3U für die Erfüllung der Prognose gut gerüstet sind. Auch nach dem Ausscheiden der weclapp SE aus dem Konzernverbund sind sie in Megatrends aktiv, die ihnen gute Erfolgsvoraussetzungen bieten. Das Management in den kundenbezogen arbeitenden Segmenten ITK und SHK sorgt dafür, dass Produkte und Dienstleistungen die jeweilige Marktnachfrage treffen. Für die laufende Optimierung von Sortiment und Angebot wird Kundenfeedback eingeholt und genutzt.

Effizienzsteigerung und Margenverbesserung bleiben zentrale Aufgaben des Managements auf allen Führungsebenen. Optimierungspotenziale sind identifiziert und werden konsequent verfolgt. Die beschriebene Ausgangslage und die initiierten Vorhaben stimmen den Vorstand der 3U HOLDING AG zuversichtlich, die folgend formulierten Ziele zu erreichen.

Ziel aller Aktivitäten ist es, den Wert des 3U Konzerns für die Aktionäre, aber auch für die Beschäftigten und andere Stakeholder nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Anstrengungen kann sich in einem positiven Kursverlauf der 3U-Aktie manifestieren.

Im Segment ITK werden wir auch im Jahr 2023 mit den nach Ausscheiden des Cloud Computing fortgeführten Geschäftsbereichen bei konstantem Umsatz wieder ein organisches Ergebniswachstum ausweisen können. Mit dem 2019 aufgebauten Next Generation Network verfügen unsere Telekommunikationsaktivitäten über eine hervorragende technische Grundlage, um auf einem stabilen

Markt durch Leistungsfähigkeit und neue Service-Angebote das 2022 erzielte Niveau zu übertreffen und die Ertragskraft weiter zu festigen. Dabei werden absehbare Rückgänge im Geschäftsbereich Voice Retail durch eine weiter verbesserte Auslastung der Rechenzentren, durch Neukundengewinnung in den übrigen Telefoniebereichen und die Einführung von weiteren IT-Dienstleistungen für externe Kunden überkompensiert. Der strategische Schwerpunkt bei Vermarktung und Neukundengewinnung liegt dabei auf den 2022 neu in das Leistungsangebot aufgenommenen „Managed Services“.

Im Segment ITK können weitere Effizienzsteigerungen und Skaleneffekte erneut zu einem deutlichen Anstieg des EBITDA bei ebenfalls deutlich höherem Segmentergebnis führen. Das weitere Wachstum im Segment ITK kann möglicherweise durch den Zukauf von Unternehmen beschleunigt werden. Für solche Portfoliomaßnahmen könnten im Geschäftsjahr 2023 außerordentliche Aufwendungen anfallen. Auch die stark gestiegenen Energiekosten können zu Ertragsminderungen führen. Diese gegenläufigen Effekte werden gegebenenfalls den Anstieg des EBITDA im Segment ITK dämpfen.

Unsere Strategie im Segment Erneuerbare Energien beruht auch für das Geschäftsjahr 2023 auf dem erfolgreichen Betrieb der Bestandswindkraftanlagen, der Aushandlung vorteilhafter Stromlieferverträge, dem schrittweisen Repowering der Anlagen im Bestand sowie gegebenenfalls der Veräußerung von Windparks. Mit der Genehmigung des Repoweringvorhabens im Windpark Langendorf beginnen wir mit der Umsetzung und Finanzierung des dortigen Vorhabens. Nach dessen Abschluss und Inbetriebnahme der neuen Windenergieanlagen, voraussichtlich im Geschäftsjahr 2025, erwarten wir eine Verdreifachung der Stromerzeugung in diesem Windpark. Die Möglichkeit vergleichbarer Repoweringvorhaben in den übrigen Windparks wird derzeit geprüft. In Brandenburg hat die Landesregierung mit Wirkung zum 1. Februar 2023 neue Richtlinien für die Errichtung neuer Windparks angekündigt und wird bei der Regionalplanung von einer Ausschlussplanung zu einer Angebotsplanung übergehen. Die 3U wird intern Kapazitäten schaffen, um die Projektentwicklung in sinnvoller Weise priorisieren und schrittweise fortführen zu können.

Umsatz und Erträge mit Bestandsanlagen hängen neben der technischen Verfügbarkeit im Wesentlichen von der Witterung ab. Abweichungen vom langjährigen Mittel sind dabei normal, aber nicht kalkulierbar. Die Planung für das Geschäftsjahr 2023 basiert auf der Annahme durchschnittlicher Winderträge und Sonneneinstrahlung sowie bei den Windkraftanlagen auf der mit den Abnehmern vereinbarten, gegenüber 2022 deutlich verbesserten Preisstruktur. In die Planung für den Windpark Langendorf – für den eine Vermarktung zu jeweils aktuellen Marktpreisen vereinbart ist – sind Annahmen für die Entwicklung der Abgabepreise für den erzeugten Strom eingeflossen.

Vor dem Hintergrund der verbesserten Konditionen für die Stromvermarktung erwarten wir für 2023 einen starken Anstieg bei Umsatz, EBITDA und Segmentergebnis. Auch werden sich nach Erteilung der Baugenehmigung die Investitionen für das Repowering der Anlagen in Langendorf bilanziell bemerkbar machen.

Das Geschäft im Segment SHK ist derzeit immer noch von Lieferengpässen beeinträchtigt, wenn auch in deutlich geringerem Umfang als vor Jahresfrist. Auch vor dem Hintergrund des starken Wachstums des externen Segmentumsatzes im Geschäftsjahr 2022 planen wir für das laufende Jahr eine weitere Beschleunigung. Zu diesem Zweck betreiben wir unter anderem die Markteinführung eines selbst entwickelten innovativen Heizsystems sowie die Erweiterung des Angebots um Elektroprodukte. Auch der weitere Ausbau der Beratungsleistungen und die Fortsetzung des erfolgreichen Online-Marketings sollen zu weiter steigender Nachfrage beitragen, während der Einkauf für ausreichende Belieferung zu vorteilhaften Konditionen sorgen soll. Dies sind entscheidende Faktoren zur Erreichung des geplanten starken organischen Umsatzwachstums des Onlinehandels.

Das Distributionszentrum in Koblenz ist flächenmäßig und organisatorisch auf weiteres Wachstum ausgelegt und vorbereitet. Es trägt zur Optimierung der Supply Chain schon maßgeblich bei und hat zu Kosteneinsparungen geführt. Die bewährten Lieferantenbeziehungen, Volumenvorteile sowie der leicht steigende Anteil von Eigenmarken am Produktportfolio können dazu beitragen, trotz des starken Wettbewerbsdrucks die Ertragskraft im Segment SHK zu stärken. Dazu werden laufend weitere Optimierungen im Produkt- und Vertriebskanalmix sowie im Marketing vollzogen. Auch wird schon jetzt die weitere Digitalisierung interner Prozesse betrieben. Ein erfolgreicher Markteintritt neuer Heizsysteme soll tendenziell auch zu einem leicht höheren Anteil der eigenen Fertigung führen, was zu einer Stärkung der Ertragskraft des Segments beitragen soll. Insgesamt wird für das Segment SHK ein deutlich höherer Umsatz, ein leicht höheres, positives EBITDA und ein leicht verbessertes, wenn auch nach wie vor negatives Ergebnis geplant.

Das organische Wachstum kann durch strategische Unternehmenszukäufe zusätzlich ergänzt werden. Auf diesem Wege lassen sich der jeweilige Kreis an Kunden und Geschäftspartnern oder auch das Leistungsangebot deutlich erweitern. Der Vorstand wird solche Möglichkeiten aktiv wahrnehmen, soweit der Erwerb wirtschaftlich vorteilhaft ist. Zur Finanzierung eines beschleunigten Wachstums wird auch die Option möglicher Börsengänge weiter intensiv geprüft.

Ausblick 3U HOLDING AG

Wie schon im Vorjahr geht der Vorstand davon aus, Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen EUR 1,0 Mio. und EUR 2,0 Mio. erzielen zu können.

Das Ergebnis der 3U HOLDING AG als operative Management- und Beteiligungsholding wird maßgeblich durch die Verwaltungskosten und das Finanzergebnis sowie durch sonstige betriebliche Erträge beeinflusst. Nach dem überaus hohen Ertrag des Geschäftsjahrs 2022, in dem auch damit zusammenhängend einmalige Kosten anfielen, ist im Geschäftsjahr 2023 die Rückkehr der Verwaltungskosten der 3U HOLDING AG möglichst unter die Niveaus des Geschäftsjahrs 2021 vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2022 war das Ergebnis der 3U HOLDING AG maßgeblich von dem Gewinn aus den Veräußerungen des Teilkonzerns der weclapp SE und der InnoHubs GmbH beeinflusst. Für das Geschäftsjahr 2023 sind keine Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in die Planung eingeflossen. Es wird daher ein EBITDA in einer Bandbreite von EUR -3,0 Mio. und EUR -4,0 Mio. erwartet.

Das Finanzergebnis ist neben anfallenden Zinsaufwendungen stark abhängig von den Erträgen aus Ausschüttungen und aus Gewinnabführungsverträgen beziehungsweise Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Wertansätze von Beteiligungen und Wertberichtigungen auf Ausleihungen an Tochtergesellschaften können Einfluss auf das Jahresergebnis 2023 haben. Insgesamt erwartet der Vorstand ein Beteiligungsergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2022. Angesichts des hohen Finanzmittelbestands werden die gestiegenen Zinsen für kurzfristige Geldanlagen zu einem insgesamt deutlich verbesserten Finanzergebnis beitragen.

Der Vorstand erwartet für das laufende Jahr ein positives Ergebnis der 3U HOLDING AG in einer Bandbreite zwischen EUR 0,0 Mio. und EUR 1,0 Mio.

Prognose 3U Konzern

Hinsichtlich der fortgeführten Aktivitäten erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 ein starkes organisches Wachstum des Konzernumsatzes gegenüber dem Umsatz des Vorjahres. 2023 sollen Umsatzerlöse im Bereich zwischen EUR 55,0 Mio. und EUR 60,0 Mio. erzielt werden. Beim EBITDA rechnet der Vorstand angesichts der erwartungsgemäß niedrigeren anderen Erträge und dem deutlich höheren Anteil des margenschwächeren Handelsgeschäfts mit einem geringeren Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern von zwischen EUR 6,0 Mio. und EUR 8,0 Mio. Das führt zu einer Ergebniserwartung für den 3U Konzern von voraussichtlich zwischen EUR 2,5 Mio. und EUR 3,5 Mio.

Die tatsächlichen Geschäftsergebnisse können aufgrund von Akquisitionen von Unternehmen oder durch Veräußerung von operativen Einheiten des Konzerns höher oder niedriger ausfallen als hier prognostiziert. Sich hieraus ergebende Effekte sind jedoch nur begrenzt planbar. Der 3U Konzern bleibt seinem Unternehmenszweck der Wertsteigerung im Interesse des Aktionariats und aller Stakeholder sowie seiner Strategie treu, erfolgreiche Geschäftsteile langfristig auszubauen, und sie bei entsprechender Nachfrage zu attraktiven Konditionen zu veräußern.

Im Einklang mit der Konzernstrategie arbeitet der Vorstand an einer Reihe von Investitionsvorhaben. Neben dem Zukauf von Unternehmen oder Kundenstämmen betrifft dies im Geschäftsjahr 2023 insbesondere das Repowering im Windpark Langendorf. Möglichkeiten weiterer vielversprechender Investitionen werden laufend mit aller gebotenen Sorgfalt geprüft.

Gleichzeitig jedoch unterliegt die Geschäftstätigkeit der 3U Gruppe einer Reihe von Risiken, deren Eintreten dazu führen kann, dass die Prognose verfehlt wird. Es bieten sich jedoch auch Chancen. Wenn diese erfolgreich ergriffen werden können, dann kann die Prognose gegebenenfalls auch übertroffen werden.

Chancenbericht

Wie auch Risiken werden Chancen in der 3U systematisch identifiziert und ausgewertet.

Potenzielle Chancen werden im Rahmen der Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften erörtert und dokumentiert. Die weitergehende Analyse und Beurteilung von Chancen sowie mögliche Maßnahmen obliegen dem Vorstand und der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie.

Da Chancen auch immer mit Risiken einhergehen, ist es sinnvoll, Risiken und Chancen, wo möglich, immer gemeinsam zu betrachten, um unter einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge potenzielle Gewinnchancen bewusst und kontrolliert nutzen zu können. Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen, die innerhalb der einzelnen Segmente identifiziert wurden, dargestellt.

Die erfolgreichen Veräußerungen von Geschäftsfeldern im Geschäftsjahr 2022 haben der 3U finanzielle Handlungsspielräume eröffnet, die eventuell auch die Akquisition von Wettbewerbern oder Kundenstämmen in den Segmenten ITK und SHK oder die Akquisition von Anlagen im Segment Erneuerbare Energien ermöglichen können. Weder die konkrete Möglichkeit solcher Akquisitionen noch deren erfolgreicher Abschluss lassen sich zuverlässig planen. Sollte 3U aber von dergleichen Möglichkeiten Gebrauch machen können, dann könnten Umsatz und Erträge im Konzern von der derzeitigen Planung abweichen.

Segment ITK

Wenngleich davon ausgegangen werden muss, dass die Umsätze im klassischen Voice-Retail-Bereich bis zum Auslaufen der zugrundeliegenden Vereinbarung der Telekom Deutschland GmbH Ende 2024 weiter rückläufig sein werden, bergen neue Produkte im Bereich Data Center Services & Operation profitable Chancen für das Segment ITK.

Dies betrifft insbesondere das 2022 neu gestartete Leistungsangebot Managed IT Services. In dem Maße wie es durch über Erwarteten erfolgreiche Marketing- und Vertriebsaktivitäten gelingt, für dieses Geschäft schneller und zahlreicher Kunden zu gewinnen als geplant, können Umsatz und Ertrag stärker steigen als geplant.

Im Bereich Voice Business führt das Next Generation Network als hochaktuelle und leistungsfähige Technologieplattform zur Kostensenkung bei gleichzeitiger Flexibilitätssteigerung. Damit besteht die Chance, in größerem Umfang als geplant zusätzliche Kunden zu gewinnen und auch die Deckungsbeiträge in diesem Bereich weiter zu steigern.

Segment Erneuerbare Energien

Die aktuellen politischen Schwerpunktsetzungen zugunsten einer zügigen Erreichung der Klimaziele sowie die weitere Abkehr von konventionellen Energieträgern stärken die Nachfrage nach Erneuerbaren Energien, insbesondere bei der Stromerzeugung.

Der 3U Konzern ist mit seinem Portfolio von Bestandwindparks, dem Solarpark Adelebsen sowie einer Anzahl von potenziellen Projekten schon jetzt gut aufgestellt. Der Verkauf weiterer Wind- oder Photovoltaikanlagen könnte zu einem einmaligen Mittelzufluss bei gleichzeitigen Einbußen der daraus zu erwartenden künftigen Beiträgen führen. Mit der Fortführung der Projektentwicklung könnte die 3U HOLDING AG künftig verschiedene Verkaufsmöglichkeiten von Windparkprojekten, auch in frühen Phasen, nutzen; sie hält sich aber auch die Option offen, fertigestellte Windkraftanlagen selbst im Rahmen ihres Engagements im Bereich Erneuerbare Energien zu betreiben und somit zusätzlichen Cashflow zu generieren.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 in diesem Segment ist einerseits abgesichert durch die feststehende Einspeisevergütung nach dem erneuerbare-Energien-Gesetz für den Solarstrom und andererseits durch Stromlieferverträge zu Festpreisen für die seitens der Windparks Klostermoor und Roge erzeugte elektrische Energie. Die Stromerzeugung des größten Windparks, Langendorf, wird analog zur tatsächlichen Marktpreisentwicklung vermarktet. Die diesbezügliche Prognose basiert auf Annahmen des Vorstands, die auf Marktbeobachtung und Kontakten zu Abnehmern beruhen. Sollten die erzielbaren Strompreise im Jahresverlauf deutlich höher liegen als in der Prognose zugrunde gelegt, so könnten Umsatz und Ergebnis im Segment Erneuerbare Energien höher ausfallen als erwartet.

Mit dem beantragten Repowering-Projekt im Windpark Langendorf trägt die 3U HOLDING AG der erwartbar steigenden Nachfrage nach Strom aus Windenergie Rechnung. Sollten sich die Genehmigungsverfahren für solche Vorhaben aufgrund geänderter regulatorischer Anforderungen weiter beschleunigen, so könnten sich die mittelfristig geplanten zusätzlichen Umsätze und Erträge aus dem Repowering früher einstellen und so zum Übertreffen der aktuellen Prognosen führen.

Derzeit sind bezüglich weiterer Repowering-Projekte für die Windparks Klostermoor und Roge noch regulatorische Vorgaben in Kraft, die einer kurzfristigen Genehmigung entgegenstehen. Sollte sich die diesbezügliche Gesetzes- und Verordnungslage zugunsten der angestrebten Projekte verbessern, so könnten sich auch dadurch Chancen für höhere Umsätze und Erträge ergeben. Mittelfristig ergeben sich weitere Chancen aus der geänderten Gesetzeslage im Land Brandenburg, das seit dem 1. Februar 2023 seine diesbezügliche Regionalplanung auf eine Angebotsplanung umstellt, was es der 3U ermöglichen kann, alle oder ausgewählte der bestehenden Entwicklungsprojekte fortzuführen. In die aktuelle Planung sind diese Projekte nicht eingegangen.

Segment SHK

Die Erweiterung des Produktportfolios, etwa um Wasseraufbereitung, Pumpen, dezentrale Lüftungsgeräte und Rohrinstallationsysteme sowie weitere Fußbodenheizungssysteme hat zum Wachstum des Geschäfts im Onlinehandel in den vergangenen Jahren beigetragen und wird dies auch künftig wieder tun. Das zeigt das deutliche Umsatzwachstum des Geschäftsjahrs 2022. Über die Planung hinaus bieten sich Ertragschancen durch die Einführung neuer Produktgruppen sowie den verstärkten Einsatz von Eigenmarken im Sortiment.

Die für 2023 geplante Markteinführung einer innovativen Produktgruppe für klimaneutrales Heizen wird erwartungsgemäß auf eine hohe Marktnachfrage stoßen. Gleichwohl ist in der Planung eine längere Markteinführungsphase mit zunächst noch niedrigem Umsatzvolumen vorgesehen. Sollte sich die Nachfrage insbesondere durch die Gewinnung von Großkunden stärker entwickeln als erwartet und die Lieferfähigkeit gewährleistet sein, dann könnten sich Umsatz und Ertrag in deutlich höherem Umfang entwickeln als derzeit erwartet.

Die weiter verbesserte Kundenorientierung kann auch die Zahl der Kunden, die mehrfach kaufen, überplanmäßig erhöhen. Zudem bietet die Selfio GmbH seit 2020 als kostenpflichtigen Service Planungsleistungen für Bau- und Renovierungsvorhaben an. Sollte dieses neue Angebot besser aufgenommen werden als erwartet, dann könnten Umsatz und Ertrag zusätzlich steigen.

Nach Abschluss des 2020 aufgelegten 12-Punkte-Plans zur Ertragsstärkung ergeben sich neue Chancen aus der eingeleiteten weiteren Automatisierung interner Prozesse, wie zum Beispiel zur Harmonisierung von Angebot und Beschaffung. Ein frühzeitiger Abschluss dieser Projekte sowie höher als geplant zu realisierende Einsparpotenziale eröffnen künftig zusätzliche, nachhaltige Ertragschancen.

Angesichts des Preisdrucks gewinnt der Einkauf zusätzlich an Bedeutung. Durch die einheitliche Steuerung des Einkaufs für die Gesellschaften im Segment SHK können wir – eine weiter verbesserte Belieferung durch die Industrie vorausgesetzt – ein höheres Einkaufsvolumen generieren, als dies den Einzelgesellschaften möglich wäre. Günstigere Einkaufskonditionen können möglicherweise an die Kunden weitergegeben und zu überdurchschnittlichen Marktanteilsgewinnen führen.

Risikobericht

Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten des unternehmerischen Erfolgs ist unumgänglich und sinnvoll. Der 3U Konzern setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern, und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Die Risikopolitik des 3U Konzerns legt daher das gewünschte Verhältnis zwischen Risiken und Chancen fest und verknüpft diese eng mit den strategischen Unternehmenszielen.

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements werden regelmäßig durch Risikoeigner und Risikomanager einzelne Risiken betrachtet, bewertet und berichtet. Chancen hingegen werden insbesondere während der Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften identifiziert und dokumentiert. Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung erfolgen außerdem umfassende Analysen und Auswertungen zu Risiken und Chancen durch die einzelnen Geschäftsführungen und den Vorstand. Das gesamte Risikomanagement mit seinen Prozessen, Dokumentationen und Berichten dient somit der Absicherung der strategischen Unternehmensziele und der Stärkung des Unternehmenserfolgs.

Um eine optimale Unternehmens- und Risikosteuerung zu erzielen, verfügt der Vorstand über ein konzernadäquates Risikomanagementsystem, welches auch den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Dieses konzernweite Risikomanagementsystem umfasst alle Risiken nicht nur der Muttergesellschaft, sondern auch aller Tochtergesellschaften.

Das Risikomanagementsystem passt sich permanent an die sich ändernden Rahmenbedingungen an und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass neben den internen Veränderungen auch externe Faktoren berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesetzesänderungen oder Marktveränderungen. Darüber hinaus werden auch Methoden, Definitionen und Abläufe betrachtet und bei Bedarf an aktuelle Bedingungen angepasst.

Im Hinblick auf eine optimale Risikobewertung berichten alle Tochtergesellschaften die wesentlichen Risiken im Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG methodisch einheitlich. Zusätzlich werden in den einzelnen Gesellschaften vorhandene spezifische Risiken von diesen bewertet und berichtet.

Das Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Der 3U Konzern hat im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses die Themen Compliance, Rechnungslegungsprozess, IKS und Risikomanagement als eine Gesamtheit von einzelnen Systemen miteinander verbunden. Dabei orientiert sich der 3U Konzern an dem international anerkannten Standard COSO ERM, soweit die Unternehmensführung die dort beschriebene Vorgehensweise für angemessen hält. Vorstand und Aufsichtsrat des 3U Konzerns verdeutlichen damit die Bedeutung der Corporate Governance, die für eine verantwortungsbewusste und auf langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens steht.

Risikomanagementstrategie

Abgeleitet aus den Unternehmenszielen legt der Vorstand die Risikostrategie fest, in der die grundlegenden Rahmenbedingungen für das Risikomanagementsystem vorgegeben werden. Darauf basierend werden strategische und operative Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet, abgeleitet und umgesetzt. Dabei geht es nicht darum, sämtliche potenziellen Risiken generell und umfassend zu verhindern, sondern Handlungsspielräume auszuloten und zu ergreifen. Festlegung und Umsetzung der Strategie erfolgen stets auf Grundlage umfassender Kenntnisse der Zusammenhänge der einzelnen Risiken untereinander sowie der diesen gegenüberstehenden Chancen.

Verantwortungs- und Reportingkonzept

Das schon seit geraumer Zeit vom Vorstand der 3U HOLDING AG für den gesamten Konzern eingeführte Risikomanagementsystem hat sich als effizient und zielgerichtet bewährt. Alle Beschäftigten des Konzerns sind angehalten, sich im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Verantwortungen risikobewusst zu verhalten. Unmittelbar verantwortlich für die Früherkennung und Steuerung von Risiken sind die jeweiligen operativen Risikoverantwortlichen sowie die gegebenenfalls benannten Risikoeigner. Regelmäßige Informationen und aktualisierte Dokumentationen tragen dazu bei, dass sich alle Beschäftigten der Vorgaben und der Systematik des Risikomanagements bewusst sind.

Mit Unterstützung einer professionellen Risikomanagementsoftware werden die Prozess- und Arbeitsabläufe im Risikomanagement innerhalb des Konzerns im Hinblick auf Effektivität und Effizienz des Systems dokumentiert und weiter verbessert. Die Software unterstützt sowohl die Risikoverantwortlichen als auch den Risikomanager in der Bewertung und Steuerung der Risiken für die Konzerngesellschaften.

Die Gesamtverantwortung für die Funktionsfähigkeit und Effektivität des Risikomanagementsystems obliegt dem Vorstand der 3U HOLDING AG. Die Mitglieder des Vorstands sind als Risikoeigner selbst aktive Nutzer der konzernweit eingesetzten Risikomanagementsoftware und sind somit jederzeit über aktuelle Veränderungen informiert. Darüber hinaus wird regelmäßig durch den Risikomanager im Rahmen des standardisierten Reportings über die aktuelle Risikosituation und deren mögliche zukünftige Entwicklung informiert. Neben dem Vorstand erhält auch der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG unmittelbar durch den Risikomanager des Konzerns dieses standardisierte Reporting. Die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind verpflichtet, sich über einen Zugriff auf die Risikomanagementsoftware fortlaufend über die Risikolage in ihren Gesellschaften zu informieren. Durch den Einsatz der Risikomanagementsoftware besteht ein hoher Detaillierungsgrad in der Berichterstattung. Der Vorstand entscheidet nach Rücksprache mit dem Risikomanager und gegebenenfalls den Risikoverantwortlichen über die Vorlagen aus dem Risikomanagement und veranlasst erforderliche Maßnahmen, basierend auf aktuellen Risikoannahmen. Darüber hinaus informiert er regelmäßig den Aufsichtsrat über diese Risikoentwicklung und die veranlassten Maßnahmen.

Über die Effizienz und Effektivität der Prozesse im Risikomanagementsystem sowie die Einhaltung der Regelungen und Richtlinien wird der Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich durch den Risikomanager unterrichtet. Dabei wird auch über die weiteren Themen Rechnungslegungsprozess, IKS und Compliancemanagement berichtet, so dass der Aufsichtsrat dadurch die Überwachungspflichten gemäß § 107 Abs. 3 S. 2 AktG systematisch erfüllen kann.

Methodik des Risikomanagementsystems

In dem Risikomanagementsystem des Konzerns der 3U HOLDING AG werden in regelmäßigen Gesprächen und Risikoinventuren bis hinunter auf Abteilungsebene und operative Arbeitsprozesse der einzelnen Tochterunternehmen die Chancen und Risiken des 3U Konzerns erfasst, um entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Entwicklungen so früh wie möglich zu identifizieren und aussichtsreiche Entwicklungen zu erkennen und möglichst zu nutzen. Werden akute Risiken erkannt, werden diese ebenfalls in das System integriert und ad hoc berichtet. Die dabei identifizierten Risiken und Chancen werden nach möglichen Schadenshöhen/Ergebniserwartungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet.

Für die akuten oder im Rahmen einer Risikoinventur identifizierten Risiken werden Indikatoren mit Messwerten und zugehörigen Schwellenwerten festgelegt, die geeignet sind, eine Überwachung und Bewertung der Risiken zu ermöglichen. Die ständige Beobachtung und Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt durch die dezentralen Risikoverantwortlichen und den zentralen Risikomanager anhand operativer und finanzieller Kennzahlen und bildet die Grundlage des regelmäßigen Reportings.

Festlegung des Risikoverständnisses

Das Risiko ist die Möglichkeit einer negativen Abweichung des tatsächlichen Ergebnisses vom erwarteten Ergebnis (Unternehmensziel). Hierbei besteht die Gefahr, dass unerwünschte Ereignisse eintreten (Vermögensverlust beziehungsweise Ertragsminderung) oder die Gefahr, dass erwünschte Ereignisse nicht eintreten (verpasste Chancen).

Abgrenzung der Begriffe Brutto- und Nettorisiko

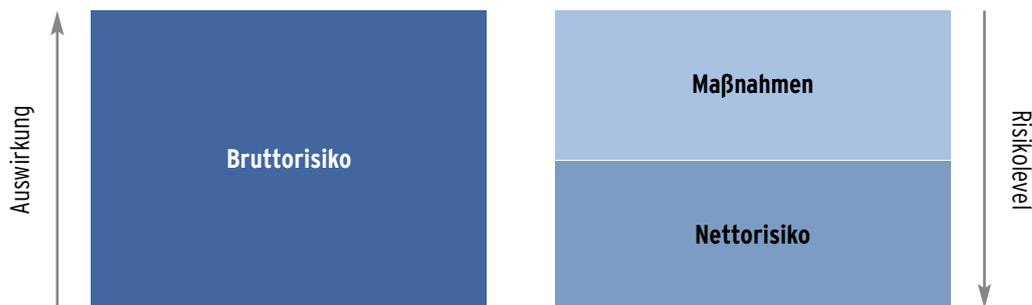
Die Bewertung der identifizierten Risiken im Rahmen der Risikoinventuren erfolgt über die Methodik der sogenannten Brutto- und Nettorisiken. Bei der Bestimmung der Bruttorisiken werden die kompensierenden Kontrollen der Risikobegrenzung und -steuerung zunächst nicht berücksichtigt. Als kompensierende Kontrollen sind Maßnahmen definiert, die geeignet sind, ein Risiko zu vermeiden, zu vermindern oder zu verlagern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Risiken auf einem vertretbaren Niveau zu akzeptieren, sofern eine weitere Reduktion nicht wirtschaftlich ist.

Eine Betrachtung der Bruttorisiken ist unverzichtbar, weil bei einer reinen Nettobetrachtung die Gefahr besteht, dass aktuell gut kontrollierte, jedoch grundsätzlich bestandsgefährdende Risiken nicht fortlaufend und zeitnah überwacht werden. Dies könnte dazu führen, dass Veränderungen in den Prozessen und daraus eventuell resultierende zusätzliche Risiken nicht rechtzeitig erkannt werden.

Zur Ableitung von Bruttorisiken auf Nettorisiken werden die bestehenden risikomindernden Maßnahmen berücksichtigt.

Bruttorisiken werden zu Nettorisiken (Restrisiken)

Die internen Kontrollen ermöglichen es dem Management, durch flexibles Festlegen und Ergreifen geeigneter Maßnahmen, die Bruttorisiken bis auf verbleibende Nettorisiken oder Restrisiken zu vermindern.



Die Risikobewertungen sowohl der Brutto- als auch der Nettorisiken in den Kategorien Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden mit Hilfe von Kennzahlen durchgeführt.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeit sind folgende Kennzahlen vergeben:

- (1) Unwahrscheinlich – Geringer als 5 %
- (2) Gering – Mindestens 5 % und kleiner 35 %
- (3) Mittel – Mindestens 35 % und kleiner 65 %
- (4) Hoch – Mindestens 65 % und kleiner 95 %
- (5) Fast sicher – Mindestens 95 % bis 100 %

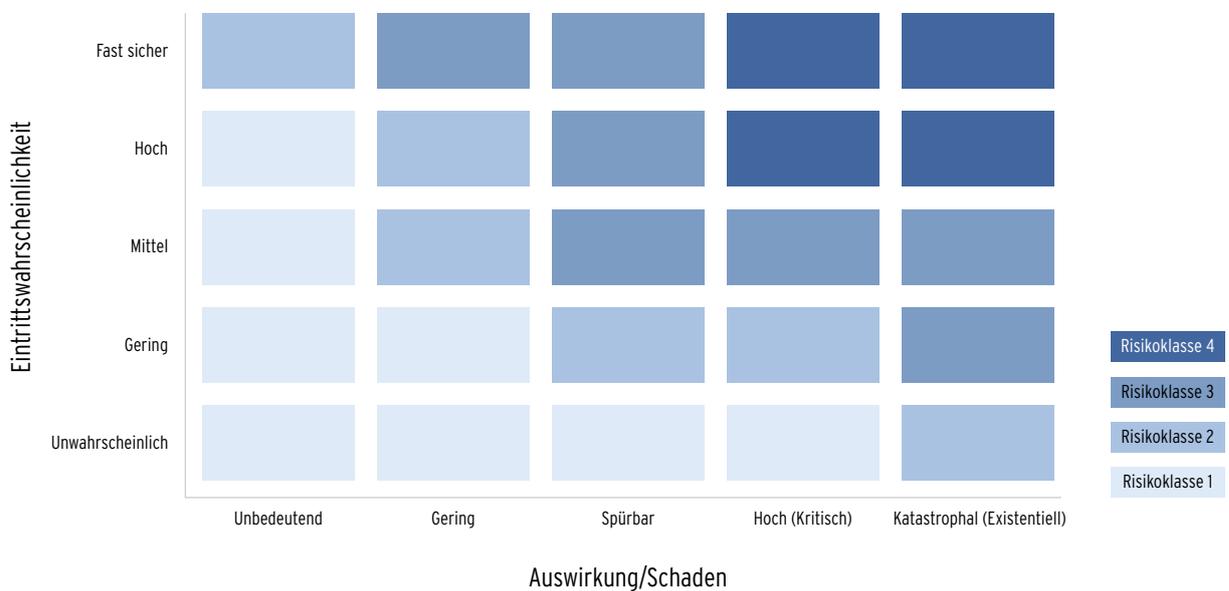
Die Schadenshöhen werden auf Einzelgesellschaftsebene für jede Gesellschaft individuell festgelegt. Einzelne Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und gemäß einem Bewertungsschema kategorisiert.

Die Schadenshöhen der Risiken im Konzern orientieren sich am gezeichneten Kapital der 3U HOLDING AG. Die Kennzahlen werden unterschiedlichen Schadenshöhen (Auswirkungen/Schaden) zugeordnet:

- (1) Unbedeutend – das gezeichnete Kapital wird zu weniger als 5 % beziehungsweise EUR 1,8 Mio. verbraucht
- (2) Gering – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 5 % und weniger 10 % beziehungsweise EUR 1,8 Mio. und EUR 3,6 Mio. verbraucht
- (3) Spürbar – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 10 % und weniger 25 % beziehungsweise EUR 3,6 Mio. und EUR 9,0 Mio. verbraucht
- (4) Hoch (Kritisch) – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 25 % und weniger 50 % beziehungsweise EUR 9 Mio. und EUR 17,9 Mio. verbraucht
- (5) Katastrophal (Existentiell) – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 50 % beziehungsweise EUR 17,9 Mio. oder mehr verbraucht

Im Anschluss an die Risikoinventuren werden die ermittelten Kennzahlen in die Risikomanagementsoftware übertragen. Im Rahmen des regelmäßigen Reportings werden die Kennzahlen und die Klassen anhand der quantitativen Bewertung in Schadenshöhe in Euro und Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent dargestellt. Aus der Multiplikation dieser beiden Größen ergibt sich dann ein Erwartungswert in Euro. Dieser dient zur Einteilung in vier Risikoklassen.

Risikoklassen



Die Risikoklasse 4 benennt die höchste Kategorie und die darin befindlichen Risiken sind möglicherweise kritisch für den 3U Konzern.

Alle identifizierten Risiken werden über Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gesteuert. Dabei unterscheiden sich die eingesetzten Maßnahmen in ihrem Umfang abhängig von Art und Klassifizierung des jeweiligen Risikos.

Im Einzelfall kann der Vorstand ein Risiko aus der Steuerung herausnehmen, wenn im Rahmen des halbjährlichen Reportings über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten die Bewertung in der niedrigsten Risikoklasse 1 liegt.

Im Folgenden werden ausgewählte wesentliche Brutto­risiken der Gesellschaft in ihrer Netto­Betrachtung nach qualitativen Kriterien aufgeführt. Wie im vorangehenden Schaubild dargestellt, ergeben sich aus den einzelnen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen die Erwartungswerte, die den einzelnen Risikoklassen von 1 bis 4 zugeordnet werden. Die Pfeile zeigen die Veränderung der Risikoklasse im Vergleich zum Vorjahr an, ein absteigender Pfeil meint dabei den Wechsel in eine risikoärmere Klasse.

Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Erwartungswert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Operative Risiken				
Segment ITK	Gering	Unbedeutend	1	→
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Spürbar	2	↗
Segment SHK	Gering	Unbedeutend	1	→
Strategische Risiken				
Segment ITK	Gering	Gering	1	↘
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Unbedeutend	1	↘
Segment SHK	Gering	Spürbar	2	↗
Regulatorische Risiken				
Segment ITK	Unwahrscheinlich	Unbedeutend	1	→
Segment Erneuerbare Energien	Mittel	Spürbar	3	↗
Segment SHK	Mittel	Unbedeutend	1	→
Finanzielle Risiken				
Segment ITK	Mittel	Unbedeutend	1	↘
Segment Erneuerbare Energien	Unwahrscheinlich	Gering	1	→
Segment SHK	Gering	Gering	1	→

→ Unverändert ↘ Gesunken ↗ Gestiegen

Risiken

Die wesentlichen aktuellen und zukünftigen Risiken im Konzern

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend die wesentlichen Risiken in den einzelnen Segmenten genannt, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einzelgesellschaften und aggregiert die des 3U Konzerns bei einem potenziellen Eintritt wesentlich beeinflussen könnten.

Die Risiken in den Segmenten ITK und Erneuerbare Energien waren auch im Berichtsjahr 2022 diejenigen Risiken mit dem höchsten Risikopotenzial in Bezug auf Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dies liegt daran, dass die Erwartungswerte im Hinblick auf die Schadenshöhen bei Eintritt eines Risikos in diesen beiden Segmenten deutlich über den Erwartungswerten der Schadenshöhe bei Eintritt eines Risikos im Segment SHK oder anderer Risiken, die mittelbar oder unmittelbar auf den 3U Konzern wirken, lagen. In den Risikoinventuren der im Konzern befindlichen Gesellschaften wurden überwiegend die Risiken aus den zurückliegenden Risikoinventuren bestätigt, lediglich die Ausprägung in Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit variiert. Die Variierung berücksichtigt dabei die geänderten Markt- beziehungsweise operativen Bedingungen auch unter Einbeziehung einer Fortdauer harter Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Aber auch neue Risiken und Risikoszenarien wurden identifiziert und bewertet, andere wurden zum Beispiel aufgrund von Projektbeendigungen gelöscht.

Die Erstbewertung möglicher Risiken aus dem Zukauf neuer Unternehmen findet bereits im Verlauf der sorgfältigen Prüfung des jeweiligen Kaufobjekts im Vorfeld eines Vertragsschlusses („Due Diligence“) statt. Werden durch Investitionen neue Gesellschaften in den 3U Konzern integriert, so werden diese schnellstmöglich einer Risikoinventur unterzogen, um gesellschaftsspezifische Risiken grundlegend zu identifizieren und zu bewerten. Diese Gesellschaften und ihre Risiken werden dadurch automatisch Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems.

Risikobewertung angesichts des Einmarschs Russlands in die Ukraine

Der Angriff der Russischen Föderation auf das Nachbarland Ukraine im Februar 2022 hat zu einer weitreichenden Neueinschätzung der internationalen Beziehungen auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene geführt. Die Märkte in den beiden Ländern haben zwar nur einen sehr geringen Einfluss auf das Geschäft der 3U HOLDING AG und ihrer Konzerngesellschaften, es kann aber derzeit nicht verlässlich beurteilt werden, ob und inwieweit die sich aus dem Konflikt noch ergebenden weltpolitischen, wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen die Geschäfte des 3U Konzerns beeinträchtigen werden. Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Kern- und Zielmärkten der Gesellschaften des 3U Konzerns, zum Beispiel durch Rezession oder Inflation, deutlich verschlechtern, so könnte dies negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der 3U HOLDING AG und ihrer Konzerngesellschaften haben.

Risikobewertung angesichts der Virusepidemie und der gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen

Seit dem ersten Auftreten der COVID-19-Pandemie beobachtet der Vorstand die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung sehr genau und bewertet die sich daraus ergebenden Risiken regelmäßig. Frühzeitig hat der Vorstand Vorsichtsmaßnahmen an den Standorten und in den Gesellschaften eingeleitet, die das Infektionsrisiko am Arbeitsplatz für die Beschäftigten minimiert. Die einzelnen Segmente waren von der Virusepidemie und den gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen in unterschiedlicher Weise betroffen. Unser Geschäft im Segment Erneuerbare Energien ist derzeit keinen erkennbaren Risiken aus der derzeitigen

Virusepidemie und den gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen unterworfen. Im Segment SHK war das Geschäft zeitweise noch durch die Einschränkungen der globalen Lieferketten und Verzögerungen bei der Belieferung mit nachgefragten Produkten beeinträchtigt. Aktuell ist dies in deutlich geringerem Maße der Fall, dennoch wird dieses Risiko weiter beobachtet.

Aufgrund der guten Liquiditätslage des Konzerns und der von uns eingeleiteten Maßnahmen sehen wir uns unverändert gut gerüstet, um der Krisensituation zu begegnen.

Allgemeine wirtschaftliche Risiken in den Segmenten

Neben den unternehmens- beziehungsweise segmentspezifischen Risiken, die sich aus dem Geschäftsumfeld und den individuellen Branchen der Unternehmen ergeben, gibt es viele Risiken, deren Identifizierung, Bewertung und Steuerung zum Beispiel allgemein gültig und über die Segmentgrenzen hinaus erforderlich sind. Operative Risiken beziehen sich in allen Unternehmenssegmenten zum Beispiel auf Vertragsverpflichtungen, mögliche Ausfälle und Schäden an den technischen Systemen sowie auf das Personal und die Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse. Strategische Risiken beziehen sich unter anderem auf die Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Jedes betriebswirtschaftliche Handeln eines Unternehmens basiert auf Verträgen, unter anderem mit Geschäftspartnern. Nahezu alle Teile der Organisationsstruktur im Konzern sind davon betroffen. Vertragsrisiken bestehen zum Beispiel in der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bei der Vertragsgestaltung, der Einhaltung von Vertragsfristen und in der Vertragsdurchsetzung mit Geschäftspartnern.

Der Konzern steuert dieses Risiko in Form eines Vertragsmanagements durch die konzerninterne Rechtsabteilung. Darüber hinaus werden bei der Auswahl von Geschäftspartnern spezifische Kriterien geprüft und bewertet. Die Dienstleistungen des Segments ITK basieren im Wesentlichen auf Softwareanwendungen sowie auf Informations- und Telekommunikationstechnologien. Auch in den Segmenten Erneuerbare Energien und SHK ist der Einsatz dieser Technologien von großer Bedeutung. Wesentlich für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und die Durchführung kritischer Prozesse sind deshalb die IT-Verfügbarkeit und die IT-Infrastruktur. Entsprechende Systemredundanzen, zeitnahe Ersatzinvestitionen und regelmäßige Wartungen halten dieses Risiko auf marktüblichem Niveau. Diesen IT-Risiken begegnet der 3U Konzern unter anderem dadurch, dass sich die Ausrichtung des Informationssicherheitsmanagementsystems an der ISO 27001 orientiert.

In allen Unternehmensteilen des 3U Konzerns wird hoch qualifiziertes Personal benötigt. Das Fehlen oder der Verlust von notwendigem Wissen beziehungsweise von notwendigen Fähigkeiten und Erfahrungen innerhalb der Schlüsselpositionen dieser Unternehmen könnte das Erreichen der jeweiligen Unternehmensziele gefährden und die Möglichkeit beschränken, die sich bietenden Chancen zu realisieren. Daher wird das Personalmanagement der meisten Unternehmensteile zentral über die 3U HOLDING AG gesteuert. Entsprechend den in der Planung festgelegten Bedarfen werden geeignete Beschäftigte gesucht und eingestellt beziehungsweise bereits vorhandenes Personal qualifiziert. Die Beachtung allgemein üblicher Grundsätze der Personalführung bildet die Basis für ein gutes Betriebsklima. Personalführung und Personalentwicklung bilden die Grundlage einer positiven Unternehmenskultur. Darüber hinaus wird zum Beispiel durch ein leistungsorientiertes Vergütungssystem sowie interne und externe Schulungsmaßnahmen eine hohe Loyalität und Verbundenheit der qualifizierten Beschäftigten zum Unternehmen erreicht, was sich in einer beständigen und langfristigen Betriebszugehörigkeit dieser Personen zeigt. Diese Maßnahmen greifen auch, wenn aufgrund von Beteiligungserwerben beziehungsweise durch die Übernahme von Gesellschaften durch die 3U HOLDING AG qualifizierte Beschäf-

tigte und insbesondere Führungskräfte neu in den Konzern integriert werden.

Um die Konzernziele erreichen zu können, müssen diese mit den Geschäftsprozessen und der damit verbundenen Produktivität des Konzerns abgestimmt sein. Dies gilt auch für Gesellschaften, die durch Kauf oder Beteiligung der 3U in die Konzernstrukturen integriert werden. Der Einsatz von modernen Methoden im Qualitäts- und Prozessmanagement unterstützt die kontinuierliche Verbesserung auch in diesem Bereich. Zusätzlich müssen die vertikale und horizontale Kommunikation innerhalb des Unternehmens effizient sein und sich im Einklang mit den übertragenen Verantwortlichkeiten oder festgelegten Maßnahmen befinden.

Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig, auch im Rahmen des Qualitätsmanagements, überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden.

Compliancemanagement

Das Compliancemanagement ist Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems. Um die immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen und Erwartungen erfüllen zu können und die sich ergebenden Risiken weiter zu vermindern, wurde das Compliancemanagement kontinuierlich weiterentwickelt. Wesentliche Bestandteile des Compliancemanagement bilden ein Wertemanagementsystem, ein „Whistleblowing“-Prozess sowie weitere aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen. Regelmäßig finden Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen im Hinblick auf einzuhaltende Regeln und Vorgaben statt. Zur weiteren Reduktion der im Umfeld Compliance vorhandenen Risiken, zur Koordinierung und weiteren Optimierung des Compliancemanagements ist diese Funktion separiert und einem weiteren leitenden Beschäftigten übertragen worden.

Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen

Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen ITK und insbesondere Erneuerbare Energien werden für die gegenwärtigen Segmente und zukünftigen Beteiligungen des 3U Konzerns auch weiterhin bestehen. In der Vergangenheit konnte der 3U Konzern mit der Entwicklung von Windparkprojekten zwar einen wichtigen Schritt im Bereich Erneuerbare-Energien-Projekte machen, eine sachgerechte und nachhaltige Planung von Großprojekten in diesem Segment wird jedoch durch fortdauernde Änderungen der gesetzlichen Grundlagen erschwert. Die Entwicklungen werden auch weiterhin durch den Konzern intensiv beobachtet, um zeitnah reagieren zu können.

Risiken aus dem Segment ITK

Der Geschäftsbereich Voice Retail unterliegt dem Risiko eines weiteren Nachfragerückgangs aufgrund technischer und Marktveränderungen sowie vor dem Hintergrund sich wandelnder regulatorischer Rahmenbedingungen. Die Auswirkung dieser Risiken wird durch mehrere Faktoren reduziert. Zum einen wurde durch die Vereinbarung der Telekommunikationsverbände mit der Telekom Deutschland GmbH der Fortbestand dieses Geschäftsmodells bis zum 31. Dezember 2024 gesichert. Zum andern orientiert sich 3U im Telekommunikationsbereich zunehmend auf profitable Produkte im Geschäftskundenbereich (Voice Business und Mehrwertdienste), nutzt Möglichkeiten der Netzoptimierung sowie ergänzt den Geschäftsbereich um kundenorientierte neue Produkte, insbesondere das Leistungsangebot Managed IT Services. Hier liegen die Risiken weniger in regulatorischen Risiken als vielmehr in allgemeinen Kunden- und Lieferantenbeziehungen (B2B). In dem Zusammenhang stellt eine mögliche Störung der angebotenen Netzdienste ein großes Risiko dar, welchem durch den Ausbau und die Redundanz der Netzinfrastruktur und der dazu gehörenden Prozesse entgegengewirkt wird. Die bis jetzt erreichten Standards sind jedoch immer nur ein nächster Schritt in einem sich immer wieder weiter entwickelnden technischen und sicherheitsrelevanten Umfeld. Der Schutz von Daten und Anlagen vor unbefugtem

Zugriff ist eine ständige Herausforderung. Daher werden zur Verbesserung der Sicherheit im Netz die überwachungstechnische Ausstattung (aktives Monitoring und Sperrsysteme) laufend optimiert und die Qualifikation der Beschäftigten durch regelmäßige Schulungen intensiviert.

Risiken aus dem Segment Erneuerbare Energien

Neben den allgemeinen Risiken im Konzern bestehen in diesem Segment insbesondere gesetzliche und regulatorische Risiken sowie darüber hinaus möglicherweise Risiken im Umgang mit Lieferanten und Kunden. Mit der Reduzierung der Projektentwicklungstätigkeit aufgrund des Moratoriums in Brandenburg und der Reduzierung des Portfolios der Projektentwicklungen auf wesentliche und aussichtsreiche Projekte liegt der Fokus der Risikoanalyse im Segment Erneuerbare Energien daher aktuell auf der technischen Verfügbarkeit der Windkraftanlagen im Bestand. Vorstand und Geschäftsführung haben Vorsorge getroffen, dass benötigte Teile für Wartung und Reparatur kurzfristig zur Verfügung stehen, so dass Stillstands- oder Ausfallzeiten möglichst kurz gehalten werden können. Auch Lieferfristen für die Anschaffung von Systemen und Komponenten sind großzügig kalkuliert. Sollte sich jedoch aufgrund externer Einflussfaktoren erhebliche Verzögerungen ergeben, dann könnten Erlöse und Erträge niedriger ausfallen als geplant.

Wie beschrieben, basiert die Prognose für das Segment im Geschäftsjahr 2023 teilweise auf Annahmen des Vorstands, die auf Marktbeobachtung und Kontakten zu Abnehmern beruhen. Sollten die erzielbaren Strompreise im Jahresverlauf deutlich niedriger liegen als in der Prognose zugrunde gelegt, so könnten Umsatz und Ergebnis im Segment Erneuerbare Energien niedriger ausfallen als erwartet.

Risiken aus dem Segment SHK

Die Risiken im Segment SHK ergeben sich aus den herausfordernden Ansprüchen internetorientierter B2C-Kunden. Zum Erfolg des Segments tragen qualifizierte Beschäftigte, die sich mit Produkten und Märkten sehr gut auskennen und mit den Prozessen und Lieferketten bestens vertraut sind, maßgeblich bei. Den Risiken zur Lieferfähigkeit und Lieferung wird durch eine qualifizierte Auswahl von geeigneten Lieferanten und Logistikern begegnet. Die mit dem Umzug der Logistik des Segments in das neue Distributionszentrum verbundenen Verbesserungen haben zu einer erkennbaren Reduzierung der Risiken in diesem Segment geführt.

Neue Produkte werden erst nach intensiven Marktanalysen und Konkurrenzbeobachtungen im sehr transparenten Onlinehandel eingeführt, ohne zusätzliche Risiken aufgrund hoher Lagerbestände oder Abhängigkeiten von Produzenten einzugehen. Die in Onlinemärkten etablierten und auch von Kunden bevorzugten Zahlungsarten werden umfangreich angeboten. Durch diese zum weiten Teil risikoarmen Zahlungsmöglichkeiten wie Kreditkarte, Vorkasse, PayPal oder Sofortüberweisung wird das Risiko von Forderungsausfällen und Kundenstreitigkeiten auf ein Minimum reduziert und zusätzlich werden die internen Arbeitsprozesse schlank und einfach gehalten.

Das Marktumfeld ist durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. In zunehmendem Maße beobachtet 3U auch den Einsatz unlauterer Methoden bei einzelnen Wettbewerbern. Insbesondere können Dumping-Angebote zur Verzerrung des gesamten Preisniveaus beitragen und dadurch zu Ertragsminderungen im Segment SHK führen. Dem wirkt 3U durch intensive Marktbeobachtung, ständige Optimierung des Einkaufs und der eigenen Preisstrukturen entgegen.

Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist als am Markt präsenten Unternehmen diversen Risiken ausgesetzt. Daher ist es ein zentrales Ziel der Unternehmensführung, die Steuerung und Verminderung von Finanzrisiken im Hinblick auf die Schaffung verlässlicher Planungen zu erreichen.

Wesentliche Risiken betreffen bei möglicher Unterschreitung der geplanten Ergebnisse die Kapitalausstattung und Finanzierungskraft, da eine geringe Eigenkapitalausstattung zu einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Gesellschaft führen kann, dies insbesondere bei Akquisitionen und bei Abschluss von Anschluss- oder Neufinanzierungen.

Ein weiteres wichtiges Finanzrisiko ist das Risiko der Konzentration des Umsatzes auf einen oder wenige wesentliche Kunden. Dieses Risiko korreliert mit dem Ausfallrisiko, das heißt dem Risiko, dass ein Vertragspartner einer finanziellen Transaktion nicht in der Lage sein wird, seine Verpflichtungen zu erfüllen und der 3U Konzern damit finanziellen Verlusten ausgesetzt ist. Werden durch den 3U Konzern Auslandsgeschäfte getätigt, werden in diesem Zusammenhang Währungsrisiken einer intensiveren Betrachtung und Analyse unterzogen und – wenn ökonomisch sinnvoll – auch Kurssicherungsgeschäfte vorgenommen. Darüber hinaus zählen der Aktienkurs, der Einkauf, die Liquidität sowie die Markt- und Zinsänderungen zu den wesentlichen Bereichen, in denen finanzielle Risiken auftreten könnten.

Dem möglichen Eintreten dieser potenziellen Risiken wird durch ein konzernweit implementiertes Forderungs- und Liquiditätsmanagement entgegengewirkt, welches sicherstellt, dass jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft zur Verfügung steht. Das Forderungsmanagement wird durch abgesicherte Zahlungsarten wie PayPal oder Kreditkartenzahlungen sowie durch konsequente Anzahlungsanforderungen ergänzt. Für alle weiteren Fälle nutzt der 3U Konzern Inkassodienstleister sowie sich bietende rechtliche Möglichkeiten. Forderungsausfälle werden außerdem in Teilbereichen durch Ausfallversicherungen abgedeckt.

Derivative Finanzinstrumente werden im 3U Konzern nur zur Absicherung des Grundgeschäfts verwendet. Bevor derivative Finanzinstrumente zum Einsatz kommen, werden sorgfältige Risikoanalysen und -bewertungen durchgeführt, um durch adäquate Maßnahmen das Risikopotenzial zu minimieren.

Risiken aus der aktuellen Entwicklung der Zinsen

Die 3U HOLDING AG hat eine nahezu ambivalente Haltung zu dem aktuell deutlich steigenden Zinsniveau. Auf der einen Seite ist sie davon insoweit betroffen, als sie ihre liquiden Mittel in Sichteinlagen und festverzinslichen kurzfristigen Anlagen angelegt hat, was aktuell, aber auch künftig, Zinseinnahmen generieren kann. Gleichzeitig finanziert die 3U HOLDING AG Projekte und Investitionen in unterschiedlichem Umfang und mit unterschiedlichen Laufzeiten durch die Aufnahme von Darlehen, für die höhere Zinsen als in früheren Perioden fällig werden. In die Planung für das Geschäftsjahr 2023 sind nach sorgfältiger Analyse belastbare Erwartungswerte für das Zinsniveau eingestellt worden, die teilweise durch bestehende Darlehensverträge abgesichert sind. Sollte das Zinsniveau insgesamt deutlich ansteigen, so könnten sich dadurch Risiken ergeben und das Zinsergebnis über die Planwerte hinaus belastet werden.

Einschätzung des Managements zur Gesamtrisikosituation

Von den dargestellten wesentlichen Risiken kann heute und auch in der Zukunft potenziell eine signifikante Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 3U Konzerns beziehungsweise der 3U HOLDING AG ausgehen. Unsere wesentli-

chen Herausforderungen umfassen insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen und den intensiven Wettbewerb. Die Veränderungen in der Risikoentwicklung aller Segmente haben Maßnahmen seitens des Vorstands erforderlich gemacht. Die Verbindung der vielfältigen Managementsysteme Risikomanagement, IKS, Compliance, Controlling, von Prozessbeschreibungen und Planungsprozessen sowie dem regelmäßigen Berichtswesen ermöglicht das frühzeitige Erkennen und Steuern potenzieller Risiken. Aktuell sieht der Vorstand keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Dies schließt nicht aus, dass zukünftig Risiken auftreten, die von den Unternehmenserwartungen abweichen und die Entwicklung des 3U Konzerns beziehungsweise der 3U HOLDING AG wesentlich beeinträchtigen können.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess wird für alle Konzerngesellschaften zentral in der Finanzabteilung der 3U HOLDING AG realisiert. Dadurch unterliegen alle Gesellschaften im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess einer einheitlichen Prozess- und Risikobetrachtung.

Das implementierte interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess soll durch geeignete Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen die Einhaltung von Regelwerken, Vorschriften und Gesetzen gewährleisten und die Ordnungsmäßigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung unter Berücksichtigung möglicher Risiken sicherstellen. Grundlagen hierfür bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen als auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden. Dazu gehören zum Beispiel eine Bilanzierungsrichtlinie, Kontierungsanweisungen sowie die Unterstützung durch externe Berater. Dabei wird der Rechnungslegungsprozess laufend analysiert, optimiert und entsprechend dokumentiert. Das interne Kontrollsystem besteht aus internen Steuerungs- und Überwachungsfunktionen, die entweder in Prozessabläufen integriert sind oder davon unabhängig durchgeführt werden. Integriert sind beispielsweise die Trennung von Verwaltungs- und Genehmigungsfunktionen auf unterschiedliche Beschäftigte sowie klare Verantwortlichkeiten im Rahmen der regelmäßigen Prüfungen („Vier-Augen-Prinzip“). Die in der Vergangenheit ausgeführten Prüfungen wurden in Teilbereichen durch einen softwaregestützten Prozess abgelöst. Über Optimierungen des Systems wird der Aufsichtsrat jeweils aktuell informiert. Die eingesetzten Kontrollmechanismen laufen teilweise automatisiert in den eingesetzten Buchhaltungs-Softwaresystemen ab, damit die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt wird. Die eingesetzten IT-Systeme sind unter anderem durch ein Berechtigungskonzept gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Ferner überprüft der Abschlussprüfer im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung das interne Kontrollsystem sowie die eingesetzten IT-Systeme.

Neue gesetzliche Regelwerke sowie die Änderungen bestehender Regularien im Hinblick auf die Rechnungslegung und die dadurch entstehenden Risiken werden unmittelbar auf ihre Auswirkungen für den 3U Konzern untersucht, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu treffen.

Die implementierten internen Kontrollen resultieren aus der Identifizierung eines Risikos an dieser Stelle des Rechnungslegungsprozesses. Dieses Risiko kann verschiedener Herkunft sein, unter anderem aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Das Zusammenwirken von Risiko- und Compliancemanagement und internem Kontrollsystem wird im Rechnungslegungsprozess besonders deutlich und wird daher im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig optimiert.

Die Funktionen in allen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind zugeordnet und dokumentiert. Das implementierte und kontinuierlich weiterentwickelte Risikomanagementsystem mit den Komponenten Compliance und internes Kontrollsystem kann bei menschlichem Fehlverhalten, zum Beispiel durch fehlerhafte Kontrollen oder kriminelle Handlungen durch Innentäter, eine vollständige Sicherheit und Richtigkeit der Konzernrechnungslegung dennoch nicht gänzlich gewährleisten.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Vergütungsbericht nach § 162 Aktiengesetz (AktG) werden die Grundsätze zusammengefasst, die für die Festlegung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen der 3U HOLDING AG zur Anwendung kommen, sowie die Vergütungen der gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der 3U HOLDING AG im Geschäftsjahr 2022 dargestellt und erläutert.

Vergütungssystem des Vorstands

Beschlussfassung über die Billigung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder

Das anzuwendende System der Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der 3U HOLDING AG wurde vom Aufsichtsrat – unter Zuhilfenahme fachlicher externer Unterstützung – in Übereinstimmung mit §§ 87 Abs. 1, 87a Abs. 1 AktG am 26. März 2021 beschlossen und von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 mit einer Mehrheit von 77,93 % des vertretenen Kapitals gebilligt („Vergütungssystem 2021“).

Das Vergütungssystem entspricht den Anforderungen des Aktiengesetzes, insbesondere den Anforderungen des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II), und orientiert sich an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019. Es trat an die Stelle des zuvor geltenden Vergütungssystems 2010.

Das Vergütungssystem für die Vorstände der 3U HOLDING AG wird durch den Aufsichtsrat laufend überprüft, insbesondere im Rahmen von Vertragsverhandlungen mit bestehenden oder zukünftigen Mitgliedern des Vorstands. Eine förmliche und kalendarisch regelmäßige Überprüfung findet jedoch nicht statt.

Anwendung der Vorstandsvergütungssysteme in den Geschäftsjahren 2021 und 2022

Die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 noch laufenden Vorstandsdienstverträge für die amtierenden Vorstandsmitglieder Michael Schmidt und Andreas Odenbreit sowie für das zum 31. Oktober 2021 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Christoph Hellrung blieben auch nach Verabschiedung des Vergütungssystems 2021 unverändert in Kraft. Die darin enthaltenen Regelungen zur Vergütung orientierten sich folglich noch an dem Vergütungssystem 2010, das im Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2021 sowie im Vergütungsbericht, der der Hauptversammlung am 25. Mai 2022 vorgelegt wurde, noch einmal umfassend dargestellt wurden.

Der Vorstandsdienstvertrag mit dem seit dem 1. November 2021 bestellten Vorstandsmitglied Uwe Knoke wurde bereits entsprechend dem Vergütungssystem 2021 abgeschlossen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2024. Auch die Vorstandsdienstverträge für die Vorstandsmitglieder Michael Schmidt und Andreas Odenbreit mit fünfjähriger Laufzeit ab dem 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 waren entsprechend dem Vergütungssystem 2021 abgeschlossen worden. Der Vorstandsdienstvertrag des Vorstandsmitglieds Christoph Hellrung mit der weclapp SE wurde zum 1. Juni 2022 beendet. Zu diesem Datum schloss die 3U HOLDING AG einen Vorstandsdienstvertrag mit Christoph Hellrung. Er entspricht dem Vergütungssystem 2021 und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der weclapp SE hatte Christoph Hellrung eine Vergütung entsprechend dem Vorstandsvergütungssystem der weclapp SE erhalten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden sämtliche Mitglieder des Vorstands für die Dauer ihrer Amtszeit im Vorstand der 3U HOLDING AG entsprechend dem Vergütungssystem 2021 vergütet.

Dabei ist zu beachten, dass die im Vergütungssystem beschriebenen Leistungen für den Sprecher des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 nur so lange gewährt und geschuldet waren, wie ein Sprecher des Vorstands amtierte. Diese Funktion ist seit dem Ausscheiden von Michael Schmidt (zum Ablauf des 25. Mai 2022) nicht mehr besetzt. Der Vorstand agiert seither als kollektives Gremium ohne Vorstandssprecher.

Vergütungssystem 2021

A. Einleitung und Grundlagen

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist ausgerichtet an der unternehmerischen Entwicklung der 3U HOLDING AG. Das Vergütungssystem für den Vorstand folgt dabei den Maßgaben des Aktiengesetzes und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 20. März 2020 in Kraft getretenen Fassung (DCGK), die in dessen am 28. April 2022 in Kraft getretene Neufassung unverändert übernommen worden sind, und hat zum Ziel, den Mitgliedern des Vorstands ein marktübliches und wettbewerbsfähiges Vergütungspaket anzubieten.

Soweit das Vergütungssystem von den Empfehlungen des DCGK in einzelnen Punkten abweicht, wird dies in der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG dargestellt und begründet.

Die Vergütung des Vorstands wird dabei unter Berücksichtigung der Größe, Komplexität und wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie der Entwicklungsmöglichkeit festgelegt. Sie soll in einem angemessenen Verhältnis zum Verantwortungsbereich und den Leistungen des Vorstands stehen. Die Vorstandsvergütung nach diesem System dient außerdem der Harmonisierung der Interessen des Vorstands, der Mitarbeiter und der Aktionäre und soll die dauerhafte Steigerung der Unternehmensleistung begünstigen.

Das Vergütungssystem beinhaltet zur Verwirklichung der genannten Grundsätze erfolgsunabhängige („feste“) und erfolgsabhängige („variable“) Komponenten.

Die feste Grundvergütung (nachfolgend auch „Jahresgrundgehalt“ oder „festes Jahresgehalt“) und Sachbezüge stellen die erfolgsunabhängigen Komponenten dar, wobei die Sachbezüge unter anderem in Form von Firmenfahrzeugen, Zuschüssen zu Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, D&O-Versicherungen und Unfallversicherungen gewährt werden.

Zu den erfolgsabhängigen Komponenten zählen eine einjährige variable Vergütung (Short Term Incentive Plan – STI) und ein mehrjähriger Vergütungsbestandteil (Long Term Incentive Plan – LTI). Im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung ist die Möglichkeit der Festlegung individueller finanzieller und nichtfinanzieller Zielkomponenten für Vorstandsmitglieder vorgesehen.

Das Vergütungssystem sieht im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben eine Maximalvergütung vor.

B. Das Vergütungssystem im Einzelnen

I. Maximalvergütung (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG)

Die für ein Geschäftsjahr zu gewährende Gesamtvergütung des Vorstands (Summe aller von der Gesellschaft für sämtliche amtierenden Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr insgesamt aufgewendeten Vergütungsbeträge, einschließlich feste Grundvergütung, variablen Vergütungsbestandteilen und Nebenleistungen) ist – unabhängig davon, in welchem Geschäftsjahr ein Vergütungselement ausbezahlt wird – auf einen absoluten Maximalbetrag begrenzt („Maximalvergütung“).

Die Maximalvergütung für ein Geschäftsjahr beträgt für den Sprecher des Vorstands TEUR 650 und für das einzelne ordentliche Vorstandsmitglied TEUR 350.

Darüber hinaus sind Abreden über eine einmalige Bonuszahlung („Sonderbonus“) an die Vorstandsmitglieder für den Fall getroffen, dass ein Tochterunternehmen der 3U HOLDING AG an die Börse (organisierter Kapitalmarkt) geführt und zugelassen wird („erfolgreicher Börsengang“). Dies betrifft die Tochtergesellschaften weclapp SE, Frankfurt a. M., und Selfio GmbH, Bad Honnef. Nur für den Fall der Zahlung eines Sonderbonus in den vorgenannten Fällen erhöht sich die Maximalvergütung wie folgt:

- Der Sonderbonus beträgt im Fall des erfolgreichen Börsengangs der weclapp SE TEUR 250, sofern die Marktkapitalisierung der weclapp SE beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) EUR 150 bis 300 Mio. beträgt und TEUR 500, sofern die Marktkapitalisierung mehr als EUR 300 Mio. beträgt. Bei einer Marktkapitalisierung unter EUR 150 Mio. ist kein Sonderbonus geschuldet.
- In dem Fall des erfolgreichen Börsengangs der weclapp SE und des damit verbundenen Sonderbonus beträgt die Maximalvergütung des Sprechers des Vorstands TEUR 1.150 und der übrigen Vorstandsmitglieder TEUR 850.
- Der Sonderbonus beträgt im Fall des erfolgreichen Börsenganges der Selfio GmbH TEUR 250, sofern die Marktkapitalisierung der Tochtergesellschaft beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) EUR 100 bis 200 Mio. beträgt und TEUR 500, sofern die Marktkapitalisierung mehr als EUR 200 Mio. beträgt. Bei einer Marktkapitalisierung unter EUR 100 Mio. ist kein Sonderbonus geschuldet.
- In dem Fall des Börsengangs der Selfio GmbH und des damit verbundenen Sonderbonus beträgt die Maximalvergütung des Sprechers des Vorstands TEUR 1.150 und der übrigen Vorstandsmitglieder TEUR 850.

Der Sonderbonus wird entsprechend gewährt, wenn das jeweilige Tochterunternehmen mittelbar im Wege einer Unternehmenstransaktion an die Börse gebracht wird. Im Fall des Börsenganges im Wege einer Unternehmenstransaktion, bei der nicht alle daran beteiligten Unternehmen Tochterunternehmen der 3U HOLDING AG sind, ist die erzielte Marktkapitalisierung bei Erstnotierung (Schlusskurs am ersten Handelstag) quotaal auf den Anteil des/der jeweiligen Tochterunternehmen(s) zu ermitteln; dieser bildet die Bemessungsgrundlage für den zu zahlenden Sonderbonus.

Bei der Angabe der Maximalvergütung einschließlich der Zahlung eines etwaigen Sonderbonus für einen erfolgreichen Börsengang wird davon ausgegangen, dass beide Börsengänge nicht innerhalb eines Geschäftsjahres realisiert werden. Sofern beide Börsengänge in einem Geschäftsjahr erfolgen sollten, erhöht sich die Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder im Falle des Vorliegens der sonstigen Zahlungsvoraussetzungen entsprechend (Sprecher des Vorstands TEUR 1.650, übrige Vorstandsmitglieder TEUR 1.350).

II. Beitrag der Vergütung zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 AktG)

Das Vergütungssystem unterstützt die strategische Ausrichtung der 3U HOLDING AG und des von ihr geführten Konzerns (zusammen „3U Konzern“).

Zahlungen aus der kurzfristigen variablen Vergütung („STI“) setzen das Erreichen von quantitativen und qualitativen Zielvorgaben voraus. Dies ermöglicht eine Incentivierung hinsichtlich spezifischer Ziele mit wesentlicher Bedeutung für die operative und/oder strategische Unternehmensentwicklung.

Darüber hinaus werden als langfristig orientierte und aktienbasierte variable Vergütung („LTI“) virtuelle Aktien der Gesellschaft gewährt. Unter Berücksichtigung einer vierjährigen Performance-Periode fördert dieses Vergütungselement das strategische Ziel der langfristigen Wertsteigerung auch im Interesse der Aktionäre der Gesellschaft.

Dabei erfolgt eine differenzierte Behandlung der Vorstandsmitglieder vor dem Hintergrund, dass der Sprecher des Vorstands gleichzeitig wesentlicher Aktionär der Gesellschaft ist und eine Unterscheidung in STI und LTI nicht zu einer verstärkten Incentivierung beitragen würde. Der Aufsichtsrat behält sich aber vor, diese Regelung bei sich ändernden Bedingungen (z. B. Verkauf größerer Aktienpakete) für die Zukunft anzupassen.

Das Vergütungssystem gibt insgesamt den Rahmen für eine angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder vor, die es ermöglicht, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an die 3U HOLDING AG zu binden.

III. Vergütungsbestandteile und Leistungskriterien für variable Vergütungsbestandteile (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 3 und 4 AktG)

1. Überblick über die Vergütungsbestandteile und deren relative Anteile an der Gesamtvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen zusammen. Die festen Bestandteile der Vergütung der Vorstandsmitglieder umfassen ein festes Jahresgehalt sowie verschiedene Nebenleistungen.

Als variable Vergütungsbestandteile sind grundsätzlich die an kurzfristigen Jahreszielen orientierte variable Vergütung („STI“) und die langfristig orientierte variable Vergütung („LTI“) vorgesehen. Bei dem Sprecher des Vorstands wird auf diese Unterscheidung zugunsten der STI verzichtet, da dieser bereits ein wesentliches Aktienpaket an der 3U HOLDING AG hält.

Die wesentlichen Elemente der Vergütung sind wie folgt vorgesehen:

Feste Vergütungsbestandteile

- Festes Jahresgehalt:
- TEUR 300 Sprecher des Vorstands,
- TEUR 200 übrige Vorstandsmitglieder / Grundgehalt (Zahlung jeweils in zwölf monatlichen Raten)
- Nebenleistungen (wie unter 2.2. aufgeführt)

Variable Vergütungsbestandteile

- STI:
 - TEUR 300 Sprecher des Vorstands,
 - TEUR 45 übrige Vorstandsmitglieder
- (bei 100 % Zielerreichung der individuell vereinbarten quantitativen und qualitativen Zielvorgaben)

- LTI:
- TEUR 0 Sprecher des Vorstands,
- TEUR 55 für die übrigen Vorstandsmitglieder in virtuellen Aktien

MAXIMALVERGÜTUNG

- TEUR 650 Sprecher des Vorstands
- TEUR 350 übrige Vorstandsmitglieder

Die MAXIMALVERGÜTUNG beträgt unter Berücksichtigung von Sonderbonuszahlungen im Falle der oben genannten Börsengänge TEUR 1.150 für den Sprecher des Vorstands und TEUR 850 für die übrigen Vorstandsmitglieder. Dabei wird davon ausgegangen, dass beide Börsengänge nicht innerhalb eines Geschäftsjahres realisiert werden. Sofern beide Börsengänge in einem Geschäftsjahr erfolgen sollten, erhöht sich die Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder im Falle des Vorliegens der sonstigen Zahlungsvoraussetzungen entsprechend (Sprecher des Vorstands TEUR 1.650, übrige Vorstandsmitglieder TEUR 1.350).

Nachstehend sind die relativen Anteile der einzelnen Vergütungsbestandteile an der voraussichtlichen jährlichen Gesamtvergütung („Gesamtvergütung“) ausgehend von den jeweiligen voraussichtlichen jährlichen Aufwandsbeträgen dargestellt.

Der Anteil der festen Vergütungsbestandteile (Jahresgehalt, Nebenleistungen) an der Gesamtvergütung liegt zwischen rund 54 % (Sprecher des Vorstands) und rund 71 % (übrige Vorstandsmitglieder). Dabei liegt der Anteil der Nebenleistungen (maximal) zwischen rund 8 % (Sprecher des Vorstands) und rund 14 % (übrige Vorstandsmitglieder) der Gesamtvergütung.

Der Anteil des STI an der Gesamtvergütung liegt zwischen 0 % bis rund 46 % (Sprecher des Vorstands) und zwischen 0 % bis rund 13 % (übrige Vorstandsmitglieder) und der Anteil des LTI bei 0 % (Sprecher des Vorstands) und zwischen 0 % bis rund 16 % (übrige Vorstandsmitglieder) der Gesamtvergütung.

Die bei den festen Vergütungsbestandteilen dargestellte Obergrenze von 100 % sowie die bei den variablen Vergütungsbestandteilen dargestellte Untergrenze von 0 % berücksichtigen, dass bei einem Verfehlen der Leistungskriterien für den STI bzw. in Abhängigkeit von der für den LTI maßgeblichen Börsenkursentwicklung der Aktie der Gesellschaft, sowie der Zielerreichung in den Kategorien „Nachhaltigkeit“ und „Planungstreue“ die variable Vergütung auch vollständig ausfallen kann.

2. Feste Vergütungsbestandteile

2.1. Feste Grundvergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten ein festes Jahresgehalt in zwölf monatlichen Raten.

2.2. Nebenleistungen

Zusätzlich werden den Vorstandsmitgliedern vertraglich festgelegte Nebenleistungen gewährt. Diese Nebenleistungen beinhalten insbesondere Sachbezüge, insbesondere Firmenfahrzeug oder Äquivalent, Zuschüsse zur Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, D&O-Versicherung, Unfallversicherung und Auslagenersatz.

Die von der Gesellschaft gestellten Dienstfahrzeuge sowie Mobiltelefone stehen den Vorstandsmitgliedern auch zur privaten Nutzung zur Verfügung. Der Sprecher des Vorstands erhält einen festen monatlichen Zuschuss zur Rentenversicherung in Höhe von EUR 448,87 und zur Krankenversicherung in Höhe von EUR 477,93. Die den übrigen Vorstandsmitgliedern gewährten Zuschüsse zur Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung werden in Höhe von 50 % der durch das Vorstandsmitglied geleisteten Beiträge erstattet, maximal in Höhe des Arbeitgeberanteils unter Berücksichtigung der entsprechenden Beitragsbemessungsgrenzen.

Die für die Vorstandsmitglieder abgeschlossene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“) beinhaltet den gesetzlich vorgesehenen Selbstbehalt.

3. Variable Vergütungsbestandteile

Nachfolgend werden die variablen Vergütungsbestandteile einschließlich der jeweiligen Leistungskriterien benannt und deren Zusammenhang zur Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft erläutert.

Ergänzend wird auch auf die Methoden zur Beurteilung der Erreichung der Leistungskriterien eingegangen.

3.1. Short Term Incentive („STI“)

Den Vorstandsmitgliedern wird der STI gewährt, der wie folgt ausgestaltet ist:

Der STI setzt sich aus einem quantitativen und einem qualitativen Teilziel zusammen. Bei der quantitativen Teilerreichung wird die Planungstreue und das operative Ergebnis im Vergütungszeitraum bewertet.

Maßgeblich für die Erreichung des Teilziels „Planungstreue“ ist der testierte Wert der EBIT-Leistung des 3U Konzerns im Verhältnis zu dem budgetierten Wert, der durch den Aufsichtsrat im Rahmen der Budgetplanung für den Vergütungszeitraum gebilligt wurde.

Entscheidend für die Erreichung des Teilziels „operatives Ergebnis“ ist der testierte Wert der EBT-Leistung des 3U Konzerns.

Im Rahmen der qualitativen Zielerreichung bewertet der Aufsichtsrat die Erfüllung prioritärer Aufgaben des Vorstands sowie die Erfüllung vom Aufsichtsrat gesetzter persönlicher Ziele des Vorstands

3.2. Long Term Incentive („LTI“)

Darüber hinaus werden den Vorstandsmitgliedern – mit Ausnahme des Sprechers des Vorstands (siehe oben) – virtuelle Aktien der Gesellschaft als aktienbasiertes Vergütungselement mit langfristiger Anreizwirkung („LTI“) gewährt. Die den Vorstandsmitgliedern gewährten virtuellen Aktien sind auf Barausgleich gerichtet; es erfolgt keine Lieferung von Aktien.

Die Gewährung der virtuellen Aktien erfolgt jährlich für die jeweils vereinbarte Laufzeit des Vorstandsdienstvertrages und sieht eine Haltedauer von vier Jahren vor. Die Anzahl der jährlichen zuzuteilenden virtuellen Aktien bemisst sich nach dem LTI-Zielbetrag dividiert durch das arithmetische Mittel der XETRA-Schlusskurse der 3U-Aktie über die letzten 30 Börsen-Handelstage vor dem Beginn des Leistungszeitraums. Die finale Auszahlung des LTI ist geknüpft an 3 Leistungskriterien, die nach Ablauf der

Haltedauer vorliegen müssen:

- 40 % Durchschnitt der jährlichen Zielerreichung nach Plan-EBIT während der 4-jährigen Laufzeit,
- 30 % Kursentwicklung der 3U HOLDING AG im Vergleich zum SDAX als relevanter Peer Group sowie
- 30 % Erreichen der vereinbarten Nachhaltigkeitsziele.

Der Auszahlungsbetrag bestimmt sich, indem die bedingt gewährte Anzahl an virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der XETRA-Schlusskurse der 3U-Aktie über die letzten 30 Börsen-Handelstage vor Ende des Leistungszeitraums und der Erfolgszielerreichung multipliziert wird.

Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder ein Dividendenäquivalent, das sich an der Summe der über den Zeitraum bezahlten Dividenden für jede bedingt gewährte virtuelle Aktie bemisst.

Der Auszahlungsbetrag ist je Vorstandsmitglied der Höhe nach begrenzt auf TEUR 55 jährlich, wobei in diesem Maximalbetrag etwaig zu zahlende Dividendenäquivalente enthalten sind.

Die Gewährung der virtuellen Aktien als aktienbasiertes Vergütungselement trägt zu einer verstärkten Angleichung der Interessen von Vorstandsmitgliedern und Aktionären bei und fördert das strategische Ziel der langfristigen Wertsteigerung des Unternehmens. Eine entsprechende Interessenangleichung sowie ein Anreiz der langfristigen Wertsteigerung des Unternehmens ist hinsichtlich des Sprechers des Vorstands über einen LTI nicht erforderlich, da dieser bereits ein wesentliches Aktienpaket an der 3U HOLDING AG hält. Die wesentlichen Bedingungen der gewährten virtuellen Aktien einschließlich Anzahl und Wert werden im jährlichen Vergütungsbericht dargestellt.

IV. Aufschubzeiten für die Auszahlung von Vergütungsbestandteilen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 5 AktG)

Die Haltedauer der virtuellen Aktien beträgt vier Jahre.

V. Möglichkeiten der Gesellschaft, variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 6 AktG)

Bei Vorliegen einer groben Pflichtverletzung des Vorstandsmitgliedes und/oder seiner Kündigung durch die Gesellschaft aus wichtigem Grund kann die langjährige variable Vergütung (maximal vier Jahre vor Eintritt des Rückforderungsgrundes) zurückgefordert werden. Etwaige Rückforderungsansprüche gegen den Sprecher des Vorstands bemessen sich auf 50 % der (kurzfristigen) variablen Vergütung für einen maximalen Zeitraum von vier Jahren vor dem Eintritt des Rückforderungsgrundes.

VI. Aktienbasierte Vergütung (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 7 AktG)

Die als LTI gewährten virtuellen Aktien der Gesellschaft sind als aktienbasierte Vergütungskomponente im Sinne von § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 7 AktG anzusehen. Wegen der insoweit vorgesehenen weiteren Angaben wird auf die Darstellung unter Ziff. III.3.2 verwiesen

VII. Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 AktG)

1. Laufzeiten und Voraussetzungen der Beendigung vergütungsbezogener Rechtsgeschäfte, einschließlich der jeweiligen Kündigungsfristen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 a) AktG)

Vorstandsdienstverträge sind für eine feste Laufzeit abgeschlossen und sehen dementsprechend keine ordentliche Kündigungsmöglichkeit vor.

Die Vorstandsdienstverträge der Vorstandsmitglieder werden über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen.

2. *Entlassungsentschädigungen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 b) AktG)*

Die Vorstandsdiensverträge sehen keine Abfindungsansprüche oder sonstige Entlassungsentschädigungen vor.

3. *Ruhegehaltsregelungen (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 8 c) AktG)*

Ein Ruhegehalt wird nicht gewährt. Wie unter Ziff. III.2.2. erläutert, wird lediglich ein Zuschuss zur Rentenversicherung gewährt.

VIII. Berücksichtigung der Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer bei der Festsetzung des Vergütungssystems (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 9 AktG)

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Angemessenheit der Vergütung der Vorstandsmitglieder unter anderem anhand eines Vergleichs mit der unternehmensinternen Vergütungsstruktur („Vertikalvergleich“). Bei der Beurteilung der Angemessenheit in vertikaler Hinsicht wird die Vergütung des Vorstands mit der Vergütung der im Inland beschäftigten Mitarbeiter in der Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie der im Inland beschäftigten Gesamtbelegschaft der 3U HOLDING AG und ihrer Konzerngesellschaften verglichen. Im Rahmen dieses Vertikalvergleichs wird insbesondere das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der genannten Mitarbeiter in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigt.

IX. Verfahren zur Fest- und Umsetzung sowie zur Überprüfung des Vergütungssystems (§ 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 10 AktG)

Der Aufsichtsrat beschließt ein klares und verständliches Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und legt das beschlossene Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vor. Eine Überprüfung des Vergütungssystems und der Angemessenheit der Vorstandsvergütung führt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen regelmäßig und, soweit erforderlich, auch anlassbezogen durch, mindestens aber alle vier Jahre. Hierzu erfolgt zum einen ein Vertikalvergleich der Vorstandsvergütung mit der Vergütung der Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie der Gesamtbelegschaft. Darüber hinaus wird die Vergütungshöhe und -struktur auch an der Entwicklung des Börsenkurses der 3U HOLDING Aktie im Vergleich zu der Entwicklung des Preisindexes des SDAX gemessen.

Die für die Vermeidung und Behandlung von Interessenkonflikten geltenden Regelungen werden auch beim Verfahren zur Fest- und Umsetzung des Vergütungssystems beachtet.

Im Fall von wesentlichen Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung erneut zur Billigung vorgelegt. Billigt die Hauptversammlung das vorgelegte System nicht, legt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung spätestens in der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung ein überprüftes Vergütungssystem zur Billigung vor.

Der Aufsichtsrat kann vorübergehend von dem Vergütungssystem („Verfahren und Regelungen zur Vergütungsstruktur“) und dessen einzelnen Bestandteilen abweichen oder neue Vergütungsbestandteile einführen, wenn dies im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft notwendig ist. Unter den genannten Umständen hat der Aufsichtsrat auch das Recht, neu eintretenden Vorstandsmitgliedern Sonderzahlungen zum Ausgleich von Gehaltsverlusten aus einem vormaligen Dienstverhältnis zu gewähren. Abweichungen können vorübergehend auch zu einer abweichenden Höhe der Maximalvergütung führen. Eine Abweichung von dem Vergütungssystem ist nur aufgrund eines entsprechenden Aufsichtsratsbeschlusses möglich, der die außergewöhnlichen Umstände und die Notwendigkeit einer Abweichung feststellt. Im Falle einer Abweichung sind im Vergütungsbericht die konkret betroffenen Bestandteile des Vergütungssystems, von denen abgewichen wurde, zu benennen und die Notwendigkeit der Abweichung zu erläutern (§ 162 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 AktG).

Bericht über die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2022

Angabe der gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile sowie deren jeweiliger relativer Anteil

Vergütung der Vorstandsmitglieder (in TEUR/in Prozent)	Michael Schmidt Sprecher des Vorstands (bis 25.5.2022)				Andreas Odenbreit Vorstand			
	2022 TEUR	2022 %	2021 TEUR	2021 %	2022 TEUR	2022 %	2021 TEUR	2021 %
Festvergütung	120	22,3	300	49,0	200	15,3	150	71,1
Steuerpflichtige geldwerte Vorteile und sonstige Nebenleistungen	14	2,6	36	5,9	508*	38,8	15	7,1
Summe fixe Ver- gütung und Neben- leistungen	134	24,9	336	54,9	708	54,1	165	78,2
Einjährige variable Vergütung	125	23,2	276	45,1	45	3,4	46	21,8
Erfolgsvergütung weclapp	280	51,9	0	0,0	500	38,2	0	0,0
Mehrjährige variable Vergütung								
LTI 2022	0	0,0	0	0,0	55	4,2	0	0,0
LTI 2021	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Summe variable Vergütung	405	75,1	276	45,1	600	45,9	46	21,8
Versorgungs- aufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamtvergütung	539	100,0	612	100,0	1.308	100,0	211	100,0

*Davon TEUR 493 geldwerter Vorteil aus der Ausübung von Aktienoptionen.

**In Höhe von TEUR 211 kurzfristig fällig.

***In Höhe von TEUR 75 bereits im Jahr 2021 gezahlt, ein Restbetrag in Höhe von TEUR 292 war zum 31. Dezember 2021 kurzfristig fällig.

****Die Erfolgsvergütung erfolgt entsprechend Abschnitt B. I. des Vergütungssystems. Sie wurde in Höhe von TEUR 800 bereits im Jahr 2022 gezahlt, ein Restbetrag in Höhe von TEUR 780 ist kurzfristig fällig.

	Christoph Hellrung Vorstand (bis 31.10.2021 und seit 1.6.2022)				Uwe Knoke Vorstand (seit 1.11.2021)				Vorstand gesamt	
	2022 TEUR	2022 %	2021 TEUR	2021 %	2022 TEUR	2022 %	2021 TEUR	2021 %	2022 TEUR	2021 TEUR
	117	13,1	125	47,7	179	45,0	25	56,8	616	600
	15	1,7	99	37,8	19	4,8	3	6,8	556	153
	132	14,8	224	85,5	198	49,7	28	63,6	1.172	753
	26	2,9	38	14,5	45	11,3	7	15,9	241**	367***
	700	78,7	0	0,0	100	25,1	0	0,0	1.580****	0
	32	3,6	0	0,0	55	13,8	0	0,0	142	0
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	9	20,5	0	9
	758	85,2	38	14,5	200	50,3	16	36,4	1.963	376
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0
	890	100,0	262	100,0	398	100,0	44	100,0	3.135	1.129

Die 2022 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen TEUR 3.135 (Vorjahr: TEUR 1.129).

Für die einjährige variable Vergütung gilt: Die Vorstandsmitglieder Christoph Hellrung und Michael Schmidt sind in dem Betrachtungszeitraum nur zeitanteilig bei der 3U HOLDING AG tätig gewesen, so dass die einjährige variable Vergütung dementsprechend anteilig („pro rata temporis“) gezahlt wird.

Für die mehrjährige variable Vergütung gilt: Unter Beachtung des erwarteten Zielerreichungsgrads wird zunächst die Anzahl der voraussichtlich zur Auszahlung kommenden virtuellen Aktien ermittelt. Im zweiten Schritt wird der aktuelle Wert je virtueller Aktie unter Beachtung des 30-Tage-Durchschnittskurses der Aktie am Bilanzstichtag und des kumulierten Dividendenäquivalents bis zum Bilanzstichtag ermittelt. Die erwartete Auszahlung am Ende der Laufzeit wird als Minimum aus dem ohne Deckelung geltenden Auszahlungsbetrag und dem maximalen Auszahlungsbetrag von TEUR 55 pro Jahr und Vorstandsmitglied bestimmt. Der ohne Deckelung geltende Auszahlungsbetrag entspricht dabei dem Produkt aus der voraussichtlichen Anzahl an virtuellen Aktien und dem aktuellen Wert je virtueller Aktie inklusive Dividendenäquivalent. Der in dem letztgenannten Schritt ermittelte Betrag wird sodann über die verbleibende Haltedauer mit einem laufzeitäquivalenten risikofreien Zinsfuß abgezinst. Von dem so ermittelten Betrag ist derjenige Anteil in die Rückstellung einzustellen, der auf den bereits abgelaufenen Teil des Leistungszeitraums (Haltedauer) entfällt. Daraus ergeben sich für das Geschäftsjahr 2022 Rückstellungen von TEUR 13 für die Mitglieder des Vorstands Uwe Knoke und Andreas Odenbreit sowie von TEUR 4 für das Mitglied des Vorstands Christoph Hellrung.

An Bonuszahlungen für die Veräußerung der Anteile an der weclapp SE entsprechend Abschnitt B. I. des Vergütungssystems entfallen TEUR 500 auf das Vorstandsmitglied Andreas Odenbreit, TEUR 100 auf das Vorstandsmitglied Uwe Knoke, TEUR 700 auf das Vorstandsmitglied Christoph Hellrung sowie TEUR 280 auf das Vorstandsmitglied Michael Schmidt.

Dabei hat der Aufsichtsrat die Bonuszahlung an die Regelungen zu dem ursprünglich beabsichtigten IPO angelehnt. Dabei wurde Folgendes berücksichtigt: Für den Fall eines Börsengangs der weclapp SE wären der Gesellschaft, das heißt der 3U HOLDING AG, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass ein Mehrheitsanteil an den Aktien der weclapp SE im Bestand gehalten werden sollte, liquide Mittel von circa EUR 100-120 Mio. zugeflossen. Durch die Veräußerung der von der 3U HOLDING AG an der weclapp SE gehaltenen Anteile ist der Zufluss liquider Mittel bei der 3U HOLDING AG deutlich höher gewesen. Ferner ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen eines IPO die Risikoposition hinsichtlich der verbliebenen Beteiligung deutlich höher gewesen wäre. Dies betrifft zum einen die Entwicklung der weclapp als solcher. Daneben hätte ein verbliebenes Aktienpaket voraussichtlich nur unter der Berücksichtigung von Abschlägen realisiert werden können.

Das Vorstandsmitglied Christoph Hellrung erhält einen um insgesamt TEUR 200 höheren Bonus. Ihm standen aus seiner Tätigkeit als Vorstand der weclapp SE Aktienoptionen zu. Der Erwerber hat darauf bestanden, dass das Vorstandsmitglied mit seiner Amtsniederlegung auf sämtliche Ansprüche auf etwaige Nebenleistungen, insbesondere auf Teilnahme an einem Aktienoptionsprogramm der weclapp SE, verzichtet. Dieser Verzicht war für die Erwerberseite zwingendes Erfordernis für die Übernahme der Geschäftsanteile und damit erforderlich für die Umsetzung der Transaktion. Wirtschaftlich betrachtet, sieht der Aufsichtsrat in der Erhöhung der Bonuszahlung eine Entschädigungsleistung für die Aufgabe der Rechtsposition, ohne die der Verkauf nicht hätte umgesetzt werden können.

Darüber hinaus soll der erhöhte Betrag die Mehrleistungen des Vorstandsmitgliedes im Zusammenhang mit seinem kurzfristigen Wechsel in den Vorstand der weclapp SE und der Überleitung seiner Tätigkeiten als Finanzvorstand der 3U HOLDING AG honorieren. Michael Schmidt ist aus persönlichen Gründen als Vorstandssprecher mit Ende des 25. Mai 2022 aus den Diensten der Gesellschaft ausgeschieden. Zugleich wurde er an diesem Tage durch die Hauptversammlung in den Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG gewählt. Michael Schmidt hat sowohl als Vorstandssprecher als auch als Mitglied des Aufsichtsrates die weclapp SE Transaktion wesentlich betreut und vorangetrieben. Der Aufsichtsrat hält daher eine Bonuszahlung in Höhe von insgesamt TEUR 480 an Michael Schmidt

für angemessen. Diese ist anteilig für seine Vorstandstätigkeit und seine Aufsichtsratsstätigkeit zu gewähren.

Bei der Bemessung der Bonuszahlung als Vorstand hat der Aufsichtsrat berücksichtigt, dass die IPO-Maßnahme bezüglich der weclapp SE am 16. März 2022 ausgesetzt wurde. In der Folge hat der Vorstand ab dem 23. März 2022 Private-Equity-Investoren kontaktiert. Der Übergang der Anteile an der weclapp SE auf den Erwerber (Exact-Gruppe) erfolgte zum 30. September 2022. Dementsprechend berücksichtigt der Aufsichtsrat einen zeitanteiligen Bonusbetrag in Höhe von TEUR 280 für das Vorstandsmitglied Michael Schmidt.

Insgesamt ist im Zusammenhang mit den Bonuszahlungen anzumerken, dass auch im Rahmen eines Drittvergleichs die Bonuszahlungen aus Sicht des Aufsichtsrates angemessen sind. Die Bonuszahlungen an den Vorstand umfassen einen Betrag in Höhe von etwas weniger als 1% des realisierten Kaufpreises. Eine solche Größenordnung liegt im unteren Drittel üblicher Bonuszahlungen bei Private Equity Transaktionen.

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt. Die mehrjährige variable Vergütung wird in Form von virtuellen Aktien mit einer Haltedauer von 4 Jahren gewährt.

Christoph Hellrung erhielt im Vorjahr für die vorzeitige Aufhebung des bestehenden Anstellungsvertrages mit der 3U HOLDING AG im Zusammenhang mit seinem Wechsel in die Position als Vorstand der Tochtergesellschaft weclapp SE eine einmalige Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 75. Diese ist im Vorjahr in den oben dargestellten Nebenleistungen von TEUR 99 enthalten. Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten stammen, mit Ausnahme des Übergangszeitraums von Christoph Hellrung vom 26. bis 31. Mai 2022 aus der 3U HOLDING AG. Die Tochtergesellschaften haben während der Tätigkeit als Vorstand der 3U HOLDING AG mit obiger Ausnahme keine Bezüge gezahlt. Christoph Hellrung hat bis zum 31. Mai 2022 als Vorstand der weclapp SE eine Vergütung in Höhe von TEUR 104 erhalten. Uwe Knoke hat bis zum 31. Oktober 2021 als Geschäftsführer der 3U Telecom GmbH eine Vergütung in Höhe von TEUR 179 erhalten.

Die geleistete Vergütung entspricht voll umfänglich den Grundzügen der angewendeten Vergütungssysteme. Wie bereits oben dargelegt, fand der Beschluss der Hauptversammlung nach § 120a Absatz 4 AktG im Geschäftsjahr 2021 Anwendung auf den neu geschlossenen Vorstandsdienstvertrag des Vorstandsmitglieds Uwe Knoke; für die übrigen Vorstandsmitglieder fanden – aufgrund der seinerzeit bestehenden Vorstandsverträge – noch die Vergütungsregelungen des Vergütungssystems 2010 Anwendung. Das Vergütungssystem 2021 wurde im Geschäftsjahr 2022 in allen Vorstandsdienstverträgen angewendet. Bis auf die oben erwähnte Sonderzahlung für Christoph Hellrung gab es keine Abweichungen von den jeweils angewendeten Vergütungssystemen.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Vergütungen von anderen Gesellschaften des 3U Konzerns. Sie haben keine Leistungszusagen von Dritten erhalten, die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglieder der 3U HOLDING AG stehen noch wurden ihnen derartige Leistungen gewährt.

Die Maximalvergütung wurde bei Christoph Hellrung aufgrund der Sondertantieme und aufgrund des Übergangszeitraums seiner Tätigkeiten im Vorstand der weclapp SE und dem der 3U HOLDING AG überschritten. Die Maximalvergütung wurde bei Andreas Odenbreit aufgrund des geldwerten Vorteils aus der Ausübung von Aktienoptionen überschritten. Bei den übrigen Mitgliedern des Vorstands wurde die Maximalvergütung nicht erreicht.

Von der Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern, wurde kein Gebrauch gemacht.

Zusagen für den Fall einer vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit wurden weder amtierenden noch früheren Mitgliedern des Vorstands erteilt.

Anwendung der Leistungskriterien	Zielerreichung des Vorstands für die variable Vergütung (2022, in Prozent)	
Quantitative Ziele		
	Planungstreue	100
	Operatives Ergebnis	100
Qualitative Ziele		
Michael Schmidt	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
Michael Schmidt	Erfüllung persönlicher Ziele	100
Andreas Odenbreit	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
Andreas Odenbreit	Erfüllung persönlicher Ziele	100
Christoph Hellrung	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
Christoph Hellrung	Erfüllung persönlicher Ziele	100
Uwe Knoke	Erfüllung prioritärer Aufgaben	100
Uwe Knoke	Erfüllung persönlicher Ziele	100

Vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung der Vergütung, der Ertragsentwicklung der Gesellschaft sowie der über die letzten fünf Geschäftsjahre betrachteten durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis:

Vertikalvergleich Vorstandsvergütung (jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)	2019	2020	2021	2021 (fortgeführte Aktivitäten)	2022	2022 (fortgeführte Aktivitäten)
Entwicklung der Vorstandsvergütung	-0,95 %	2,47 %	49,14 %	9,38 %	144,29 %	-15,15 %
Ertragsentwicklung des Konzerns EBIT	103,25 %	8,06 %	13,80 %	-10,74 %	2.285,74 %	0,04 %
Ertragsentwicklung des Konzerns EBT	153,68 %	13,18 %	19,49 %	-7,07 %	2.462,98 %	9,57 %
Durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer	4,84 %	3,23 %	1,28 %	-10,54 %	2,20 %	-0,58 %

Im Konzern der 3U HOLDING AG herrscht eine flache Führungsstruktur vor. In den Kreis der Arbeitnehmer, die der Ermittlung der Vollzeitäquivalente sowie deren durchschnittlicher Vergütung zugrunde liegen, sind daher einbezogen: die Geschäftsführer beziehungsweise Vorstände der Tochtergesellschaften, sämtliche leitenden und weiteren Angestellten einschließlich Aushilfen und Teilzeitkräfte. Dies korrespondiert mit der Darstellung im Abschnitt „Beschäftigte“ des zusammengefassten Lageberichts.

Aktienoptionsplan 2018

Mit Beschlüssen vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

Die Aktienoptionen können nach Ablauf der festgelegten Sperrfrist (Erdienungszeitraum) erstmals ab dem Dezember 2022 ausgeübt werden. Die 3U HOLDING AG ist berechtigt, die Ausübung von Optionsrechten in dem Umfang abzulehnen, wie deren Ausübung wegen außerordentlicher, nicht vorhergesehener Entwicklungen zu einer unverhältnismäßig hohen Vergütung des Bezugsberechtigten führen würde.

Angaben zu Aktienoptionen zum 31. Dezember 2022 in Stück:

Name	Funktion	Aktienoptionen
Andreas Odenbreit	Vorstand	166.666 Stück
Uwe Knoke	Vorstand (seit 1. 11. 2021)	100.000 Stück
Christoph Hellrung	Vorstand (bis 31.10. 2021 und seit 26. 5. 2022)	166.666 Stück

Andreas Odenbreit hat im Dezember 2022 seine ihm zugeteilten 166.666 Aktienoptionen vollständig ausgeübt. Nach Abschluss des Geschäftsjahrs, im Januar 2023, haben Christoph Hellrung die ihm zugeteilten 166.666 Aktienoptionen vollständig und Uwe Knoke die ihm zugeteilten 100.000 Aktienoptionen im Umfang von 60.000 ausgeübt. Ebenfalls im Januar 2023 hat Michael Schmidt (bei Zuteilung Sprecher des Vorstands, seit Mai 2022 Mitglied des Aufsichtsrats) die ihm zugeteilten 166.666 Aktienoptionen vollständig ausgeübt.

Für weitere Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf den Anhang zum Konzernabschluss unter Ziffer 8.3 verwiesen.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten wurden von der 3U HOLDING AG gezahlt. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt. Für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung verweisen wir auf das Kapitel „Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme“.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat ist in § 9 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Es wurde auf Beschluss des Aufsichtsrats vom 26. März 2021 ergänzt und der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt, die das Vergütungssystem sowie die damit verbundene Änderung der Satzung jeweils mit Mehrheiten von mehr als 69 % der abgegebenen Stimmen verabschiedete.

Die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer wurden bei der Festsetzung des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat nicht einbezogen.

Demzufolge beträgt die Maximalvergütung für den Vorsitzenden EUR 50.000,00 für seinen Stellvertreter EUR 37.500,00 und für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder EUR 25.000,00. Unter der Maßgabe, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung in Höhe von EUR 5.000 pro Jahr erhält, beträgt der Anteil der festen Vergütungsbestandteile an der Maximalvergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied 20 %. Der Anteil der tatsächlich gezahlten variablen Vergütungsbestandteile hängt von der Erfüllung der gesetzten Leistungskriterien ab und kann daher von Jahr zu Jahr variieren, den Anteil von 80 % an der Maximalvergütung jedoch nicht übersteigen.

Als variable Vergütungsbestandteile sieht das Vergütungssystem Tantiemen vor, die sich unmittelbar auf den Unternehmenszweck der nachhaltigen Wertsteigerung beziehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Tantieme in Höhe von EUR 1.000,00 je EUR 0,01 Dividende, die über EUR 0,05 je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von EUR 1.000,00 je EUR 100.000,00 Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss der Gesellschaft („EBT“), welches das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss („EBT“) für die jeweils drei vorangegangenen Geschäftsjahre übersteigt.

Die Ermittlung der Dividende erfolgt durch Beschluss der Hauptversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Ermittlung der Ertragsentwicklung basiert auf den Daten des festgestellten Konzernabschlusses.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält außerdem und unabhängig von der Maximalvergütung für jede Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung, an der es teilnimmt, ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.500,00. Sitzungsgelder werden nur gezahlt für die Sitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied tatsächlich teilnimmt.

Honorieren diese Vergütungsbestandteile die laufende Überwachung des Vorstands und der Geschäftsentwicklung, so sind unter kritischer und konstruktiver Begleitung des Aufsichtsrats erwirtschaftete maßgebliche, außerordentliche Steigerungen des Unternehmenswerts in der durch die jeweilige Maximalvergütung begrenzten Vergütung der laufenden Tätigkeit nicht berücksichtigt. In diesem Bereich hat der Aufsichtsrat dem Vorstand ehrgeizige, langfristige Ziele für die mögliche Marktbewertung von Tochtergesellschaften gesteckt und im Vergütungssystem verankert, wie deren Erreichung auf dem Wege einer Sondertantieme zu honorieren ist.

Im Zuge der Umsetzung dieser Ziele übersteigt der Aufwand auch für den Aufsichtsrat das übliche Maß beträchtlich. Zur proportionalen Honorierung des Erfolgs dient die Auslobung einer Sondertantieme, die in § 9 der Satzung beschrieben wird.

Demzufolge erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine einmalige Sondertantieme („Sondertantieme“) für den Fall, dass die weclapp SE („weclapp“) und/oder mit der Gesellschaft konzernverbundene Gesellschaften des Onlinehandels, insbesondere die Selfio GmbH (Onlinehandelsgesellschaften gemeinsam „Selfio“), an die Börse (organisierter Kapitalmarkt) geführt und zugelassen wird/werden („erfolgreicher Börsengang“). Die Sondertantieme beträgt im Fall des erfolgreichen Börsengangs jeweils TEUR 100, sofern die Marktkapitalisierung der weclapp beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) EUR 150 bis 300 Mio. und/oder

die Marktkapitalisierung der Selfio beim Börsengang (Schlusskurs am ersten Handelstag) EUR 100 bis 200 Mio. beträgt und jeweils TEUR 200, sofern die Marktkapitalisierung der weclapp beim Börsengang mehr als EUR 300 Mio. und/oder die Marktkapitalisierung der Selfio mehr als EUR 200 Mio. beträgt. Bei einer Marktkapitalisierung unter EUR 150 Mio. (weclapp) sowie EUR 100 Mio. (Selfio) wird die jeweilige Sondertantieme nicht fällig.

Die jeweilige Sondertantieme wird entsprechend gewährt, wenn die jeweilige Konzerngesellschaft mittelbar im Wege einer Unternehmenstransaktion an die Börse gebracht wird. Im Fall des Börsenganges im Wege einer Unternehmenstransaktion, bei der nicht alle daran beteiligten Unternehmen mit der Gesellschaft konzernverbunden sind, ist die erzielte Marktkapitalisierung bei Erstnotierung (Schlusskurs am ersten Handelstag) quotaal auf den Anteil des/der jeweiligen konzernverbundenen Unternehmen(s) zu ermitteln; dieser Anteil bildet die Bemessungsgrundlage für die zu zahlende Sondertantieme.

Bezüglich der Sondertantiemen, die Veräußerung der Geschäftsanteile an der weclapp SE an einen internationalen Softwarekonzern betreffend, wurden die Regelungen für einen Börsengang, wie oben zur Vorstandsvergütung ausgeführt, analog angewendet. Dabei entfallen folgende Beträge auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder: Ralf Thoenes TEUR 400, Stefan Thies TEUR 300, Jürgen Beck-Bazlen TEUR 200. Michael Schmidt hat nach seinem Eintritt in den Aufsichtsrat als für die Anteilsveräußerung zuständiges Aufsichtsratsmitglied erhebliche Leistungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile erbracht. Dementsprechend berücksichtigt der Aufsichtsrat einen zeitanteiligen Bonusbetrag in Höhe von TEUR 200 für das Aufsichtsratsmitglied Michael Schmidt.

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2022 betragen insgesamt TEUR 1.279 (2021: TEUR 158). Für 2022 wurde eine erfolgsabhängige Vergütung von TEUR 1.200 (2021: TEUR 90) zurückgestellt. Die Zahlung der Sondertantiemen steht unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses durch die Hauptversammlung.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder* (in TEUR)	Ralf Thoenes		Stefan Thies		Jürgen Beck-Bazlen		Michael Schmidt (seit 1. 7. 2022)		Aufsichtsrat gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Fixe Vergütung	10	10	8	8	5	5	3	0	26	23
Sitzungsgelder	15	15	15	15	15	15	8	0	53	45
Zwischensumme	25	25	23	23	20	20	11	0	79	68
Erfolgsabhängige Vergütung	40	40	30	30	20	20	10	0	100	90
Sondertantieme Verkauf weclapp	400	0	300	0	200	0	200	0	1.100	0
Gesamtvergütung	465	65	353	53	240	40	221	0	1.279	158

*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in der Angabe Vergütung gesamt

Außerdem erhalten die Aufsichtsräte eine Erstattung ihrer Reisekosten und der sonstigen Auslagen. Im Geschäftsjahr 2022 haben Ralf Thoenes eine Auslagenerstattung in Höhe von TEUR 3,8 (Vorjahr: TEUR 0,1), Stefan Thies eine Auslagenerstattung in Höhe von

TEUR 0,2 (Vorjahr: TEUR 0,0) und Jürgen Beck-Bazlen eine Auslagenerstattung in Höhe von TEUR 0,1 (Vorjahr: TEUR 0,0) erhalten. Ralf Thoenes hat für das Geschäftsjahr 2022 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratsstätigkeit bei der 3U ENERGY AG in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0) erhalten.

Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme

Mit Beschluss vom 25. Mai 2016 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Mit Beschluss vom 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung die Ermächtigung bis zum 24. Mai 2021 befristet und den Beschluss im Übrigen bestätigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

Aktienoptionsplan 2018

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

- Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft
- Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)
- Gruppe 3: Mitarbeiter der Gesellschaft in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft
- Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 waren bis zum 31. Dezember 2022 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben worden. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe	Ausgegebene Aktienoptionen	Maximal mögliche Anzahl auszugebender Aktienoptionen
Gruppe 1:	499.998	500.000
Gruppe 2:	1.400.000	1.900.000
Gruppe 3:	272.000	350.000
Gruppe 4:	600.000	781.401
Gesamt:	2.771.998	3.531.401

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalsergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbe-
kanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte nur unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen veräußern.

Von den im Rahmen dieses Programms insgesamt ausgegebenen 2.771.998 Aktienoptionen waren zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2022) 1.150.000 Aktienoptionen verfallen und 515.666 Aktienoptionen ausgeübt.

Im Einklang mit den Bedingungen des Aktienoptionsplans werden keine weiteren Optionen ausgegeben.

Übernahmerechtliche Angaben

Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a beziehungsweise § 315a HGB

Bestellung und Abberufung des Vorstands und Satzungsänderungen

Der Vorstand wird nach §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung richten sich grundsätzlich nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 13 Abs. 2 der Satzung i. V. m. § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG werden jedoch Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt. Falls das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

Grundkapital und Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 515.666 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2018 ausgeübt. Zum 31. Dezember 2022 setzte sich das Grundkapital zusammen aus 35.829.682 nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (31. Dezember 2021: 35.314.016 Aktien). Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften.

Für weitergehende Informationen zum Eigenkapital verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss (Ziffer 6.7).

Zum 31. Dezember 2022 hielt Michael Schmidt, Mitglied des Aufsichtsrats, 25,12 % der Aktien der Gesellschaft.

Weitere Inhaber von Besitzanteilen im Umfang von mehr als 10 % der Aktien der Gesellschaft sind nicht bekannt.

Nach § 3 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 22. Mai 2024 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nur in den folgenden Fällen ganz oder teilweise ausschließen:

1. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen) sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandelrechts beziehungsweise nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde;
3. für Spitzenbeträge;
4. bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/oder Wandlungsschuldverschreibungen besteht, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind, angerechnet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Nach § 3 Abs. 5 der Satzung wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.531.401,00, eingeteilt in bis zu 3.531.401 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsrechten, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 ausgegeben hat, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien nehmen vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres, für das bei Ausübung des Optionsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns gefasst wurde, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung mit dem Aktienoptionsplan 2018 Gebrauch gemacht. Konkrete Angaben zu dem Aktienoptionsplan 2018 können dem Vergütungsbericht entnommen werden, der Bestandteil dieses Geschäftsberichts ist. Aus der Ausübung von Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2018 resultierten nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 weitere Veränderungen der Anzahl der Gesamtstimmrechte sowie des Aktienbesitzes von Vorstand und Aufsichtsrat. Diese werden im Anhang zum Konzernabschluss unter Ziffer 8.3 dargelegt.

Mitteilungen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung

Nach Maßgabe des Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) NR. 596/2014 haben Personen, die bei der 3U HOLDING AG Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien der 3U HOLDING AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, der 3U HOLDING AG und der BaFin mitzuteilen. Diese Verpflichtung obliegt auch Personen, die mit einer der vorgenannten Personen in einer engen Beziehung stehen, soweit die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von EUR 20.000,00 bis zum Ende des Kalenderjahres erreicht.

Sämtliche Aktiengeschäfte von Organmitgliedern werden, soweit sie anfallen, auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Directors' Dealings“ veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr 2022 betraf dies die folgenden Aktiengeschäfte:

Am 5. Oktober 2022 meldete Jürgen Beck-Bazlen, Mitglied des Aufsichtsrats, der 3U HOLDING AG den Kauf von 7.000 Aktien. Am 13. Dezember 2022 meldete Andras Odenbreit, Mitglied des Vorstands, den Erwerb von 166.666 Aktien durch Ausübung von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden der 3U HOLDING AG keine weiteren Eigengeschäfte von Führungskräften gemeldet.

Keine Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Für Mitglieder des Vorstands bestehen für den Fall eines Übernahmeangebots für die 3U HOLDING AG keine Vereinbarungen.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f beziehungsweise § 315d HGB)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f beziehungsweise § 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/ Corporate Governance“ allgemein und dauerhaft zugänglich gemacht.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 3U Holding AG, Marburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **3U Holding AG, Marburg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der 3U Holding AG, Marburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht als sonstigen Informationen kenntlich gemachten Bestandteile sowie den freiwillig in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommenen "Vergütungsbericht" haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie den freiwillig in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommenen "Vergütungsbericht".

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- Verkauf aller Anteile an der weclapp SE, Frankfurt am Main

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen

a) Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der 3U Holding AG werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 8,6 Mio., Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 2,0 Mio. sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 23,9 Mio. ausgewiesen, die zusammen 14,9 % der Bilanzsumme ausmachen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB bzw. mit einem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 HGB angesetzt. Im Rahmen der Beteiligungsbewertung hat die Gesellschaft bei jenen Gesellschaften, für die geringe Ertragsüberschüsse geplant sind, als Wertobergrenze das jeweilige bilanzielle Eigenkapital zum Stichtag angesetzt. Dem liegt die Annahme zu Grunde, dass das Reinvermögen weder stille Reserven noch stille Lasten enthält und somit dem hypothetischen Liquidationswert entspricht. Liegt der danach ermittelte beizulegende Wert unter dem Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Liegt der danach ermittelte beizulegende Wert über dem Buchwert, werden gegebenenfalls in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen maximal bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten wieder zugeschrieben.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung zu tragen. Für Forderungen gegen Gesellschaften bezüglich derer sich Indizien für eine mögliche Wertminderung ergeben, hat die Gesellschaft anhand der Bilanzen der Unternehmen analysiert, ob die Forderungen durch das Reinvermögen der jeweiligen Schuldnergesellschaft gedeckt sind und zukünftig gedeckt sein werden.

Das Ergebnis der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist maßgeblich von der Schätzung der künftigen Zahlungsmittelströme, des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsrate für die Zahlungsmittelströme nach Ende des Detailplanungszeitraums durch den Vorstand geprägt und daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Ebenso ist die Bewertung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen ermessensbehaftet.

Aufgrund der relativen und absoluten Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen für den Jahresabschluss der 3U Holding AG und der mit der Ermittlung der beizulegenden Werte verbundenen Schätzungen liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der 3U Holding AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt „Finanzanlagen“ auf den Seiten 2 bis 4 des Anhangs sowie im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) und in der Übersicht zum Anteilsbesitz (Seite 3 des Anhangs) enthalten. Die Angaben zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ auf der Seite 2 und „Angaben zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Bei unserer Prüfung der Ermittlung der beizulegenden Werte für Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und die Angemessenheit des angewendeten Bewertungsverfahrens beurteilt. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrunde liegenden künftig erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse und die für die Diskontierung angesetzten gewichteten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für den Werthaltigkeitstest der Anteile an verbundenen Unternehmen bilden. Wir haben Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse bei der Plausibilisierung der Planung berücksichtigt. Die Angemessenheit der geschätzten Zahlungsmittelströme, die zur Berechnung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen verwendet wurden, haben wir unter anderem durch den Abgleich dieser Daten mit den vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat gebilligten Unternehmensplanungen sowie durch die Abstimmung mit den Markterwartungen in den jeweiligen Branchen unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation beurteilt. Dabei haben wir insbesondere die Annahmen zur zukünftigen Umsatz- und Kostenentwicklung im Detailplanungszeitraum und zu den nach Ende des Detailplanungszeitraums angenommenen Wachstumsraten kritisch hinterfragt. Darüber hinaus haben wir die zur Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter geprüft und die Berechnung unter Hinzuziehung der am Markt beobachtbaren Parameter einer Peer Group (vergleichbare Unternehmen) nachvollzogen.

Bezüglich der Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wir, soweit sich Zweifel an der Fähigkeit der jeweiligen Schuldner zur Erfüllung der offenen Forderungen ergaben, auf Basis der uns vorgelegten Planungen für das jeweilige Unternehmen und der uns dazu ergänzend vorgelegten Unterlagen und Erläuterungen nachvollzogen, ob die Einschätzungen des Managements des jeweiligen verbundenen Unternehmens sowie des Vorstands der 3U Holding AG hinsichtlich der voraussichtlichen Erfüllung der Forderungen begründet sind. Darüber hinaus haben wir die den Forderungen zugrunde liegenden Sachverhalte und Vertragsgrundlagen mit in die Betrachtung einbezogen.

Verkauf aller Anteile an der weclapp SE, Frankfurt am Main

a) Risiko für den Abschluss

Mit Vertrag vom 3. September 2022 und Wirkung zum 30. September 2022 veräußerte die Gesellschaft ihre sämtlichen Anteile (26.294.944 Aktien, 70,95 % des Grundkapitals) an dem verbundenen Unternehmen, weclapp SE, Frankfurt am Main, an eine Tochtergesellschaft der Exact Group B.V., Delft/Niederlande. Aufgrund der Veräußerung der weclapp SE flossen der 3U Holding AG Zahlungsmittel in Höhe von EUR 161,6 Mio. sowie Erträge in Höhe von EUR 160,9 Mio. (ohne Berücksichtigung von sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Personalaufwand im Zusammenhang mit der Veräußerung in Höhe von gesamt EUR 5,8 Mio.) im Geschäftsjahr 2022 zu.

Die dargelegte Transaktion hatte einen signifikanten Einfluss auf den Jahresabschluss, insbesondere auf die Ertrags- und Finanzlage, der 3U Holding AG. Vor diesem Hintergrund liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der 3U Holding AG zur Veräußerung sind im Abschnitt IV. des Anhangs enthalten.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Wesentliches Ziel unserer Prüfungshandlungen war die Sicherstellung einer sachgerechten Abbildung der abgeschlossenen Vereinbarungen über die Veräußerung sämtlicher Anteile an der weclapp SE im Jahresabschluss der Gesellschaft.

Zu diesem Zweck haben wir die zugrunde liegenden Verträge und Vereinbarungen durchgesehen sowie die verantwortlichen Mitarbeiter befragt. Den Eingang der Kaufpreiszahlung haben wir nachvollzogen.

Im Rahmen der Prüfung haben wir beurteilt, ob und zu welchem Zeitpunkt die 3U Holding AG das Eigentum abgegeben hat. Des Weiteren haben wir die Darstellung des Abgangs der Anteile an der weclapp SE, insbesondere den richtigen Ausweis in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und den Zufluss von Zahlungsmitteln gewürdigt. Von den im Anhang enthaltenen Angaben hinsichtlich der Veräußerung haben wir uns überzeugt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f bzw. 315d HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Verweis auf die gesondert veröffentlichte Konzernklärung zur Unternehmensführung,
- die im zusammengefassten Lagebericht als nicht inhaltlich geprüft gesondert gekennzeichneten Informationen,
- den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG (formelle Prüfung),
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Abschnitt „Sonstige Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Vorstand und Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des im zusammengefassten Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstiger Sachverhalt - Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Bestätigungsvermerk beschriebene Prüfung des Lageberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zum Lagebericht abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei "529900VVQ4470YJ67K26-2022-12-31-de.zip" enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. August 2022 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der 3U Holding AG, Marburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben werden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Projektbegleitende Prüfung (3U Holding AG) von Bilanzierungsfragen
- Prüfung des Vergütungsberichts 2022 gem. § 162 Abs. 3 AktG der 3U Holding AG
- Erteilung eines Comfort Letters
- Freiwillige Prüfung des IFRS-Konzernabschlusses der weclapp SE

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Martin Theis.

Bonn, 6. April 2023

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Burkhard Völkner
Wirtschaftsprüfer

Martin Theis
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanzeid nach § 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der 3U Holding AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Marburg, den 6. April 2023

Der Vorstand



Christoph Hellrung



Uwe Knoke



Andreas Odenbreit

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Folgenden möchte ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 informieren:

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Zu Beginn des Jahres 2022 stand der beabsichtigte Börsengang der Tochtergesellschaft weclapp SE im Fokus der Erörterung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Börsenbewertungen der Technologieaktien aufmerksam verfolgt und mussten feststellen, dass deren massive Kursrückgänge dem Börsengang der weclapp SE ein unvorteilhaftes Umfeld boten. Unter hohem Einsatz der Beschäftigten, des Managements und auch des Aufsichtsrats war dieses intensiv geplante Vorhaben weit vorangetrieben worden. Als sich aber abzeichnete, dass die Erwartung von Vorstand und Aufsichtsrat unter den bestehenden Umständen nicht zu erfüllen war, wurde im Januar nach sorgfältiger Erwägung unter Einbeziehung der begleitenden Banken und fachlichen Berater der Entschluss gefasst, zunächst bessere Börsenbedingungen abzuwarten.

Mit dem im Februar 2022 begonnenen Krieg in der Ukraine war jedoch absehbar, dass das Börsenumfeld vorerst stark eingetrübt bleiben würde. Der Beginn des Krieges hatte tiefgreifende Folgen für alle Menschen und Märkte in Europa und weltweit. Die Mühen zur Sicherung der Energieversorgung, zur Dämpfung der rasant steigenden Energiebeschaffungspreise und die hohe Inflation machten sich in der gesamten Gesellschaft deutlich spürbar. Mit dieser Entwicklung wurde jedoch auch deutlich, dass sich das Börsenumfeld in den nächsten Monaten nicht derart verändern und beruhigen würde, dass der geplante Börsengang der weclapp SE umgesetzt werden könnte.

Während sich der Aufsichtsrat mit diesen Einflussfaktoren auseinandersetzte und in engem Austausch mit dem Vorstand deren Auswirkungen auf das operative Geschäft im 3U Konzern abschätzte, erörterten Vorstand und Verwaltung mit Blick auf die weclapp SE, die Idee des Börsenganges zunächst nicht weiterzuverfolgen und stattdessen Private Equity bzw. strategische Investoren zu kontaktieren. Dies beanspruchte über weite Strecken des Geschäftsjahrs 2022 die höchste Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats.

In enger Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat gelang es der Gesellschaft, wenige Monate nach der Absage des Börsenganges eine strategisch für die weclapp SE ausgesprochen sinnvolle und für die 3U HOLDING AG ertragreiche Transaktion über die Veräußerung der Anteile an der weclapp SE erfolgreich abzuschließen. Diese Transaktion war nur durch ein engagiertes Zusammenwirken der Organe unserer Gesellschaft und sämtlicher Mitarbeiter möglich. Dafür möchte der Aufsichtsrat bereits an dieser Stelle sämtlichen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern besonders danken.

Daneben erwiesen sich die getroffenen und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten operativen Maßnahmen auch als geeignet, die verbleibenden Geschäftsbereiche trotz eines nicht immer vorteilhaften politischen wie wirtschaftlichen Umfelds zu weiterem Umsatz- und Ertragswachstum zu führen.

Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der weitreichenden Herausforderungen aus dem weltpolitischen und wirtschaftlichen Umfeld hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2022 in Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Der

Aufsichtsrat konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Maßnahmen überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, hat es nicht gegeben.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2022 auf vier Sitze erweitert und Michael Schmidt, der langjährige Sprecher des Vorstands, durch die Aktionäre als weiteres Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Seither besteht der Aufsichtsrat aus vier Mitgliedern.

Im Geschäftsjahr 2022 haben insgesamt 6 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden (24. März 2022, 6. April 2022, 25. Mai 2022, 16. August 2022, 9. Dezember 2022 sowie 29. Dezember 2022), in denen der Aufsichtsrat in jeweils geltender Besetzung vollzählig vertreten war. Die Aufsichtsratssitzungen fanden insgesamt als Online-Sitzungen statt. Die Mitglieder des Vorstands haben an den Aufsichtsratssitzungen am 6. April 2022, am 25. Mai 2022 sowie am 9. Dezember 2022 teilgenommen. Bei den übrigen Terminen verhandelte der Aufsichtsrat ohne Beteiligung von Vorstandsmitgliedern.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss nach Maßgabe des § 107 AktG gebildet. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Stefan Thies, weitere Mitglieder sind Ralf Thoenes und Michael Schmidt. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses zählt insbesondere die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS), die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Überwachung der Abschlussprüfung (hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers).

Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden sowohl in Sitzungen als auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden ohne Gegenstimmen gefasst.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in intensivem Kontakt und hat sich über den

Gang der Geschäfte sowie wesentliche Ereignisse informiert. Ebenso haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates auch neben den Aufsichtsratssitzungen in turnusmäßigen Telefonkonferenzen über die Belange der Gesellschaft ausgetauscht.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der strategischen Entwicklung und Ausrichtung des Konzerns befasst. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Vorstand zeitnah über wesentliche Entwicklungen und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen in den verschiedenen Beteiligungsgesellschaften ausgetauscht und diese mit dem Vorstand kritisch erörtert.

Wesentlicher Gegenstand der Erörterungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand sowie der internen Diskussionen im Aufsichtsrat waren insbesondere die Umsatz-, Ergebnis- und Geschäftsentwicklung in dem Teilkonzern der weclapp SE und in engem Zusammenhang damit die Vorbereitungen für zunächst den in Aussicht genommenen Börsengang und, nachdem dieser aufgrund des kritischen Marktumfelds nicht durchgeführt werden konnte, für die erfolgreiche Veräußerung an einen internationalen Softwarekonzern. Der Aufsichtsrat war über die damit zusammenhängenden Vorgänge stets unmittelbar informiert und stand für Gespräche mit Investoren zu den Aufsichtsrat betreffenden Themen zur Verfügung. In enger Abstimmung mit dem Vorstand beriet er diesen insbesondere im Rahmen des laufenden Transaktionsprozess. Dies betraf insbesondere auch die Abstimmung der umfangreichen Vertragsdokumente, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedurften.

Die strategische Weiterentwicklung des Konzerns nach der Trennung vom langjährigen Schwerpunkt Cloud Computing in der weclapp SE stand im Vordergrund der Beratungen im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2022 und hier insbesondere die Weiterentwicklung des Onlinehandels als weiteren potenziellen Börsenkandidat.

Ebenso setzte sich der Aufsichtsrat mit der Veräußerung der Anteile der 3U HOLDING AG im Zusammenhang mit der Liegenschaft in Würzburg intensiv auseinander (Innohubs).

Im Segment Erneuerbare Energien befasste sich der Aufsichtsrat mit weiteren Plänen für die Fortführung und Strukturierung der Anlagen zur Stromerzeugung, insbesondere zum möglichen Repowering in den Windparks aber auch zu Möglichkeiten einer optimalen Vermarktung. Verschiedene Optionen wurden geprüft und intensiv zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Insbesondere Überlegungen zur weiteren strategischen Positionierung des Bereichs spielten in diesem Rahmen eine wichtige Rolle.

Zu den Diskussionsschwerpunkten zählte darüber hinaus die Entwicklung des Onlinehandels im Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) und hier insbesondere die Entwicklung der eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Margenverbesserung, sowie Maßnahmen zur Sicherung vorteilhafter Beschaffung angesichts weiter schwieriger Liefer- und Preiskonditionen.

Intensiv beraten wurden auch die Entwicklungen in den Telefoniegesellschaften. Dabei standen die Auslastung der Rechenzentren ebenso im Vordergrund wie der Aufbau des neuen Geschäftsfelds Managed Services.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Weiterentwicklung der Kapitalmarktstrategie und -kommunikation sowie die Optionen zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums durch Eigenkapitalmaßnahmen.

Im ersten Halbjahr beriet der Aufsichtsrat auch über personelle Umbesetzungen in den Organen der 3U HOLDING AG, nachdem der Mitgründer und langjährige Sprecher des Vorstands der 3U HOLDING AG, Michael Schmidt, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zum Ablauf der Hauptversammlung niederlegte. Die Verwaltung erörterte mit Michael Schmidt die Möglichkeit eines Wechsels in den Aufsichtsrat, um sein Know-how auch künftig für die Gesellschaft nutzen zu können. In der Folge unterbreitete die Verwaltung der Hauptversammlung einen Antrag zur Erweiterung des Aufsichtsrats auf vier Mitglieder. Die Aktionäre nahmen diesen Antrag an und wählten anschließend Michael Schmidt in den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ernannte des Weiteren Christoph Hellrung wieder zum Finanzvorstand. Uwe Knoke übernahm das Amt als Vorstand Strategie und Geschäftsentwicklung. Der Vorstand agiert als Kollegialorgan, die Position eines Sprechers oder Vorsitzenden wurde nicht vergeben. Der Aufsichtsrat dankt allen Beteiligten für ihren bisherigen erfolgreichen Einsatz für den 3U Konzern und die Bereitschaft, neue und weitere Aufgaben zu übernehmen.

Gegenstände der Aufsichtsratssitzungen waren im Übrigen Compliance- und Corporate-Governance-Themen, und hier insbesondere die den Corporate-Governance-Empfehlungen entsprechende Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat – wie bereits kurz dargelegt – einen Prüfungsausschuss gebildet. Ungeachtet dessen gibt es im Gremium eine Aufteilung bestimmter Themen auf einzelne Aufsichtsratsmitglieder, die über Entwicklungen in ihrem Fachbereich bei den regelmäßigen Sitzungen berichten. In diesem Zuge werden nicht nur die betroffenen Sachverhalte beraten, sondern auch unter Effizienzgesichtspunkten reflektiert, welche Ergänzungen und Verbesserungen im Verfahren vorgenommen werden können und gegebenenfalls deren Umsetzung eingeleitet.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex regt an, dass der Aufsichtsratsvorsitzende in angemessenem Rahmen bereit sein sollte, mit Investoren über aufsichtsratsspezifische Themen Gespräche zu führen. Dieser Aufgabe ist der Aufsichtsratsvorsitzende im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere im Umfeld der Veräußerung der weclapp SE nachgekommen und wird dies auch zukünftig im Rahmen seiner Möglichkeiten tun.

Das Risikomanagement des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2022, neben der Prüfung durch den Aufsichtsrat, auch Gegenstand einer Überprüfung durch die mit der Prüfung der Abschlüsse für das Geschäftsjahr beauftragte Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn. Die Prüfung hat bestätigt, dass der Vorstand der Gesellschaft die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise ergriffen hat und dass das bestehende Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die Weiterentwicklung des Risiko- und Chancenmanagements und der dazu eingesetzten Systeme informieren lassen und mit dem Vorstand die Risiko- und Chancenlage der Gesellschaft und des Konzerns beraten.

Das durch den Aufsichtsrat ausgearbeitete und durch die Hauptversammlung 2021 mit großer Mehrheit beschlossene neue Vergütungssystem in Einklang mit § 162 AktG hat sich nach Auffassung des Aufsichtsrats bewährt. Dem folgte auch die Hauptversammlung 2022, die den darauf basierenden Vergütungsbericht billigte. Weitere Anpassungen, die der Hauptversammlung 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt werden, tragen den veränderten Gegebenheiten nach der Veräußerung der weclapp SE Rechnung.

Corporate Governance

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich auch im Berichtsjahr mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt und

insbesondere die im Geschäftsjahr 2022 in Kraft getretene Neufassung intensiv diskutiert sowie die erforderlichen Konsequenzen gezogen. Auch 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat auf dieser Grundlage eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung kann auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft eingesehen werden.

Darüber hinaus berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289 f und 315 d HGB über die Corporate Governance bei der 3U HOLDING AG. Auf sie wird im zusammengefassten Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022 verwiesen – sie kann ebenfalls auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft eingesehen werden

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2022

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, wurde durch die Hauptversammlung am 25. Mai 2022 zum Abschlussprüfer gewählt und ist dementsprechend vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragt worden. Die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat angefordert und erhalten.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der 3U HOLDING AG sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die vorgenannten Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet und in der Bilanzsitzung am 6. April 2023 intensiv erörtert. Die verantwortlichen Abschlussprüfer berichteten in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die 3U HOLDING AG eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse durch den Abschlussprüfer zugestimmt und sowohl den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG als auch den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihre Leistungen und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022.

Marburg, 6. April 2023

Der Aufsichtsrat



Ralf Thoenes, Vorsitzender



3U HOLDING AG
Postfach 22 60
35010 Marburg
Deutschland

Tel.: +49 (0) 6421 999-1200
Fax: +49 (0) 6421 999-1222

ir@3u.net
www.3u.net